



100% VfL BOCHUM

AUSGABE 4

DAS MAGAZIN ZUM START NACH DER WINTERPAUSE 2017



Mit
**Gewinn-
spiel**

„Minimum
einstellig“

Interview mit
Felix Bastians

**Torjäger träumt
international**

Peniel Mlapa will mit
Togo zur WM 2022



WILLKOMMEN IM AUTOHAUS PFLANZ

**IMPRESS YOURSELF.
WIR BIETEN IHNEN BESTEN SERVICE:
KUNDENORIENTIERT, FLEXIBEL & FAMILIÄR.**



PEUGEOT



**Wir stellen Ihnen gerne alle Modelle persönlich vor
und beraten Sie individuell – auch über Finanzierung,
Leasing und Versicherung.**



**AUTOHAUS
PFLANZ**

Ihr Autopartner im Revier

Bochum

Hanielstraße 10 · Tel.: 0234/938800

Dortmund

Eisenstraße 48 · Tel.: 0231/9810300

Dortmund

Hörder-Bach-Allee 2 · Tel.: 0231/516700

Gelsenkirchen

Grothusstraße 30 · Tel.: 0209/925880

Herne

Holsterhauser Straße 175 · Tel.: 02325/37280

www.autohaus-pflanz.de

Es muss schon ein bisschen mehr sein

Erstaunlich wohlwollend fielen die diversen Zwischenbilanzen aus, die sich nach Ablauf der Hinrunde mit dem VfL Bochum und seinem Leistungsprofil beschäftigten. Dabei sind 22 Punkte nach 17 Ligaspielen bestenfalls dazu geeignet, um nicht sofort mit Magenschmerzen in die Rückserie starten zu müssen. Deshalb räumt auch die Vereinsführung ein, mit der bisherigen Saisonbilanz nicht zufrieden zu sein. Das ambitionierte Vorhaben, auch am Ende dieser Saison mindestens ein Ergebnis auf Vorjahresniveau zu erzielen, befindet sich noch in der Umsetzungsphase. Ob es auch gelingt, ist zu diesem Zeitpunkt nicht seriös zu beantworten. Das hat Gründe. Der Totalumbau der Offensive ist nicht ohne Substanzverlust vonstatten gegangen, was durchaus zu befürchten war, und eine Vielzahl von Verletzungen behinderte immer wieder eine kontinuierliche Entwicklungsarbeit. Dass wir bei einigen Erklärungsversuchen allerdings den Eindruck bekamen, die Mannschaft habe vorübergehend aus einem halben U19-Team bestanden, kann beim Blick auf die Spielstatistiken eindeutig widerlegt werden.

Der VfL hat sich im Sommer ganz gezielt mit jungen Fußballern verstärkt, der personelle Wechsel im Kader war letztendlich größer als ursprünglich geplant. Deshalb benötigen die Verantwortlichen mehr Zeit für ihre Entwicklungsarbeit. Der Lernprozess im Kader ist längst nicht abgeschlossen. Im Gegenteil. Dem Trainer steht noch eine Menge Arbeit ins Haus, um seine Mannschaft stabiler, entschlossener und effektiver auftreten zu lassen. Das gilt besonders für die Auswärtsspiele, in denen

bisher die Ergebnisse alles andere als zufriedenstellend waren. Immerhin: im eigenen Stadion zeigten sich die Bochumer durchaus stabil, blieben in acht Heimbegegnungen unbesiegt und deuteten besonders in den Vergleichen mit den Top-Teams ihre Konkurrenzfähigkeit an.



Die aufgrund vieler Verletzungen angespannte Personalsituation hat sich zum Start der Rückrunde deutlich entspannt. Ein schlagkräftiges Argument in Spielerkreisen, in denen man nach wie vor optimistisch bleibt. Eine Grundhaltung, die ein zahlender Besucher bei einer intakten Kaderstruktur voraussetzen und auch erwarten darf. Auch noch den Aufstieg in die Überlegungen für die Spieltage 18 bis 34 einzubeziehen, wie es Alexander Merkel im Gespräch mit uns getan hat, scheint dann doch ein wenig überzogen und an den Realitäten vorbei gedribbelt.

Erreicht der VfL Bochum am Saisonende doch noch eine Platzierung auf Vorjahresniveau, sind wir schon jetzt auf die Bewertungen gespannt. Gilt dies dann als Stagnation oder darf man auch in diesem Fall von Weiterentwicklung sprechen? So gut wie sicher ist zu diesem Zeitpunkt aber ein Fakt: auch wenn die Ambitionen sich nicht ändern, muss das Ziel Aufstieg zunächst einmal in die Saison 2017/18 verschoben werden. Das muss auch Uli Hoeneß erst einmal akzeptieren. Der Präsident des FC Bayern hatte kürzlich kritisch angemerkt, es sei dramatisch für die Bundesliga, dass Traditionsclubs wie der VfL Bochum dort keine Rolle mehr spielen. Offenbar möchte Hoeneß den VfL wieder in Liga eins sehen. Da sind wir an der Seite des Bayern-Bosses.

Uli Kiene

Uli Kiene, Redakteur im 3satz-Verlag, ist seit 26 Jahren journalistischer Begleiter des VfL Bochum.
3satz-Foto: H.-W. Sure



Interview mit
Felix Bastians
8



Peniel Mlapa: Mit
Togo zur WM
23



Göttlicher Beistand
für den VfL
34

*„Ich arbeite bei einem Klub,
der sensationell ist, familiär
geprägt und in dem ich meine
Vorstellungen und Ideen sehr
gut verwirklichen kann.“*



VfL-Vorstand Christian Hochstätter nach seiner Absage an den Hamburger SV, der ihn als Sportdirektor verpflichten wollte.

3SATZ **Impressum**

3satz Verlag & Medienservice GmbH
Geschäftsführer Michael Zeh
Handelsregister des Amtsgerichts
Bochum unter HRB 12071
St.-Nr. 306/5864/0715

Alte Hattinger Straße 29 / 44789 Bochum
Tel.- 0234 - 544 96 96 6
Fax- 0234 - 544 96 96 7
anzeigen@3satz-bochum.de
www.3satz-bochum.de
Fotos: Lukas Jensen, VfL Bochum 1848, H.-W.
Sure, Volker Wiciok, fotolia



Fotograf rückt VfL
in den Fokus
46



Max Giesinger auf
Bochums Bühnen
60



Musik-Check mit
Heiko Butscher
64

INHALT

Interview

- 6 Hans-Peter Villis bilanziert
- 8 Felix Bastians nicht zufrieden

Gespräch

- 10 Neuzugangs-Trio sieht Luft nach oben

Mannschaft

- 14 Alexander Merkel kämpft sich ins Team
- 16 So verlief die Hinrunde
- 23 Peniel Mlapa will mit Togo durchstarten
- 24 Russel Canouse auf Wynaldas Spuren
- 26 Kindheitsträume erfüllt
- 30 Bandowski will Vertrauen zurückzahlen

Kunstrasen

- 40 Ein Revierkind in der Traumfabrik
- 44 Im VfL-Modus an der Sunshine Coast
- 58 Auf der Suche nach dem Heiligen Schal

Über die Seitenlinie geschaut

- 43 Den VfL „in die Wiege gelegt“
- 50 Trainer bewerten die Situation des VfL

- 52 Über Schweden nach Münster
- 70 VfL-Allstars beim Hallenmasters

Nachwuchs

- 28 Altegoer-Medaille an drei Nachwuchsspieler
- 32 U19: Erfreuliche Bilanz
- 54 Erfolgreiche Youngster
- 56 Grammozis baut auf Mentalitätswechsel
- 64 Tom Baack will alles aufsaugen
- 75 Vier Kooperationschulen für das Talentwerk

Frauenfußball

- 66 Tabellenspitze im Visier
- 68 Nationalspielerinnen für den VfL

Vereinsgeschichte

- 72 Hall of Fame
- 76 Vereinschronik

Termine

- 42 Der Spielplan der Rückrunde

Gewinnspiel

- 39 Karten für die Stadtwerke Bochum Lounge zu gewinnen

„Wir müssen Partnern auch etwas bieten“

Interview mit Hans-Peter Villis, Aufsichtsratsvorsitzender des VfL Bochum

22 Punkte nach der Hinrunde sind nicht mehr als das Minimum, um in der Rückrunde nicht sofort in Not zu geraten. Wie groß ist Ihre Enttäuschung nach den ersten 17 Spielen?

Hans-Peter Villis: Wenn wir unsere Entwicklung in den vergangenen zwei Jahren zugrunde legen und unsere daraus entstandenen Ambitionen als Maßstab nehmen, dann können wir mit der Zwischenbilanz nicht zufrieden sein. Wenn wir uns aber die Rahmenbedingungen ansehen, die uns in der Hinrunde begleitet haben – also die vielen Umstellungen aufgrund von Verletzungen – dann kann man akzeptieren, dass wir nicht alles so umsetzen konnten, wie wir uns das ursprünglich vorgenommen hatten.

Es ist davon auszugehen, dass sich die personelle Situation zum Rückrundenstart deutlich stabilisieren wird. Was kann die Mannschaft unter diesem Gesichtspunkt im weiteren Saisonverlauf noch erreichen?

Hans-Peter Villis: Ich bin überzeugt davon, dass die Mannschaft das Potenzial hat, um noch mal weiter oben angreifen zu können. Dabei sollten wir uns an der Größenordnung orientieren, die wir in der vergangenen Saison erreicht haben.

Im Zuge der Diskussionen um einen möglichen Wechsel von Sportvorstand Christian Hochstätter zum HSV meldete sich Trainer Gertjan Verbeek mit der Aussage, er habe eine Ausstiegsklausel in seinem Vertrag. Es klang, als könne er den Zeitpunkt seines Abschieds selbst bestimmen.

Hans-Peter Villis: Ich habe schon mehrfach betont, dass es beim VfL Bochum keine One-Man-Show gibt, bei der jeder machen kann, was er will. Ich werde mich an dieser Stelle auch nicht zu Vertragsinhalten ä-



Aufsichtsratsvorsitzender Hans-Peter Villis möchte Investoren für ein Engagement beim VfL Bochum gewinnen. *3satz-Foto: Volker Wiciok*

bern. Das Fußball-Business hat aber schon häufiger gezeigt: Wenn jemand weg will, dann geht er auch.

Seit der VfL bei der Jahreshauptversammlung das Thema „Ausgliederung der Profifußballer“ öffentlich gemacht hat, gibt es im Vereinsumfeld dazu viele Diskussionen. Gibt es einen neuen Stand?

Hans-Peter Villis: Eine Projektgruppe befasst sich gerade damit, welche Ausgliederungs-Modelle für den VfL in Frage kommen und wie wir mögliche Investoren für unseren Verein begeistern können. Wenn wir wettbewerbsfähig sein wollen, müssen wir noch mehr finanzielle Mittel akquirieren.

Glauben Sie, dass der VfL Bochum für Investoren aktuell ein interessantes Anlageobjekt ist?

Hans-Peter Villis: Warum nicht? Der VfL ist ein professionell geführter Verein, hat in den vergangenen Jahren sehr solide gewirtschaftet, substanzielle Transferüberschüsse erzielt und verfügt über ein klares sportliches Profil. Es muss ja nicht gleich in Größenordnungen wie beim Beispiel

Hertha BSC sein, wo der amerikanische Finanzinvestor KKR mit sagenhaften Summen eingestiegen ist. Es muss auch nicht immer den einen großen Partner geben, es können auch mehrere kleine entscheidend weiterhelfen. Für den VfL ist es deshalb von großer Bedeutung, dass wir ambitionierte sportliche Ziele verfolgen, denn wenn wir das Geld von Partnern wollen, müssen wir ihnen auch etwas bieten können.

Sich ausschließlich an einen großen Investor zu binden, ist dabei nicht Ihre zielführende Idee?

Hans-Peter Villis: Ich würde es nicht empfehlen. Ideal wäre eine breite Basis mit Partnern, die mit ihrem Investment zwar Wertsteigerungsabsichten verfolgen, aber mit ihrem Engagement nicht öffentlich kokettieren möchten. Sicherlich findet man diese nicht so einfach, aber es gibt sie.

Ein eher abschreckendes und zur Vorsicht mahnendes Beispiel liefert augenblicklich Bochums Liga-Konkurrent 1860 München.

Hans-Peter Villis: Dort ist der Fall anders gelagert als aktuell beim VfL. 1860 stand finanziell mit dem Rücken zur Wand und hatte kaum eine andere Wahl. Und man muss sich auch die Frage stellen: Wo wären die „Löwen“ heute, wenn sie nicht die Gelder des Investors bekommen hätten?

Aufsichtsratschef bei einem Fußballverein scheint ein attraktives Amt zu sein. Jetzt ist Ex-Kanzler Gerhard Schröder bei Hannover 96 eingestiegen und sozusagen ein Amtskollege von Ihnen.

Hans-Peter Villis: Als Aufsichtsrat sollte man eigentlich nicht sichtbar werden. Das ist dann meistens ein Zeichen dafür, dass es im Verein ordentlich läuft. Außerdem sollte auch klar sein, dass der Aufsichtsrat für jeden im Verein ein vertrauensvoller Ansprechpartner ist.

Interview: Uli Kienel



Erreichbar ist einfach.



8-20 Uhr

sparkasse-bochum.de

**Wenn kompetente
Sparkassenberater
von acht bis acht
für Sie da sind.**

Service-Telefon 0234/611-0

Service-Chat online

Video-Beratung online



Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Bochum**

„Das Minimum ist ein einstelliger Tabellenplatz“

Im Interview: VfL-Kapitän Felix Bastians zur Situation des VfL Bochum

Die Fans wählten ihn zum besten Spieler der Hinrunde, im kicker-Ranking der Top-Spieler ist er bester Bochumer: Das Wort von Kapitän Felix Bastians hat Gewicht. Im Gespräch mit „100% VfL Bochum“ nimmt er Stellung zur Situation des VfL, setzt sich kritisch mit den Leistungen in der Hinrunde auseinander und erklärt, welche ambitionierten Vorgaben sich kurz- und mittelfristig umsetzen lassen.

22 Punkte und Tabellenplatz elf zur Saison-Halbzeit dürften keine Zwischenbilanz sein, mit der Sie zufrieden sein können.

Felix Bastians: Das darf man so sagen. 22 Punkte nach 17 Spielen sind definitiv zu wenig und Tabellenplatz elf ist nicht vereinbar mit unseren Ansprüchen. In nahezu allen Bereichen gibt es Verbesserungspotenzial, an dem wir in der Rückserie arbeiten müssen.

Wo ist aus Ihrer Sicht der Hebel anzusetzen?

Felix Bastians: Wir müssen als Mannschaft deutlich kompakter auftreten, dürfen uns nicht mehr so viele Gegentore einfangen. Unter spielerischen Aspekten läuft es ordentlich, aber wir müssen wieder in die Lage kommen, unsere Spiele möglichst ohne Gegentor über die Zeit zu bringen. Wir mussten in der Hinrunde zu oft einem Rückstand hinterherlaufen.

Gibt es weitere Gründe für die nicht zufriedenstellend verlaufene Hinrunde?

Felix Bastians: Es gab vor Saisonbeginn wieder einen großen personellen Umbruch. Aber das ist auch ein

Stückweit normal für einen Verein wie den VfL Bochum. Spieler, die sich bei uns gut entwickeln, werden schnell interessant für andere Vereine. Viele neue Spieler müssen sich dann erst einmal zurechtfinden und einarbeiten in unser Spielsystem.

Welchen Einfluss hatten die vielen verletzungsbedingten Ausfälle?

Felix Bastians: Mit Patrick Fabian, Stefano Celozzi, Tim Hoogland, Toto Losilla oder auch mit mir waren auch erfahrene Spieler betroffen, die auf dem Platz eine Achse bilden können. Mit Kevin Stöger fällt dazu ein Spieler langfristig aus, der sich auf unserer linken Seite gut eingespielt hatte. Es ist für eine Mannschaft nicht einfach, diese Ausfälle zu verkraften. Für uns ist es deshalb extrem wichtig, dass alle fit und einsatzbereit sind. Wir haben schließlich nicht einen Kader wie Bayern München zur Verfügung.

Was dürfen die Fans denn von ihrem VfL noch im zweiten Teil der

Saison erwarten?

Felix Bastians: Wir wollen mehr Punkte holen als in der Hinrunde und müssen dafür konsequent arbeiten. Wichtig ist, dass wir mal eine Serie hinlegen. In der Hinrunde waren wir nicht in der Lage, mal zwei Spiele in Folge zu gewinnen. Da müssen wir mehr Konstanz an den Tag legen, dann haben wir immer die Möglichkeit, dass wir uns in der Tabelle weiter nach oben arbeiten können. Es ist keine Frage, dass wir in der Rückrunde erfolgreicher spielen müssen. Und ich würde mich freuen, wenn das alle anderen bei uns im Kader auch so sehen. Dabei sollten wir bezüglich unserer Ansprüche realistisch bleiben und nicht unbedingt auf die ersten drei Plätze schauen.

Wer steigt am Ende der Saison auf?

Felix Bastians: Hannover 96 und der VfB Stuttgart, das sind die qualitativ stärksten Mannschaften in der Liga. Und ich befürchte, dass der Tabellenendritte der 2. Liga in der Relega-



butterbrotbar
hausgemachte speisen
& getränke in bochum
hans-ehrenberg-platz
mo-fr 9:00-17:00 uhr
sa 10:00-15:00 uhr



Felix Bastians ist für die jungen Kollegen in seiner Mannschaft nicht nur Mit-, sondern auch Führungs-Spieler. Hier unterstützt er Pawel Dawidowicz mit hilfreichen Anweisungen. *3satz-Foto: Lukas Jensen*

tion scheitern wird, es sei denn, der VfL Bochum belegt noch den dritten Rang.

Patrick Fabian hat sich nach seinem vierten Kreuzbandriss zurückgemeldet und arbeitet sich wieder an die Mannschaft heran. Können wir wieder mit der Stamm-Innenverteidigung Fabian/Bastians rechnen, die in der Vergangenheit die Basis einer stabilen Defensive war?

Felix Bastians: Ich bin ja nicht derjenige, der für die Mannschaftsaufstellung verantwortlich ist. Aber ich habe lange mit Patrick Fabian in der Innenverteidigung gespielt, da entwickelt man ein Verständnis dafür, wie man zusammen das Spiel bestreitet und wie man am besten funktioniert. Ich würde es Patrick nach seinen schweren Verletzungen natürlich gönnen, denn ich schätze ihn als Mensch und als Spieler. Ich spiele aber auch mit den anderen gerne zusammen. Mit Tim Hoogland hat es auch gut funktioniert.

Sie haben in der Hinrunde aber nicht nur erfahrene, sondern auch ganz junge Spieler an Ihrer Seite gehabt. Da sind dann auch die Qualitäten eines Führungsspielers gefragt.

Felix Bastians: Wenn dann auch

20-Jährige mit auf dem Platz stehen, muss eben etwas mehr gesprochen und organisiert werden. Ich denke, dass es gerade für die jungen Spieler wichtig ist, wenn sie einen erfahrenen Mann an ihrer Seite haben und sich auf seine Hilfestellungen verlassen können.

Welche Entwicklungen in der 2. Liga haben Sie im bisherigen Saisonverlauf am meisten überrascht?

Felix Bastians: Dass Aufsteiger Würzburg so stabil in der Liga mitmischt, finde ich bemerkenswert. Auf Tabellenplatz sechs hätte ich sie nicht erwartet. Ich hätte aber auch nicht den FC St. Pauli auf Platz 18 erwartet. Die waren am Ende der vergangenen Saison noch Vierter und damit um einen Platz besser als wir.

Wo möchten Sie den VfL Bochum am 21. Mai nach dem Abpfiff des Heimspiels gegen den FC St. Pauli sehen?

Felix Bastians: Das Minimum ist ein einstelliger Tabellenplatz. Wenn wir es nicht schaffen, eine bessere Platzierung als nach der Hinrunde zu erreichen, habe ich einen dicken Hals.

Die VfL-Fans haben Sie bei einem Winterpausen-Voting zum Spieler der Hinrunde gewählt, in der

kicker-Rangliste der Top-Spieler werden Sie als bester VfL-Fußballer geführt. Das heißt, Sie haben in der Hinrunde nicht viel verkehrt gemacht, oder?

Felix Bastians: Ich freue mich natürlich über so viel positives Feedback. Aber in unserem Sport geht es nicht so sehr um den Einzelnen, wichtig ist, dass wir als Mannschaft funktionieren und uns auch als Mannschaft verbessern. Nur dann kann man auch ambitionierte Ziele verfolgen und erreichen.

Apropos ambitionierte Ziele: Wie realistisch ist es, den VfL Bochum bald wieder in der Bundesliga spielen zu sehen?

Felix Bastians: Ich fühle mich durchaus in der Lage, in der ersten Liga zu spielen und ich habe meinen Vertrag in Bochum langfristig verlängert, weil ich überzeugt davon bin, dass ich dieses Ziel auch mit dem VfL erreichen kann. Wenn es nicht jedes Jahr einen so großen personellen Umbruch gibt und unser Kader, der schon eine ordentliche Qualität besitzt, noch punktuell verstärkt wird, dann werden wir einen weiteren Schub bekommen. Und damit kann man dann auch anspruchsvolle Ambitionen umsetzen.

Interview: Michael Zeh/Uli Kienel

„Ich könnte anfangen, Tore zu schießen“

Drei Ex-Fürther im 3satz-Gespräch:

Marco Stiepermann, Johannes Wurtz und Tom Weilandt

Im Sommer kamen Marco Stiepermann, Johannes Wurtz und Tom Weilandt von der SpVgg Greuther Fürth an die Castroper Straße. Für Stiepermann, der in Dortmund geboren ist, war es ein Wechsel in Richtung Heimat – Wurtz und Weilandt betraten jedoch Neuland. Die Saison-Halbzeit bietet sich an, um mit dem Trio eine Zwischenbilanz zu ziehen.

Welche Vorteile bringt so ein Wechsel im Dreierpack mit sich?

Marco Stiepermann: Man kennt sich natürlich schon. So hat man direkt eine Bezugsperson in der Mannschaft.

Tom Weilandt: Für uns war es auch von Vorteil, dass Marco hier die Region sehr gut kennt.

Marco Stiepermann: Absolut, ja.

Waren Sie auch in Fürth immer schon als Dreiergespann zusammen unterwegs?

Marco Stiepermann: Ja, oft.

Johannes Wurtz: Wir haben schon einiges zusammen erlebt.

Wie zufrieden sind Sie bisher mit Ihren Leistungen?

Marco Stiepermann: Johannes kann von uns Dreien am zufriedensten sein. Insgesamt, denke ich, ha-

ben wir unter den gegebenen Umständen eine ordentliche Hinrunde gespielt. Dennoch wissen wir alle drei, dass da immer noch Luft nach oben ist.

Johannes und Tom, können Sie noch einmal das neue Umfeld beschreiben. Marco kommt ja hier aus der Gegend und weiß, wie die Menschen ticken.

Johannes Wurtz: Ich bin positiv überrascht, es gefällt mir richtig gut hier. Es ist viel los. In ganz Deutschland hat das Ruhrgebiet ja eher einen schlechten Ruf, weil es grau und schmutzig sein soll, es hier viel In-



Marco Stiepermann hat sich für die Rückrunde vorgenommen, mit dem Toreschießen zu beginnen. In der Hinserie blieb er ohne Treffer.

3satz-Foto: Lukas Jensen

dustrie gibt und viel Kriminalität geben soll. Diese Erfahrung habe ich bisher aber überhaupt nicht gemacht.

Den Menschen im Ruhrgebiet sagt man ja auch einen lockeren Umgangston nach.

Johannes Wurtz: Stimmt, das hört man oft. Finde ich aber eigentlich ganz angenehm. Sie sind offen und man kommt direkt ins Gespräch.

Tom Weilandt: Da kann ich nur zustimmen. In Fürth war das nicht ganz so. Daher war ich positiv überrascht. Ich bin auch öfter mal mit dem Hund unterwegs und da ist mir natürlich aufgefallen, dass es hier auch sehr grün ist. Sie haben Fürth gerade angesprochen. Wie bitter war ausgerechnet die Niederlage gegen den Ex-Verein?

Johannes Wurtz: Das war schon extrem bitter. Da hatten wir uns alle viel vorgenommen und wollten natürlich unbedingt gewinnen. War am Ende des Tages sehr enttäuschend.

Marco Stiepermann: Das hat noch mehr geschmerzt als in anderen Spielen. Obwohl jede Niederlage weh tut, aber gegen den Ex-Verein ist es natürlich noch ein bisschen persönlicher.

Gab es nach dem Spiel die eine oder andere Spitze von den ehemaligen Kollegen aus Fürth?

Johannes Wurtz: Das hat sich keiner getraut (lacht).

Der VfL muss sich im zweiten Saisonabschnitt steigern. Welches Potenzial steckt noch in Ihnen?

Marco Stiepermann: Ich könnte damit anfangen, Tore zu schießen. Das ist die erste Steigerung. Und dann will ich natürlich mit der Mannschaft den bestmöglichen Tabellenplatz erreichen. Schnell die 40 Punkte voll machen und dann alles, was darüber kommt, mitnehmen. Wir wollen eine richtig gute Rückrunde spielen und mehr Punkte holen als in der Hinrunde.

Tom Weilandt: Ich hätte gerne noch mehr Vorlagen in der Statistik und Tore wären natürlich auch nicht schlecht.



Für das neue Jahr bzw. die Rückserie wünscht sich Tom Weilandt, dass er noch mehr Tore vorbereiten und einige auch selbst schießen kann.

3satz-Foto: Lukas Jensen

KOMPETENZCENTRUM ERBRECHT

DAMIT IHR RECHT KEIN TRAUERFALL WIRD



KANZLEI-STANDORT BOCHUM

Erbrechtliche Gestaltung | Erbrechtsstreit
Erbenhaftung | Sterbevorsorge | Erben & Steuern

Wittener Straße 56
44789 Bochum
02 34 - 33 85 31 24
info@erbrecht24.com

www.erbrecht24.com

REVIER
MANAGER
STARKER
PARTNER
2015



Für Johannes Wurtz ist die Hinrunde nach Einschätzung seines Teamkollegen Stiepermann am besten gelaufen. Wurtz kam auf fünf Tore und drei Assists. 3sat-Foto: Lukas Jensen

Johannes Wurtz: Ich möchte meine Statistik natürlich auch noch verbessern: mit Toren und Vorlagen. Was das Spiel angeht, möchte ich noch präsenter sein und die Bälle fordern. Ich habe mir da schon einiges vorgenommen für die Rückrunde.

Woran muss konkret gearbeitet werden, damit es in der Rückrunde mehr Punkte werden?

Johannes Wurtz: Zuhause haben wir ja richtig gute Spiele abgeliefert. Auswärts müssen wir uns aber noch cleverer anstellen, damit wir nicht so oft ausgekontert werden. Insgesamt müssen wir natürlich auch konstanter werden.

Tom Weilandt: Und gesund sollten wir bleiben.

Johannes Wurtz: Genau, mehr auf seinen Körper achten, das ist Grundvoraussetzung für eine gute Leistung.

Der VfL will perspektivisch gese-

hen zurück in die erste Liga. Wie weit ist der Verein aktuell davon entfernt?

Marco Stiepermann: Derzeit zehn Punkte. Ich denke, dass wir diese Saison so gut wie möglich abschließen sollten. Wenn der Verein die Mannschaft so zusammenhalten kann und es nicht wieder so einen großen Umbruch gibt wie im Sommer, dann haben wir ein richtig gutes Team. Und dann kann man sich auch ehrgeizige Ziele setzen.

Johannes Wurtz: Wenn man aufsteigen möchte, muss schon Vieles zusammen passen. Gerade bei der starken Konkurrenz. Ich glaube, in unserer Liga sind 13 Mannschaften, die sagen, dass sie aufsteigen wollen. Jede Mannschaft hat hohe Ziele. Dann muss alles passen: Die Leistung, die Gesundheit, der Zusammenhalt im Team.

Tom Weilandt: Das gewisse Quäntchen Glück darf auch nicht fehlen. Wenn ich an die erste Saison in Fürth

denke, da haben wir teilweise richtig schlechte Spiele gemacht und trotzdem gewonnen. Da haben sich die Medien häufiger negativ über uns ausgelassen. Am Ende der Saison haben wir dann knapp den Aufstieg verpasst.

Ist es ein Vorteil, dass der VfL einen extrem jungen Kader zur Verfügung hat?

Marco Stiepermann: Auf jeden Fall. Ich denke aber, dass wir eine gute Mischung aus erfahrenen und jungen Spielern haben.

Johannes Wurtz: Es ist absolut der Fall, dass man sich hier weiterentwickeln kann. Wenn jetzt alle Spieler schon deutlich älter und erfahrener wären, könnte es schwieriger sein, in der Leistung noch mal einen Schritt nach vorne zu machen. Die Mischung muss – wie gesagt – einfach stimmen. Und beim VfL stimmt sie.

Interview: Pia Kienel

Das Autohaus WICKE wünscht dem VfL Bochum viel Erfolg in der Rückrunde!



Volkswagen

AUTOHAUS
wicke

Für Fahrfreude. In Freundschaft. Dein Autohaus

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Wicke GmbH

Hattinger Straße 875-885

44879 Bochum

Tel. 0234 94 20 50

www.vw-wicke.de

Bismarckturm statt schiefer Turm

*Alexander Merkels Geduld wurde
belohnt – Stammspieler beim VfL Bochum*

Als der VfL Bochum Alexander Merkel am 15. August verpflichtete, war Sportchef Christian Hochstätter froh darüber, dass „dass wir einen jungen und talentierten Spieler nach Deutschland zurückgeholt haben. Die Verpflichtung von Alexander Merkel wird die Qualität unseres Kaders weiter steigern.“

Hinter dem 24-Jährigen lag zu diesem Zeitpunkt eine Reise quer durch Europas Fußball-Ligen. Schon im Alter von 16 Jahren wechselte Merkel von der Jugend des VfB Stuttgart zum italienischen Top-Klub AC Mailand. Über den FC Genua, FC Watford, Grashoppers Zürich und Udinese Calcio landete Merkel im Juli 2016 beim FC Pisa. Trainer Gennaro Gattuso, ein ehemaliger Mitspieler Merkels

beim großen AC Mailand, wollte ihn unbedingt im Team haben, trat dann jedoch nach nur einer Woche von seinem Amt zurück. Merkel wurde anschließend nahegelegt, den Verein wieder zu verlassen, der VfL griff schließlich zu. Als Gattuso nach nur wenigen Tagen in sein Traineramt beim FC Pisa zurückkehrte, startete der italienische Ex-Nationalspieler noch einmal einen Versuch, Merkel zurück zu holen. Aber der Mittelfeldspieler war längst im Ruhrgebiet angekommen, hatte den schiefen Turm in Pisa gegen den Bismarckturm im Bochumer Stadtpark eingetauscht. „Nach insgesamt acht Jahren im Ausland bin ich sehr froh, nun wieder in der Heimat zu sein. Ich möchte der Mannschaft schnellstmöglich hel-

fen und meinen Teil dazu beitragen, die Ziele des Vereins zu erreichen“, sagte Alexander Merkel unmittelbar nach seiner Vertragsunterschrift.

Aber die Bochumer Anhänger mussten lange warten, ehe Merkel sein erstes Pflichtspiel im Ruhrstadion bestreiten konnte. Der kasachische A-Nationalspieler kam mit der Bürde eines Kreuzbandrisses nach Bochum, den sich der Mittelfeldspieler unmittelbar zum Start der Saison 2015/16 in Udinese zugezogen hatte und deshalb auch nur ein Pflichtspiel für Udinese bestreiten konnte. „Erst hier in Bochum nach rund zwölf Monaten habe ich gespürt, dass mit meinem Knie wieder alles gut ist“, musste Merkel viel Geduld aufbringen, bis er wieder auf dem Platz stand.

Am 18. November feierte Alexander Merkel dann endlich sein Debüt in der Bochumer Anfangsformation. Ausgerechnet gegen Spitzenreiter Eintracht Braunschweig durfte Bochums Nummer 15 erstmals von Anpfiff an ran. Nach 90 Minuten hatten die Bochumer dem Tabellenführer in einer rassistigen und temporeichen Begegnung beim 1:1-Unentschieden schließlich verdientermaßen einen Punkt abgetrotzt. Und der junge Profi mit viel Italien-Erfahrung hatte anschließend allen Grund, zufrieden zu sein. Denn die Experten attestierten ihm eine gute Leistung. „Es war ein schönes Gefühl, wieder zurück auf dem Fußballplatz zu sein. Nur schade, dass wir nicht gewonnen haben“, erinnert er sich an die Partie zurück.

Spielerpass Alexander Merkel

Geboren am 22.02.1992 in Almaty/Kasachstan

Größe: 1,79 m
Gewicht: 73 kg

Nationalität: deutsch/kasachisch

Serie A/ITA Spiele/Tore:	32/1
Serie B/ITA Spiele/Tore:	29/3
Championship/ENG Spiele/Tore:	10/0
Super League/SUI Spiele/Tore:	6/0

CL Spiele/Tore:	2/0
EL Spiele/Tore:	2/0
Länderspiele/Tore:	1/0 (KAZ), 1/0 (U20/GER); 2/1 (U19/GER), 2/0 (U18/GER), 3/0 (U17/GER), 15/0 (U16/GER), 2/0 (U15/GER)

Erfolge: Italienischer Meister (2011), Sieger Coppa Italia Primavera (2010)

Bisherige Vereine: AC Pisa /ITA (07/2016 - 08/2016), Udinese Calcio/ITA (01/2013 - 01/2014; 2015/16), Grasshoppers Zürich/SUI (2014/15), FC Watford/ENG (01 - 07/2014), FC Genua 1893/ITA (07/2011 - 01/2012; 07/2012 - 01/2013), AC Mailand/ITA (2008 - 12), VfB Stuttgart (2003 - 08), JSG Westerstal (bis 2003).



An seine Mannschaft vergibt der 24-Jährige ausschließlich positive Attribute: „Bei uns herrscht ein toller Kampfgeist, alle im Kader ziehen mit. Schon im Training geht jeder an seine Leistungsgrenze, an die 100 Prozent.“ Und so möchte Merkel mit den Blau-Weißen in der Rückrunde noch so viele Punkte wie möglich sammeln. Und auch einen möglichen Aufstiegsplatz hat er noch nicht komplett aus den Augen verloren. „Wir haben eine sehr gute Truppe. Dass wir aufsteigen, ist immer noch möglich“, hat Alexander Merkel seinen Optimismus keinesfalls verloren. Denn schließlich möchte er in seiner Zeit beim VfL Bochum – der Vertrag läuft zunächst einmal bis zum 30. Juni 2018 – unbedingt eine Überschrift lesen: „Der VfL ist wieder Erstligist.“

Martin Jagusch



Alexander Merkel musste lange auf regelmäßige Einsatzzeiten warten. Im Team des VfL Bochum bekommt er sie nun. *Satz-Foto: Lukas Jensen*



**PRODUKT
PARTNER**

Fleischerei Dönninghaus GmbH
 Brückstraße 49, 44787 Bochum
 Telefon (0234) 126 97
 eMail: info@dieechte.de
 Internet: www.dieechte.de

1. Spieltag, 6. August

VFL BOCHUM - UNION BERLIN 2:1

VfL Bochum 1848: Riemann - Celozzi, Hoogland, Bastians, Perthel - Losilla, Stiepermann - Weilandt, Eisfeld (89. Canouse), Stöger (46. Wurtz) - Mlapa (67. Quaschner)

Union Berlin: Busk - Trimmel, Leistner, Schönheim, Pedersen - Fürstner (80. Parensen), Kreilach - Kroos (79. Quiring) - Skrzybski, Hosiner, Redondo (70. Quaner)

Schiedsrichter: Dr. Robert Kampka (Mainz)

Tore: 1:0 (57.) Bastians, 1:1 (72.) Kreilach, 2:1 (77.) Weilandt

Zuschauer: 17.118

2. Spieltag, 13. August

KARLSRUHER SC - VFL BOCHUM 1:1

Karlsruher SC: Vollath - Bader (46. Hoffer), Figueras, Stoll, Valentini - Kom, Kinsombi - Torres (82. Barry), Yamada (73. Krebs), Stoppelkamp - Diamantakos

VfL Bochum: Riemann - Celozzi, Hoogland, Bastians, Perthel - Losilla, Stiepermann - Gyamerah (59. Wurtz), Eisfeld, Stöger (85. Canouse) - Mlapa (57. Quaschner)

Schiedsrichter: Patrick Ittrich (Hamburg)

Tore: 0:1 (34.) Celozzi, 1:1 (65.) Diamantakos

Zuschauer: 14.500

3. Spieltag, 26. August

VFL BOCHUM - HANNOVER 96 1:1

VfL Bochum: Riemann - Celozzi, Hoogland, Bastians, Perthel - Losilla, Stiepermann (80. Saglam) - Weilandt, Eisfeld (64. Wurtz), Stöger - Quaschner (70. Canouse)

Hannover 96: Tschauener - Sorg, Anton, Sané, Alborno - Schmiedebach, Fossum - Harnik, Maier (80. Bakalorz), Klaus (87. Gueye) - Füllkrug (65. Karaman)

Schiedsrichter: Markus Schmidt (Stuttgart)

Tore: 1:0 (73.) Wurtz, 1:1 (74.) Sané

Zuschauer: 19.218

4. Spieltag, 9. September

WÜRZBURG - VFL BOCHUM 2:0

Würzburger Kickers: Wulnikowski - Pisot, Schoppenhauer, Neumann, Junior Diaz (79. Kurzweg) - Taffertshofer (57. Weil), Schröck, Benatelli - Weihrauch, Daghfous - Soriano (82. Königs)

VfL Bochum: Riemann - Canouse, Losilla, Bastians, Perthel (82. Dawidowicz) - Stiepermann, Eisfeld - Weilandt, Wurtz (75. Saglam), Stöger - Quaschner (72. Mlapa)

Schiedsrichter: Alexander Sather (Grimma)

Tore: 1:0 (62.) Soriano, 2:0 (90.+2) Benatelli

Zuschauer: 10.473





Eine zuverlässige Größe im Spiel des Vfl Bochum bleibt Anthony „Toto“ Losilla – unabhängig von der Position. Der Defensivspezialist agierte meistens im Mittelfeld, kam aber auch aushilfsweise in der Innenverteidigung zum Einsatz.
3satz-Foto: Lukas Jensen

6. Spieltag, 20. September

F. DÜSSELDORF - VFL BOCHUM 3:0

Fortuna Düsseldorf: Rensing - Koch, Akpoguma, Madlung, Schmitz - Bodzek - Bebou, Ayhan, Sobottka (83. Bormuth), Fink (43. Bellinghausen) - Hennings (85. Ferati)

Vfl Bochum: Riemann - Canouse, Dawidowicz, Bastians, Perthel (46. Rieble) - Losilla, Stiepermann - Weilandt (39. Merkel), Eisfeld, Stöger - Mlapa (61. Wurtz)

Schiedsrichter: Florian Badstüber (Windsbach)

Tore: 1:0 (3.) Sobottka (3.), 2:0 (14.) Hennings, 3:0 (68.) Bellinghausen

Zuschauer: 22.688

7. Spieltag, 23. September

VFL BOCHUM - VfB STUTTGART 1:1

Vfl Bochum: Riemann - Celozzi (46. Gyamerah), Dawidowicz, Bastians, Rieble - Losilla, Stiepermann - Weilandt, Eisfeld (66. Wurtz), Stöger (76. Saglam) - Mlapa

VfB Stuttgart: Langerak - Klein, Sunjic, Baumgartl, Insua - Hosogai - Asano (73. Zimmer), Gentner, Maxim (80. Zimmermann), Großkreutz (58. Werner) - Terodde

Schiedsrichter: Daniel Siebert (Berlin)

Tore: 0:1 (57.) Gentner, 1:1 (79.) Wurtz

Zuschauer: 22.014

8. Spieltag, 30. September

FC ERZGEB. AUE - VFL BOCHUM 2:4

FC Erzgebirge Aue: Jendrusch - Kalig, Riedel, Breitzkreuz, Kaufmann - Tiffert, Riese (75. Toshev) - Soukou (66. Samson), Kvesic (81. Handle), Skarlatidis - Köpke

Vfl Bochum: Riemann - Celozzi (55. Gyamerah), Dawidowicz, Bastians, Rieble - Losilla, Stiepermann - Weilandt (90.+4 Saglam), Wurtz, Eisfeld - Mlapa

Schiedsrichter: Dr. Martin Thomsen (Kleve)

Tore: 0:1 (2.) Wurtz, 1:1 (5.) Köpke, 2:1 (12.) Skarlatidis, 2:2 (14.) Eisfeld, 2:3 (70.) Gyamerah, 2:4 (90.+1) Mlapa

Zuschauer: 7.300

5. Spieltag, 16. September

VFL BOCHUM - 1. FC NÜRNBERG 5:4

Vfl Bochum: Riemann - Celozzi (76. Gyamerah), Dawidowicz, Bastians, Perthel - Losilla, Stiepermann - Weilandt, Eisfeld (88. Wurtz), Stöger - Mlapa (70. Quaschner)

1. FC Nürnberg: Kirschbaum - Sepsi, Bulthuis, Mühl (75. Hovland), Brecko - Behrens, Alushi (39. Teuchert), Leibold - Möhwald (63. Parker), Matavz, Salli

Schiedsrichter: Lasse Koslowski (Berlin)

Tore: 1:0 (4.) Stöger, 2:0 (7.) Bastians (11m), 2:1 (18.) Salli, 3:1 (27.) Mlapa, 3:2 (34.) Bulthuis, 3:3 (45.) Salli (11m), 4:3 (55.) Mlapa, 5:3 (89.) Quaschner, 5:4 (90.+2) Parker

Zuschauer: 16.050





Cheftrainer Gertjan Verbeek war im Hinrundenverlauf nicht immer einverstanden mit den Leistungen der Unparteiischen. Hier gibt es Meinungsverschiedenheiten mit dem Berliner FIFA-Schiedsrichter Manuel Gräfe.

3satz-Foto: Lukas Jensen

9. Spieltag, 14. Oktober

VFL BOCHUM - SV SANDHAUSEN 2:2

VfL Bochum: Riemann - Gyamerah (88. Wydra), Hoogland (62. Dawidowicz), Bastians, Rieble (46. Perthel) - Canouse, Stiepermann - Weilandt, Wurtz, Eisfeld - Mlapa

SV Sandhausen: Knaller - Klingmann, Gordon, Knipping, Paqarada - Pledl, Linsmayer, Kulovits (90. Sukuta-Pasu), Kosecki (57. Vunguidica) - Höler (73. Karl), Wooten

Schiedsrichter: Manuel Gräfe (Berlin)

Tore: 0:1 (30.) Höler, 0:2 (55.) Knipping, 1:2 (60.) Hoogland, 2:2 (61.) Wurtz

Zuschauer: 13.424

10. Spieltag, 24. Oktober

KAISERSLAUTERN - VFL BOCHUM 3:0

1. FC Kaiserslautern: Pollersbeck - Mwene, Koch, Ewerton, Aliji - Ziegler, Moritz - Stieber (76. Heubach), Gaus - Osawe (90. Frey), Görtler (87. Shipnoski)

VfL Bochum: Riemann - Hoogland (78. Rieble), Dawidowicz (63. Wydra), Bastians, Perthel (63. Novikovas) - Canouse, Stiepermann - Weilandt, Wurtz, Eisfeld - Mlapa

Schiedsrichter: Dr. Felix Brych (München)

Tore: 1:0 (32.) Osawe, 2:0 (57.) Osawe (57.), 3:0 (75.) Osawe

Zuschauer: 18.056

11. Spieltag, 30. Oktober

VFL BOCHUM - HEIDENHEIM 2:1

VfL Bochum: Riemann - Hoogland, Dawidowicz, Bastians, Perthel - Canouse, Stiepermann - Weilandt, Wurtz, Saglam (80. Rieble) - Mlapa

1. FC Heidenheim: Müller - Strauß (46. Widemann), Wittek, Beermann, Feick - Theuerkauf, Griesbeck (46. Skarke), Titsch-Rivero - Thomalla, Verhoek (80. Finne), Schnatterer

Schiedsrichter: René Rohde (Rostock)

Tore: 1:0 (6.) Mlapa, 2:0 (31.) Bastians (Foulelfmeter), 2:1 (49.) Dawidowicz (Eigentor)

Zuschauer: 14.729

12. Spieltag, 5. November

GREUTH. FÜRTH - VFL BOCHUM 2:1

SpVgg Greuther Fürth: Megyeri - Heidinger, Caligiuri (46. Bolly), Franke, Narey - Kirsch (90. Schad), Hofmann, Djokovic - Berisha, Sararer (86. Gießelmann), Freis

VfL Bochum: Riemann - Wydra (84. Quaschner), Hoogland, Bastians, Perthel - Canouse (68. Losilla), Stiepermann - Weilandt (60. Gündüz), Wurtz, Saglam - Mlapa

Schiedsrichter: Daniel Schlager (Rastatt)

Tore: 1:0 (51.) Freis, 1:1 (67.) Gündüz, 2:1 (82.) Sararer

Zuschauer: 9000

13. Spieltag, 18. November

VFL BOCHUM - BRAUNSCHWEIG 1:1

VfL Bochum: Riemann - Wydra (75. Novikovas), Hoogland, Bastians, Perthel - Losilla, Stiepermann - Merkel (79. Gündüz), Wurtz (87. Canouse), Quaschner - Mlapa

Eintracht Braunschweig: Fejzic - Correia, Decarli, Baffo, Reichel - Moll, Sauer - Omladic, Khelifi (59. Zuck) - Kumbela (90.+3 Hochscheidt), Hernandez (82. Nyman)

Schiedsrichter: Christian Dietz (München)

Tore: 0:1 (68.) Kumbela (68.), 1:1 (84.) Quaschner

Zuschauer: 17.488

14. Spieltag, 26. November

DYN. DRESDEN - VFL BOCHUM 2:2

Dynamo Dresden: Schwäbe - Kreuzer, Müller, Ballas, Müller - Hauptmann (73. Lambertz), Hartmann, Aosman (90. Teixeira) - Gogia, Kutschke (79. Testroet), Berko

VfL Bochum: Riemann - Wydra (71. Gyamerah), Gül (58. Dawidowicz), Hoogland, Rieble - Losilla, Stiepermann - Merkel, Wurtz, Novikovas (63. Gündüz) - Mlapa

Schiedsrichter: Sascha Stegemann (Niederkassel)

Tore: 0:1 (15.) Wurtz, 1:1 (32.) Aosman, 2:1 (41.) Kutschke, 2:2 (85.) Mlapa

Zuschauer: 27.373



Timo Perthel (re.) sah im letzten Hinrundenspiel beim FC St. Pauli die Rote Karte. Der routinierte Linksverteidiger ist deshalb für die ersten beiden Rückrundenspiele in Berlin und gegen den Karlsruher SC gesperrt.
3satz-Foto: Lukas Jensen



Torhüter Manuel Riemann, in der vergangenen Spielzeit noch herausragender Rückhalt seiner Mannschaft, leistete sich in der Hinrunde einige Schwächen, die auch mit Gegentoren bestraft wurden. *3satz-Foto: Lukas Jensen*



Polo "SOUND" 1,0 l 44 kW (60 PS) 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 6,4/ außerorts 4,2/ kombiniert 5,0/CO₂-Emission kombiniert 114,0 g/km.

Ausstattung: Uranograu, Vordersitze beheizbar, Klimaanlage "Climatronic", Nebelscheinwerfer und Abbiegelicht, ParkPilot, 4 Leichtmetallräder "Woodstock" 16 Zoll, Radio "Composition Media", u.v.m.

Sonderzahlung:	1.999,00 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Nettodarlehensbetrag		Laufzeit:	48 Monate
(Anschaffungspreis):	10.016,45 €	Gesamtbetrag:	5.791,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	2,67 %		
Effektiver Jahreszins:	2,67 %	48 mtl. Leasingraten à	79,00 €²

¹ 5 Jahre Herstellergarantie bei den SOUND Sondermodellen serienmäßig. Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informieren wir Sie gern. ² Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gilhofer Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Das Angebot gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, Porsche, SEAT, SKODA) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Volkswagen

AUTOHAUS wicke
Für Fahrfreude. In Freundschaft. Dein Autohaus

Ihr Volkswagen Partner
Autohaus Wicke GmbH
Hattinger Straße 875-885
44879 Bochum
Tel. 0234 94 20 50
www.vw-wicke.de

15. Spieltag, 4. Dezember

ARM. BIELEFELD - VFL BOCHUM 1:0

Arminia Bielefeld: Hesi - Görnitz, Behrendt, Börner (57. Cacutalua), Schuppan - Junglas, Schütz - Voglsammer (81. Hemlein), Prietl, Hartherz (85. Ulm) - Klos

VfL Bochum: Riemann - Gyamerah (64. Gündüz), Dawidowicz (80. Canouse), Hoogland, Perthel - Losilla, Stiepermann - Merkel, Quaschner, Weilandt (46. Novikovas) - Mlapa

Schiedsrichter: Harm Osmers (Hannover)

Tore: 1:0 (16.) Voglsammer

Zuschauer: 17.479

16. Spieltag, 10. Dezember

VFL BOCHUM - 1860 MÜNCHEN 1:0

VfL Bochum: Riemann - Gyamerah, Losilla, Leitsch (81. Gül), Perthel - Canouse, Stiepermann - Merkel (88. Rieble), Wurtz, Quaschner (71. Gündüz) - Mlapa

1860 München: Ortega - Stojkovic, Uduokhai, Mauersberger, Wittek - Lacazette, Bülow - Aycicek, Liendl (46. Neuhaus), Aigner (68. Claasen) - Olic (74. Mölders)

Schiedsrichter: Benedikt Kempkes (Thür)

Tore: 1:0 (77.) Canouse

Zuschauer: 15.239

17. Spieltag, 17. Dezember

FC ST. PAULI - VFL BOCHUM 1:1

FC St. Pauli: Heerwagen - Hedenstad, Sobiech, Gonther, Keller - Hornschuh (46. Empen) - Sobota, Miyaichi, Choi, Buballa (17. Neudecker / 89. Rosin) - Bouhaddouz

VfL Bochum: Riemann - Gyamerah, Hoogland, Perthel, Rieble - Losilla, Stiepermann - Merkel, Wurtz, Quaschner (87. Novikovas) - Mlapa (46. Canouse)

Schiedsrichter: Felix Zwayer (Berlin)

Tore: 0:1 (20.) Mlapa, 1:1 (76.) Bouhaddouz

Zuschauer: 29.546

Bes. Vorkommnisse: Rote Karte für Perthel (27., grobes Foulspiel)

Zahlenwerk

zum VfL Bochum

22 Punkte

hat der VfL Bochum

nach Ende der Hinrunde auf seinem Konto. Damit belegt der Revierclub Tabellenplatz elf. Das Torverhältnis lautet 24:28.

1 Rote Karte

kassierte der VfL Bochum im Hinrunden-Verlauf. Timo Perthel sah sie am 17. Spieltag wegen rohen Spiels in der Auswärtsbegegnung beim FC St. Pauli. Das Sportgericht des DFB sperrte Perthel für zwei Spiele und verurteilte ihn zu einer Geldstrafe in Höhe von 4000 Euro.

135.280 Zuschauer

besuchten die acht

Heimspiele der Hinrunde. Das entspricht einem Durchschnitt von 16.910 Zuschauern. Den besten Besuch gab es beim Spiel gegen den VfB Stuttgart (22.014), den schwächsten beim Spiel gegen Sandhausen (13.424)

6 Tore

erzielte Peniel Mlapa in der Hinrunde und ist damit bester Torschütze des VfL Bochum. Auf Platz zwei der internen Torjägerliste rangiert Johannes Wurtz mit fünf Treffern. Zusätzlich gelangen Mlapa zwei Assists, Wurtz kommt auf drei Tor-Vorbereitungen.

17 Einsätze

stehen für Torhüter Manuel Riemann und Mittelfeldspieler

Marco Stiepermann zu Buche. Damit stand das Duo in allen Hinrunden-Begegnungen auf dem Platz. Nach Einsatzminuten führt Riemann (1530) vor Stiepermann (1521).

1.500.000 Euro

beträgt laut Online-Portal transfermarkt.de aktuell der Marktwert von Innenverteidiger Pawel Dawidowicz. Demnach ist die Leihgabe aus Portugal der wertvollste Spieler im VfL-Kader. Auf Rang zwei folgt mit einem Marktwert von 1,2 Mio. Euro Innenverteidiger Felix Bastians.

Der Hinrunden-Spielplan

1. Spieltag, Freitag, 5. August 2016			
20.30	1. FC Kaiserslautern	Hannover 96	0:4
Samstag, 6. August 2016			
13.00	VfL Bochum	1. FC Union Berlin	2:1
15.30	SV Sandhausen	Fortuna Düsseldorf	2:2
15.30	Dynamo Dresden	1. FC Nürnberg	1:1
Sonntag, 7. August 2016			
13.30	SpVgg Greuther Fürth	TSV 1860 München	1:0
15.30	Eintracht Braunschweig	Würzburger Kickers	2:1
15.30	1. FC Heidenheim	FC Erzgebirge Aue	1:0
15.30	DSC Arminia Bielefeld	Karlsruher SC	0:0
Montag, 8. August 2016			
20.15	VfB Stuttgart	FC St. Pauli	2:1

2. Spieltag, Freitag, 12. August 2016			
18.30	1. FC Nürnberg	1. FC Heidenheim	1:1
18.30	FC Erzgebirge Aue	SV Sandhausen	2:0
20.30	Fortuna Düsseldorf	VfB Stuttgart	1:0
Samstag, 13. August 2016			
13.00	Karlsruher SC	VfL Bochum	1:1
15.30	FC St. Pauli	Eintracht Braunschweig	0:2
Sonntag, 14. August 2016			
13.30	Hannover 96	SpVgg Greuther Fürth	3:1
15.30	TSV 1860 München	DSC Arminia Bielefeld	1:0
15.30	Würzburger Kickers	1. FC Kaiserslautern	1:1
Montag, 15. August 2016			
20.15	1. FC Union Berlin	Dynamo Dresden	2:2

3. Spieltag, 26.-29.08.2016			
VfL Bochum 1848	Hannover 96, Fr. 18.30	1:1	
Karlsruher SC	TSV 1860 München	0:0	
Eintracht Braunschweig	1. FC Nürnberg	6:1	
SpVgg Greuther Fürth	FC Erzgebirge Aue	3:2	
1. FC Kaiserslautern	Fortuna Düsseldorf	0:0	
1. FC Heidenheim	Würzburger Kickers	1:2	
DSC Arminia Bielefeld	1. FC Union Berlin	4:4	
SV Sandhausen	VfB Stuttgart	1:2	
Dynamo Dresden	FC St. Pauli	1:0	

4. Spieltag, 09.-12.09.2016			
VfB Stuttgart	1. FC Heidenheim	1:2	
Hannover 96	Dynamo Dresden	0:2	
1. FC Nürnberg	TSV 1860 München	1:2	
FC St. Pauli	DSC Arminia Bielefeld	2:1	
1. FC Union Berlin	Karlsruher SC	4:0	
SV Sandhausen	1. FC Kaiserslautern	2:0	
Fortuna Düsseldorf	SpVgg Greuther Fürth	1:1	
FC Erzgebirge Aue	Eintracht Braunschweig	0:2	
Würzburger Kickers	VfL Bochum, Fr. 18.30	2:0	

5. Spieltag, 16.-18.09.2016			
VfL Bochum 1848	1. FC Nürnberg, Fr. 18.30	5:4	
Karlsruher SC	FC St. Pauli	1:1	
Eintracht Braunschweig	SV Sandhausen	2:1	
SpVgg Greuther Fürth	Würzburger Kickers	0:3	
1. FC Kaiserslautern	VfB Stuttgart	0:1	
1. FC Heidenheim	Fortuna Düsseldorf	2:0	
DSC Arminia Bielefeld	Hannover 96	3:3	
TSV 1860 München	1. FC Union Berlin	1:2	
Dynamo Dresden	FC Erzgebirge Aue	0:3	

6. Spieltag, 20.-21.09.2016			
VfB Stuttgart	Eintracht Braunschweig	2:0	
Hannover 96	Karlsruher SC	1:0	
1. FC Nürnberg	SpVgg Greuther Fürth	1:2	
FC St. Pauli	TSV 1860 München	2:2	
1. FC Kaiserslautern	Dynamo Dresden	3:0	
SV Sandhausen	1. FC Heidenheim	0:0	
Fortuna Düsseldorf	VfL Bochum, Di. 17.30	3:0	
FC Erzgebirge Aue	DSC Arminia Bielefeld	1:1	
Würzburger Kickers	1. FC Union Berlin	0:1	

7. Spieltag, 23.-26.09.2016			
VfL Bochum 1848	VfB Stuttgart, Fr. 18.30	1:1	
1. FC Union Berlin	FC St. Pauli	2:0	
Karlsruher SC	FC Erzgebirge Aue	2:0	
Eintracht Braunschweig	Fortuna Düsseldorf	2:1	
SpVgg Greuther Fürth	SV Sandhausen	1:1	
1. FC Heidenheim	1. FC Kaiserslautern	3:0	
DSC Arminia Bielefeld	1. FC Nürnberg	1:3	
TSV 1860 München	Hannover 96	0:2	
Dynamo Dresden	Würzburger Kickers	2:2	

8. Spieltag, 30.09.-03.10.2016			
VfB Stuttgart	SpVgg Greuther Fürth	4:0	
Hannover 96	FC St. Pauli	2:0	
1. FC Nürnberg	1. FC Union Berlin	2:0	
1. FC Kaiserslautern	DSC Arminia Bielefeld	0:0	
1. FC Heidenheim	Eintracht Braunschweig	1:1	
SV Sandhausen	Dynamo Dresden	2:0	
Fortuna Düsseldorf	Karlsruher SC	1:1	
FC Erzgebirge Aue	VfL Bochum 1848	2:4	
Würzburger Kickers	TSV 1860 München	2:0	

9. Spieltag, 14.-17.10.2016			
FC St. Pauli	FC Erzgebirge Aue	1:2	
VfL Bochum 1848	SV Sandhausen	2:2	
1. FC Union Berlin	Hannover 96	2:1	
Karlsruher SC	1. FC Nürnberg	0:3	
Eintracht Braunschweig	1. FC Kaiserslautern	1:0	
SpVgg Greuther Fürth	1. FC Heidenheim	0:2	
DSC Arminia Bielefeld	Würzburger Kickers	0:1	
TSV 1860 München	Fortuna Düsseldorf	1:3	
Dynamo Dresden	VfB Stuttgart	5:0	

10. Spieltag, 21.-24.10.2016			
VfB Stuttgart	TSV 1860 München	2:1	
1. FC Nürnberg	Hannover 96	2:0	
Eintracht Braunschweig	SpVgg Greuther Fürth	1:0	
1. FC Kaiserslautern	VfL Bochum 1848	3:0	
1. FC Heidenheim	Dynamo Dresden	0:0	
SV Sandhausen	FC St. Pauli	3:0	
Fortuna Düsseldorf	DSC Arminia Bielefeld	4:0	
FC Erzgebirge Aue	1. FC Union Berlin	1:3	
Würzburger Kickers	Karlsruher SC	0:2	

11. Spieltag, 28.-31.10.2016			
Hannover 96	Würzburger Kickers	3:1	
FC St. Pauli	1. FC Nürnberg	1:1	
VfL Bochum 1848	1. FC Heidenheim	2:1	
1. FC Union Berlin	Fortuna Düsseldorf	0:1	
Karlsruher SC	VfB Stuttgart	1:3	
SpVgg Greuther Fürth	1. FC Kaiserslautern	0:1	
DSC Arminia Bielefeld	SV Sandhausen	1:0	
TSV 1860 München	FC Erzgebirge Aue	6:2	
Dynamo Dresden	Eintracht Braunschweig	3:2	

12. Spieltag, 04.-07.11.2016			
VfB Stuttgart	DSC Arminia Bielefeld	3:1	
Eintracht Braunschweig	Hannover 96	2:2	
SpVgg Greuther Fürth	VfL Bochum 1848	2:1	
1. FC Kaiserslautern	1. FC Union Berlin	1:0	
1. FC Heidenheim	Karlsruher SC	2:1	
SV Sandhausen	TSV 1860 München	3:2	
Fortuna Düsseldorf	Dynamo Dresden	0:3	
FC Erzgebirge Aue	1. FC Nürnberg	1:2	
Würzburger Kickers	FC St. Pauli	1:0	

13. Spieltag, 18.-21.11.2016			
Hannover 96	FC Erzgebirge Aue	2:0	
1. FC Nürnberg	Würzburger Kickers	2:2	
FC St. Pauli	Fortuna Düsseldorf	0:1	
VfL Bochum 1848	Eintracht Braunschweig	1:1	
1. FC Union Berlin	VfB Stuttgart	1:1	
Karlsruher SC	SV Sandhausen	1:3	
Fortuna Düsseldorf	1. FC Heidenheim	2:1	
TSV 1860 München	1. FC Kaiserslautern	1:1	
Dynamo Dresden	SpVgg Greuther Fürth	2:1	

14. Spieltag, 25.-28.11.2016			
VfB Stuttgart	1. FC Nürnberg	3:1	
Eintracht Braunschweig	TSV 1860 München	2:1	
SpVgg Greuther Fürth	DSC Arminia Bielefeld	2:1	
1. FC Kaiserslautern	Karlsruher SC	0:0	
1. FC Heidenheim	FC St. Pauli	2:0	
SV Sandhausen	1. FC Union Berlin	0:1	
Fortuna Düsseldorf	Hannover 96	2:2	
Dynamo Dresden	VfL Bochum 1848	2:2	
Würzburger Kickers	FC Erzgebirge Aue	1:1	

15. Spieltag, 02.-05.12.2016			
Hannover 96	1. FC Heidenheim	3:2	
1. FC Nürnberg	SV Sandhausen	1:3	
FC St. Pauli	1. FC Kaiserslautern	0:0	
1. FC Union Berlin	Eintracht Braunschweig	2:0	
Karlsruher SC	SpVgg Greuther Fürth	1:2	
DSC Arminia Bielefeld	VfL Bochum 1848	1:0	
TSV 1860 München	Dynamo Dresden	1:0	
FC Erzgebirge Aue	VfB Stuttgart	0:4	
Würzburger Kickers	Fortuna Düsseldorf	0:0	

16. Spieltag, 09.-12.12.2016			
VfB Stuttgart	Hannover 96	1:2	
VfL Bochum 1848	TSV 1860 München	1:0	
Eintracht Braunschweig	DSC Arminia Bielefeld	3:2	
SpVgg Greuther Fürth	FC St. Pauli	0:2	
1. FC Kaiserslautern	FC Erzgebirge Aue	0:0	
FC St. Pauli Hamburg	1. FC Union Berlin	3:0	
SV Sandhausen	Würzburger Kickers	0:0	
Fortuna Düsseldorf	1. FC Nürnberg	0:2	
Dynamo Dresden	Karlsruher SC	0:0	

17. Spieltag, 16.-19.12.2016			
Hannover 96	SV Sandhausen	0:0	
1. FC Nürnberg	1. FC Kaiserslautern	2:1	
FC St. Pauli	VfL Bochum 1848	1:1	
1. FC Union Berlin	SpVgg Greuther Fürth	1:1	
Karlsruher SC	Eintracht Braunschweig	0:0	
DSC Arminia Bielefeld	Dynamo Dresden	1:2	
TSV 1860 München	1. FC Heidenheim	1:1	
FC Erzgebirge Aue	Fortuna Düsseldorf	0:0	
Würzburger Kickers	VfB Stuttgart	3:0	

Mlapas Traum ist die Katar-WM

*Bochums Torjäger möchte seine
Nationalmannschafts-Karriere mit Togo fortsetzen*

Peniel Mlapa galt in seiner Zeit als Jugendfußballer als eines der größten Talente in Deutschland. Für die deutsche U21-Nationalmannschaft bestritt der heute 25-Jährige 21 Länderspiele und erzielte dabei acht Treffer. Mit der deutschen U21-Nationalmannschaft qualifizierte sich Mlapa im Oktober 2012 für die ein Jahr später stattfindende U21-Europameisterschaft in Israel. Damals schied die deutsche Mannschaft nach knappen Niederlagen gegen die Niederlande und Spanien allerdings nach der Vorrunde aus. Damit endete Mlapas Nationalmannschaftskarriere. Allerdings nur vorläufig.

Neben der deutschen Staatsbürgerschaft besitzt Mlapa auch die seines Heimatlandes Togo. In der Hauptstadt Lomé wurde Peniel Mlapa am 20. Februar 1991 geboren. Bereits im Alter von zwei Jahren siedelte der Stürmer dann mit seiner Familie nach Deutschland über, fand eine neue Heimat in München, der Weltstadt mit Herz. Beim FC Unterföhring trat er erstmals gegen das runde Leder. Seit dem 7. August 2015 steht der Profi nun an der Castroper Straße unter Vertrag, noch bis 2019 will er seine Tore im Ruhrstadion schießen. Schon im Jahr 2009 versuchte der togolesische Fußballverband Peniel Mlapa dazu zu bewegen, in Zukunft für die Auswahlteams Togos aufzulaufen. Aber Mlapa lehnte damals die Einladung ab, wollte lieber für die deutschen Nachwuchsmannschaften auflaufen. Im vergangenen Jahr startete Togo einen erneuten Versuch, Peniel Mlapa zu einem Nationenwechsel zu bewegen. Und diesmal war auch Bochums Mittelstürmer dazu bereit.

Anfang Oktober erhielt der Torjäger dann eine Einladung des Verbandes zu zwei Freundschaftsspielen gegen Mosambik und Uganda. Mlapa reiste anschließend auch erwartungs-

voll in seine Geburtsstadt Lomé, zu seinem Länderspieldebüt für Togo kam es bislang allerdings noch nicht. „Die Spielberechtigung der FIFA lag noch nicht vor“, berichtete der Spieler, der unverrichteter Dinge wieder nach Bochum zurückkehrte. Seine Einsätze in der deutschen U21-Nationalmannschaft bei der EM in Israel verhinderten einen schnellen Nationenwechsel. „Mittlerweile liegt die Spielberechtigung aber vor“, hält Mlapa die Probleme für gelöst.

Die fehlende Spielberechtigung war aber auch das Einzige, was der VfL-Profi zu kritisieren hatte. „Alles rund um meine Reise war top organisiert, die Verantwortlichen haben sich toll um mich gekümmert“, berichtet der mit sechs Treffern erfolgreichste Bochumer Torschütze der Hinrunde. Überhaupt sei Togo ein fußballverrücktes Land, der Standard durchaus mit dem in europäischen Ligen zu

vergleichen. Fragt man Peniel Mlapa nach seinem nächsten Ziel mit der Nationalelf seines Heimatlandes, so blickt er bereits weit in die Zukunft. „Ich möchte mich mit Togo für die WM 2022 in Katar qualifizieren. Das ist ein Traum von mir“, so der kanti-ge Stürmer. Für die WM 2018 kann sich Togo nicht mehr qualifizieren. Und auch am Afrika-Cup 2017 wird Peniel Mlapa nicht teilnehmen. Die sportlichen Belange des VfL Bochum in dieser Saison haben für den Mann mit der Trikotnummer 14 absolute Priorität.

Peniel Mlapa glaubt nämlich fest daran, mit den Blau-Weißen in der Tabelle noch deutlich klettern zu können: „In der Hinrunde war keine Mannschaft so konstant, dass sie für uns unerreichbar wäre. Dass es allerdings für uns noch ganz oben reicht, glaube ich eher nicht.“

Martin Jagusch



VfL-Torjäger Peniel Mlapa möchte kurzfristig mit dem VfL Bochum erfolgreich sein und perspektivisch mit Togo an der Fußball-WM 2022 in Katar teilnehmen.
3satz-Foto: Lukas Jensen

Der Ami möchte Deutscher werden

Russell Canouse will sich im Fußball noch einige Träume erfüllen

Im Alter von 15 Jahren kam Russell Canouse nach Deutschland, um hier Fußball zu spielen. Im vergangenen Sommer wechselte der US-Amerikaner von der TSG Hoffenheim an die Castroper Straße und ging damit aus seiner Sicht den „richtigen Schritt“. 13 Partien hat der 21-Jährige für den VfL bestritten und dabei einen Treffer erzielt – beim 1:0-Heimsieg gegen 1860 München. Wenn er auf seine ersten Monate im Ruhrgebiet zurückblickt, tut er das mit gemischten Gefühlen. „Natürlich gab es gute Momente, aber eben auch schlechte.“

Als er nach Bochum zog, war es für ihn eine große Umstellung. „Für mich war alles neu. Während meiner Zeit in Hoffenheim habe ich zunächst in einem Internat und dann in Sinsheim gewohnt.“ Nun wohnt er zum ersten Mal mitten in der Stadt. „Außerhalb zu wohnen, war bislang okay für mich, da ich es aus den USA nicht anders kenne. Zuhause bin ich auch eher ländlich aufgewachsen.“ Dass den Menschen im Ruhrgebiet ein besonderer Charakter nachgesagt wird, weiß Canouse. Bestätigen kann er

das jedoch nicht. „Da habe ich bisher keinen großen Unterschied festgestellt. Wenn ich unterwegs bin, dann aber auch meistens mit Kumpels aus der Mannschaft.“

Unter sportlichen Aspekten fällt ihm da schon deutlich mehr ein. „Es war ein guter Schritt für mich, nach Bochum zu gehen. Die Mannschaft hat mich damals gut aufgenommen.“ Schon nach kurzer Eingewöhnungsphase habe er sich richtig wohl gefühlt. Was ihm sofort auffiel: Der VfL Bochum hat in dieser Saison eine sehr junge Mannschaft. „Wenn man sich in der Kabine umschaute, sieht man ziemlich viele junge Gesichter.“ In Hoffenheim, wo er mit der ersten Mannschaft trainierte, sei das anders gewesen. „Dort gab es viele ältere Spieler, aber ich komme mit allen gut klar. Das macht für mich keinen Unterschied.“

Mit seinen bisherigen Einsätzen für den VfL ist er soweit zufrieden. Auch wenn er – und die Mannschaft – noch „Luft nach oben“ haben. „Ich will da anknüpfen und noch öfter auf dem

Platz stehen. Wenn ich auf dem Feld bin, möchte ich den Unterschied ausmachen.“ Doch es geht nicht nur um die persönlichen Ziele des 21-Jährigen. „Als Mannschaft wollen wir eine bessere Rückrunde spielen und in der Tabelle ein paar Plätze weiter nach oben klettern.“ Dazu müsste der VfL vor allem auswärts öfter punkten. „Es ist schwer, eine Erklärung zu finden, warum es auswärts bislang nicht läuft. Vielleicht müssen wir da an unserer Einstellung arbeiten.“ Doch er stellt auch klar: „Fußball spielen müssen wir auf jedem Platz können.“ Nach Spielen fällt Russell Canouse bei den Medienvertretern dadurch auf, dass er kein Blatt vor den Mund nimmt. Stets gibt er sich in den Interviews nach den Spielen selbstkritisch und versteckt sich nicht. „Das war schon immer so. Nach den Partien analysiere ich für mich selbst, was gut gelaufen ist und was nicht. Und dann sage ich auch meine Meinung.“

Perspektivisch möchte der US-Amerikaner irgendwann in England Fußball spielen. „Das ist ein Traum von mir“, sagt er. Als Kind hat er immer die englischen Partien im Fernsehen gesehen. Mittlerweile werden aber auch mehr Bundesligaspiele gezeigt. „Natürlich ist die Bundesliga auch ein Traum von mir – so wie England.“ In der Bundesliga könnte Canouse problemlos spielen, in England sieht das anders aus. „Dafür brauche ich einen europäischen Pass oder müsste Nationalspieler sein. Genauer gesagt müsste ich dann 75 Prozent aller Nationalmannschaftsspiele im Kalenderjahr absolvieren.“ Soweit der Blick in die Zukunft.

Aktuell geht es für den US-Boy nicht nur um mehr Spielanteile, auch die deutsche Staatsbürgerschaft ist für ihn ein diskutables Thema. „Ich bin

Spielerpass **Russell Canouse**

Geboren am 11.06.1995 in Lancaster/USA

Größe: 1,77 m
Gewicht: 76 kg

Nationalität: amerikanisch

BL Spiele/Tore: 1/0
2. BL Spiele/Tore: 13/1
Regionalliga Spiele/Tore: 51/1
Länderspiele/Tore: 12/1 (U20)

Erfolge: Deutscher Meister U19 (2014), Meister U19 BL Süd/Südwest (2014)
Teilnahme: Endrunde Deutsche Meisterschaft U17 (2011)

Bisherige Vereine: TSG 1899 Hoffenheim (2011 - 16), New York Red Bulls/USA (bis 12/2010), Pennsylvania Classics/USA



jetzt seit sechs Jahren in Deutschland. In einem oder zwei Jahren könnte ich einen deutschen Pass beantragen.“ Und das will er auch tun. „Weil ich Deutschland viel zu verdanken habe und auch hier aufgewachsen bin.“ Deshalb soll es auf eine doppelte Staatsbürgerschaft hinauslaufen.

Übrigens: Die Liste der US-Amerikaner, die das Trikot des VfL Bochum trugen, ist überschaubar. Neben Russell Canouse taucht lediglich der ehemalige Stürmer Eric Wynalda in der Statistik auf. „Ich kenne ihn nicht persönlich, aber ich habe viele Spiele gesehen, die von ihm kommentiert wurden.“ Eric Wynalda arbeitet in den Staaten unter anderem als Kommentator für den TV-Sender Fox Soccer Channel. „Sein Name ist in Amerika populär. Mein Ziel muss es sein, dass die Menschen in den USA meinen Namen auch irgendwann kennen.“ Pia Kienel



Russell Canouse, hier im Spiel gegen Tabellenführer Eintracht Braunschweig, kam in der Hinrunde auf 13 Einsätze – Für den 21-Jährigen eine zufrieden stellende Zwischenbilanz. *Satz-Foto: Lukas Jensen*

Was macht eigentlich Eric Wynalda?

US-Amerikaner spielte zwei Jahre im VfL-Trikot

Eric Wynalda (47) spielte während seiner Karriere als Profifußballer von 1994 bis 1996 für den VfL Bochum, kam dabei zu 31 Einsätzen und schoss zwei Tore. Davon spielte der gebürtige Kalifornier für den 1. FC Saarbrücken, an den er im August 1992 für 45.000 US-Dollar ausgeliehen wurde. Er war damit der erste in den USA geborene Fußballspieler, der zu einem deutschen Profiverein wechselte. Wegen seiner sehr guten Leistungen wurde er von Saarbrücken für 405.000 US-Dollar verpflichtet. Am



Ende musste der 1. FC Saarbrücken zwar absteigen, Wynalda wurde aber als bester Newcomer ausgezeichnet. In der darauffolgenden Saison erzielte er 14 Tore und bereitete 25 weitere vor. Das brachte ihm die Auszeichnung als bester Spieler der 2. Liga ein. Anschließend wechselte der US-Fußballer zum VfL Bochum.

Nach seiner Zeit in Bochum spielte Wynalda für San Jose Clash und erneut für den 1. FC Saarbrücken. Danach stand der Stürmer - jeweils kurzzeitig - nur noch bei US-Vereinen unter Vertrag: Miami Fusion, New England Revolution und Chicago Fire. Verletzungsbedingt beendete er im Jahr 2002 seine Laufbahn. Wynalda blickt zudem auf eine zehnjährige

Nationalmannschaftskarriere zurück. Seine Bilanz für das US-Team: 106 Spiele und 34 Tore. 2004 wurde Eric Wynalda in die National Soccer Hall of Fame aufgenommen.

Seit einigen Jahren ist Eric Wynalda im Medienbereich tätig. Aktuell tritt er als Studio-Analyst beim amerikanischen Sportsender Fox Soccer Channel auf und ist Gastgeber einer Fußball-Talkshow beim Radiosender SiriusXM Satellite Radio. Der 47-Jährige ist ein ausgewiesener Social-Media-Freund. Zur FIFA-Entscheidung, die WM ab 2026 mit 48 Teilnehmern zu spielen, twitterte Wynalda: „Ich denke, dass ich nicht mehr über Dinge nachdenke, die ich nicht kontrollieren kann.“

Foto: Courtesy Fox Sports

Das Talentwerk erfüllt Kindheitsträume

Görkem Saglam und Maxim Leitsch debütieren in der Profi-Mannschaft – Gül nach Düsseldorf

Als der VfL Bochum im Sommer 2015 die U23-Mannschaft abschaffte, gab es nicht wenige Stimmen, die diese Maßnahme deutlich kritisierten. Der VfL stellte sich im Jugendbereich neu auf und setzte auf eine engere Verzahnung der U19-Junioren mit der Profi-Mannschaft. Wenn auch durch zahlreiche verletzungsbedingte Ausfälle beschleunigt, zeigt sich in dieser Saison, dass auf die Idee eine realitätsnahe Umsetzung erfolgt. Cheftrainer Gertjan Verbeek vertraute drei Eigengewächsen und setzte sie im Zweitligateam ein.

Der erste der U19-Spieler, der Profiluft schnuppern durfte, war Mittelfeldspieler Görkem Saglam. Nach einem Kurzeinsatz im letzten Spiel der vergangenen Saison in Heidenheim, feierte Saglam am dritten Spieltag sein Heimdebüt gegen Hannover 96. Neun Minuten durfte er im Vonovia Ruhrstadion erleben. Doch das sollte es für Saglam noch nicht gewesen sein. Aufgrund der angespannten Personalsituation beim VfL stand der 19-Jährige in den Spielen gegen Heidenheim und in Fürth zwei Mal hintereinander in der Start-Elf, bis es ihn selber erwischte und die Hinrunde für ihn beendet war. Doch Saglam machte seine Sache bis dato ordentlich und dürfte auch in der Rückrunde von Gertjan Verbeek wieder berücksichtigt werden.

Der Zweite im Bunde, auf den VfL-Trainer Verbeek zurückgriff, war Abwehrspieler Gökhan Gül, dessen Profidebüt an einem besonderen Ort stattfand. Im Dresdener Hexenkessel durfte der gebürtige Castrop-Rauxeler über eine Stunde vor 27.373 Zuschauern mitspielen, sah für sich offenbar aber keine dauerhafte Perspektive beim VfL und wechselte zu Jahresbeginn zum Zweitliga-Konkur-

renten Fortuna Düsseldorf.

Das wohl beeindruckendste Debüt legte aber Youngster Maxim Leitsch hin. Mit gerade einmal 18 Jahren bildete er an der Seite von Routinier Anthony Losilla gegen 1860 Mün-



Der Moment, dem Nachwuchsspieler entgegenfiebert: Hier steht Gökhan Gül unmittelbar vor seiner Einwechslung in die Profi-Mannschaft des VfL. In der Winterpause nahm ihn Fortuna Düsseldorf unter Vertrag. 3satz-Foto: Lukas Jensen

chen am 16. Spieltag die Innenverteidigung und spielte dort, als hätte er nie etwas anderes gemacht. Auch wenn er zehn Minuten vor Schluss mit Krämpfen in beiden Beinen ausgewechselt werden musste, war der gebürtige Essener nach der Partie begeistert von seinem ersten Spiel im Profifußball: „Für mich ist ein Kindheitstraum in Erfüllung gegangen. Nach dem Abschlusstraining habe ich erfahren, dass ich spielen werde. Ich weiß gar nicht so richtig, was ich sagen soll.“

Die Entwicklungen in der Hinrunde haben gezeigt, dass es nicht unbedingt eine U23 braucht, um die jungen Spieler ans Profigeschäft heranzuführen. Auch wenn es in dieser Saison aufgrund der vielen Verletzten sicherlich mehr Einsätze von U19-Spielern gab, als es der ursprüngliche Plan vorsah, wird deutlich, dass sie aufgrund der regelmäßigen Teilnahme am Profi-Training stets eine Option für Verbeek sind.

Beim VfL Bochum genießt die Jugendarbeit schon seit Jahren einen sehr hohen Stellenwert. Prominente Beispiele sind unter anderem Leon Goretzka (jetzt Schalke 04), Lukas Klostermann (RB Leipzig) und Ilkay Gündogan (Manchester City), die ebenfalls in Bochum ausgebildet wurden und sich nun auf der großen Fußballbühne präsentieren. So weit sind Saglam und Leitsch noch nicht, allerdings haben sie gezeigt, dass Potential in ihnen steckt. Der VfL Bochum sieht sich nicht nur angesichts dieser Personalien in seinem Konzept bestätigt. Zukünftig sollen noch mehr Investitionen in die Talentförderung getätigt werden, denn auch in den kommenden Jahren möchten die Bochumer mit ihrer Basisarbeit erfolgreich sein. Maximilian Villis

Maxim Leitsch (links) debütierte im Heimspiel gegen 1860 München und traf dort unter anderen auf den ausgebufften „Löwen“-Routinier Ivica Olic. *3satz-Foto: Lukas Jensen*



&
= 100%
Partnerschaft.
Vertrauen.
Langfristigkeit.



Kaffee Express Rhein Ruhr GmbH / Weg am Kötterberg 15 / 44807 Bochum
www.kaffee-express-rhein-ruhr.de / info@kaffee-express-rhein-ruhr.de

Besuchen Sie uns auch auf
facebook.com/Kaffeeexpressrheinruhr

Ausgezeichnet für Haltung und Leistung

*Werner-Altegoer-Medaille für die VfL-Junioren
Lars Holtkamp, Tom Baack und Görkem Saglam*

Der Wunsch der Mitgliederversammlung aus dem Jahr 2015 wurde umgesetzt: In Gedenken an den langjährigen Präsidenten und Aufsichtsratsvorsitzenden wird jetzt in jedem Jahr die Werner-Altegoer-Medaille vergeben. Sie wird seit der Mitgliederversammlung aus dem vergangenen Oktober jedes Jahr an die besten Nachwuchsspieler aus dem VfL-Talentwerk in den Leistungsklassen der A-, B- und C-Junioren verliehen. Die Premieren-Preisträger sind Görkem Saglam (U19), Tom Baack (U17) und Lars Holtkamp (U15).

Dieser Vorschlag hat 2015 auf allen Seiten für Zustimmung gesorgt: Der VfL Bochum sollte durch etwas Bleibendes an den langjährigen Präsidenten und Aufsichtsratsvorsitzenden Werner Altegoer erinnern. Denn von nun an wird in jedem Jahr die Werner-Altegoer-Medaille an drei vielversprechende VfL-Talente vergeben. Warum wird diese Ehre genau dem Nachwuchs zuteil? Die Erklärung ist einfach: Werner Altegoer war bekennender Bochumer, ein Freund und Förderer des Vereins und dort speziell der Jugendarbeit. Daher stieß der Vorschlag, einen VfL-Nachwuchspreis ins Leben zu rufen, auch auf ungeteilten Beifall.

Hans-Peter Villis, Aufsichtsratsvorsitzender des VfL: „Die Werner-Altegoer-Medaille entspricht unserer Auffassung von der Haltung ihres Namenspatrons. Sie zeugt von Wertschätzung, zeichnet sich aber auch durch eine gewisse Bodenständigkeit aus. Hierbei zählt nicht alleine die sportliche Qualität der Preisträger, auch andere Faktoren, die dem VfL-Leitbild und den dort verankerten Werten entsprechen, fließen in die Bewertung ein.“



Die ersten Preisträger der Werner-Altegoer-Medaille auf einen Blick (von links): Lars Holtkamp (U15-Junioren), Tom Baack (U17-Junioren) und Görkem Saglam (U19-Junioren).
Foto: VfL Bochum 1848

Eine Jury entscheidet über die Vergabe der Werner-Altegoer-Medaille. Sie besteht aus der sportlichen Führung des Vereins und des Talentwerks und hat im vergangenen Jahr über die ersten drei Preisträger für die Saison 2015/16 abgestimmt. Lars Holtkamp, in dieser Spielzeit in der Bochumer U16 aktiv, bekommt die Werner-Altegoer-Medaille in der Leistungsklasse der C-Junioren. Sein Coach Benjamin Seifert hielt die Laudatio für Holtkamp: „Lars ist ein echter Bochumer Junge, aufgewachsen im Stadtteil Langendreer. Auf dem Feld ist er schon jetzt einer derjenigen, die Verantwortung übernehmen. Zudem vereint er Top-Leistungen in der Schule und auf dem Platz, was gerade in diesem Alter enorm wichtig ist.“

Preisträger im Bereich der U17-Junioren ist Tom Baack. Sein Coach in der U19, Jan Siewert, hielt die Laudatio:

„Tom gehört bereits seit der vergangenen Saison zu jenen VfL-Talenten, die regelmäßig am Trainingsbetrieb der Profis teilnehmen und auch schon in Testspielen zum Einsatz kamen. Die Belohnung für seine tollen Leistungen in den vergangenen Jahren hat er mit dem Profivertrag bereits bekommen. Nun kommt auch noch die Werner-Altegoer-Medaille hinzu.“

Görkem Saglam erhielt die Altegoer-Medaille für die Leistungsklasse der U19-Junioren. Siewert sagt dazu: „Görkem hat einen unglaublich großen Ehrgeiz. Er legt ständig Zusatzschichten ein und arbeitet an sich. Das hat ihn nicht nur für den DFB interessant gemacht. Görkem kann schon auf seine ersten Profieinsätze verweisen. Wir werden in den kommenden Jahren noch viel Spaß an ihm haben.“

mein Hannibal Center



BUSINESS PARTNER



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorstener Straße 400 / Ecke Riemker Straße · 44809 Bochum

„So schnell wie möglich matchfit werden“

Jannik Bandowski will VfL das entgegengebrachte Vertrauen zurückzahlen

Es war schon eine bemerkenswerte Situation, als der VfL Bochum im vergangenen Sommer Jannik Bandowski am letzten Tag der Transferphase als Neuzugang vorstellte. Immerhin verpflichtete der VfL Bandowski in einer für ihn nicht einfachen Phase der Karriere. Ende April 2016 zog sich der 22-Jährige in Diensten von 1860 München eine Fußverletzung zu, die ihn seitdem kein Spiel mehr bestreiten ließ. Trotzdem nutzten die Verantwortlichen um Sportvorstand Christian Hochstätter die Chance und loteten Bandowski von Borussia Dortmund an die Castropener Straße. „Es war schon eine besondere Situation im Sommer. Es hat mir extrem gefallen, dass jemand so an meine Qualitäten glaubt und mich trotz meiner Verletzung verpflichtet“, weiß Jannik Bandowski den Vertrauensvorschuss des VfL zu schätzen.

Seitdem schufftet der gebürtige Korbacher jeden Tag, um endlich wieder auf dem Platz zu stehen. „Sicher muss man vorsichtig sein und sich langsam von Woche zu Woche steigern. Ich habe die letzten sieben, acht Monate hart gearbeitet und reißt mir auf Deutsch gesagt den Arsch dafür auf, das Vertrauen, das der Verein in mich gesetzt hat, zurückzahlen zu können.“ Dass Bandowski diesem Vorhaben in Bochum mit der nötigen Ruhe nachgehen kann, hat sicher auch damit zu tun, dass er im Gegensatz zu 1860 München – dorthin hatte ihn der BVB ausgeliehen – ein ruhigeres Umfeld antrifft. „Ich kann nur von meinen vorherigen Vereinen sprechen. Das Umfeld in Bochum ist zum Arbeiten sehr gut. Es geht deutlich ruhiger und entspannter zu.“

Wann es für den zweimaligen U20-Nationalspieler zum ersten Einsatz reicht, ist jedoch schwer zu prognostizieren: „Es ist so, dass ich jetzt damit beginne, Teile des Mannschaftstrainings mitzumachen. Wann ich aber mein erstes Spiel bestreiten kann, ist schwierig zu sagen. Da spielen viele Variablen eine Rolle. Man muss sehen, wie der Fuß reagiert, was der Trainer vorhat und wie schnell ich in einen guten Fitnesszustand komme. Ich will aber so schnell wie möglich matchfit werden.“

Gelingt Bandowski dies, so hat Cheftrainer Gertjan Verbeek auf der linken Seite einen vielseitig einsetzbaren Spieler zu Verfügung, der sowohl offensiv als auch defensiv spielen kann. „Es kommt auch immer auf die Spielidee an, die der Trainer verfolgt. Grundsätzlich bin ich aber flexibel einsetzbar und habe auch in München offensiv und

defensiv gespielt“, beschreibt der 22-Jährige seine Qualitäten.

Vor allem aufgrund der kuriosen Verletzungssituation, die den VfL in der Hinrunde begleitete, ist ein polyvalenter Spieler wichtig für die Mannschaft. Die personelle Schiefelage, wie sie sich in der ersten Halbserie darstellte, war auch für Bandowski neu: „So extrem habe ich das noch in keiner Mannschaft erlebt. Es spricht aber für den Charakter und die Einstellung der Jungs, dass sie trotz aller Widrigkeiten die Punkte geholt haben.“ Jannik Bandowski geht davon aus, dass in dieser Saison noch einiges möglich ist: „Ich denke, wenn alle fit sind und gesund bleiben, sind wir schon eine der besseren Mannschaften der Liga. Da kann noch einiges gehen. In der zweiten Liga entscheiden oft nur Nuancen.“

Um mitzuhelfen, in dieser Saison noch höhere Ziele als den aktuellen elften Platz zu erreichen, will auch Jannik Bandowski seine Qualitäten bald in die Mannschaft einbringen. Dabei lässt er sich aber nicht unter Druck setzen, sondern setzt den Plan mit der notwendigen professionellen Geduld an. Der Vorteil, dass der Verein ihm diese Zeit gibt, hilft ihm auf seinem Weg zurück auf den Rasen. Wenn der VfL-Profi es dann geschafft hat, will er dieses Vertrauen zurückzahlen, um den Verantwortlichen und Anhängern zu zeigen, dass seine Verpflichtung eine gute Idee der Sportlichen Leitung war. Maximilian Villis

Spielerpass

Jannik Bandowski

Geboren am 30.03.1994 in Korbach

Größe: 1,89 m
Gewicht: 81 kg

Nationalität: deutsch

2.BL-Spiele/Tore: 15/2
3. Liga Spiele/Tore: 25/0
Länderspiele/Tore: 2/0 (U20)

Teilnahme: Relegation 2. Bundesliga (2015)

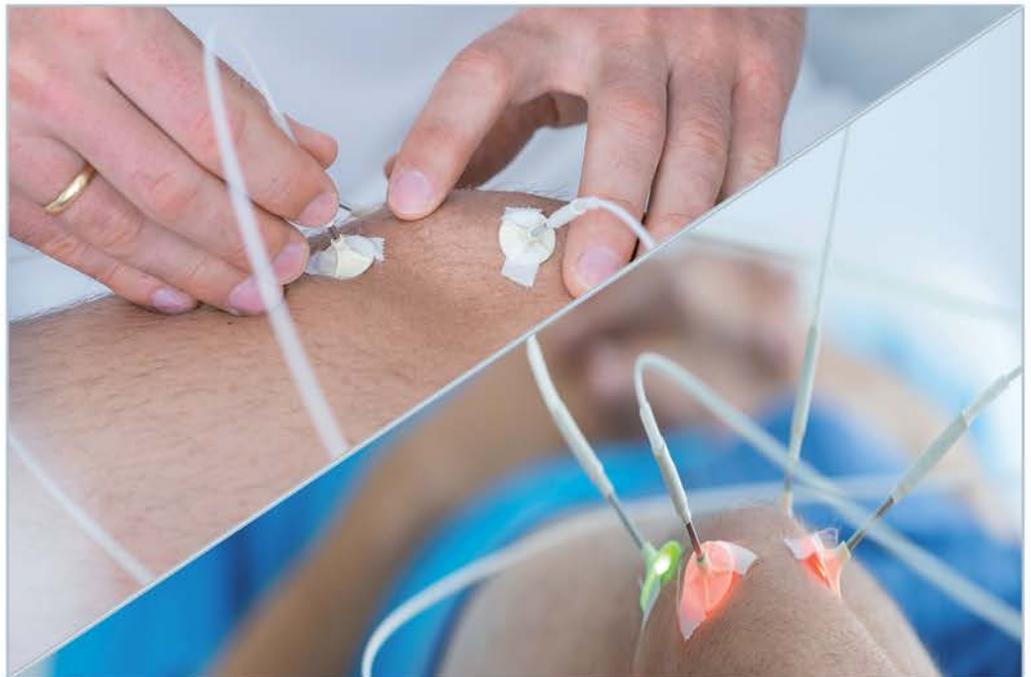
Bisherige Vereine: TSV 1860 München (01/2015 - 06/2016)
Borussia Dortmund (2011 - 16)
SC Paderborn 07 (2009 - 11)
TSV Korbach (bis 2009)
SG Blau-Gelb Korbach



Die jüngste und feinste Form der Lichttherapie

Low-Level-Laser arbeitet schonend und schmerzfrei

Lasertherapie ist die wissenschaftlich jüngste und feinste Form der Lichttherapie. Mit Hilfe eines Lasergeräts wird parallel gebündeltes Licht mit einer bestimmten Wellenlänge zur Anwendung auf höchstem medizinischen Niveau erzeugt. Bekannt sind bis jetzt vor allem Lasergeräte, die das Licht derart energetisch anreichern, dass es zur präzisen Zerstörung von Geweben benutzt werden kann (chirurgische Laser, sogenannte High-Power-Laser). Bei dem von uns angewandten Low-Level-Laser, geschieht die energetische Potenzierung nur bis zu einem für die Körperphysiologie völlig ungefährlichen Grad. Dank konsequenter Forschung und technischer Weiterentwicklung, können die positiven Effekte durch zahlreiche klinische Studien auch wissenschaftlich belegt werden. Die Low-Level-Laser-Therapie aktiviert den Zellstoffwechsel an seiner Quelle, d.h. in den Mitochondrien, den „Kraftwerken“ der Zelle. Besonders viele Mitochondrien finden sich in Zellen, die viel Energie benötigen (z.B. Muskel- oder Nervenzellen). Durch Lichttherapie ist es nachweislich möglich, die Energie, d.h. die ATP-Synthese



Interstitielle Lasertherapie

Foto: Praxis Dres. Bastians / Chr. Nieling

der Mitochondrien, je nach Gewebetyp um 150-400% zu steigern. Mittlerweile stehen mehrere Formen der Low-Level-Lasertherapie mit unterschiedlichen Indikationen zur Verfügung. Es gibt drei grundsätzliche Anwendungsformen. Bei der intravenösen Lasertherapie wird ein Lichtleiter (Kunststofffaser) in die Armvene eingeführt. Auf diese Weise kann das Laserlicht schmerzfrei das vorbeifließende Blut bestrahlen. Die Blutkörperchen absorbieren die verschiedenen Lichtfrequenzen, wobei insbeson-

dere die Expression von Immunglobulinen, Interferonen und Interleukinen von besonderer Bedeutung sind. Es kommt zu einer allgemeinen Energetisierung, Stoffwechsoptimierung und Immunstärkung. So können beispielsweise die Leistungsfähigkeit gesteigert, oder der Medikamentenkonsum bei bestimmten Erkrankungen reduziert werden.

Die interstitielle (lokale) und

intraartikuläre Lasertherapie findet insbesondere im Bereich der Orthopädie vielfältige Anwendungsmöglichkeiten. Bei dieser Technik wird der Lichtleiter direkt an den Ursprung der Beschwerden gelegt. So können z.B. geschädigte Gelenke, Nerven, Sehnen oder Muskeln direkt gezielt bestrahlt werden, was zu deutlich verbesserten therapeutischen Resultaten führt.

DRES. BASTIANS 

Facharztpraxis für Orthopädie

MÖGLICHE EINSATZGEBIETE DER INTRAVENÖSEN LASERTHERAPIE:

- Chronische Schmerzsyndrome
- Leistungssteigerung im Sport
- Rheumatische Beschwerden
- Chronisches Müdigkeitssyndrom

MÖGLICHE EINSATZGEBIETE DER ARTIKULÄREN & INTERSTITIELLEN LASERTHERAPIE:

- Gelenkarthrosen
- Ischialgien, Nervenschmerzen
- Chronische Rückenschmerzen
- Muskelverletzungen
- Sehnenreizungen
- Bandverletzungen
- Wundbehandlung

Dr. med. Philipp Bastians
Dr. med. Werner Bastians

**Facharztpraxis für Orthopädie, Akupunktur,
Chirotherapie, Naturheilverfahren, Neuraltherapie
und Sportmedizin**

Wattenscheider Hellweg 147-149
44867 Bochum

Telefon: (0 23 27) 95 15-0
Telefax: (0 23 27) 95 15-15

Internet: www.doktorbastians.de
E-Mail: praxis@doktorbastians.de

Letzte Stufe auf dem Weg zur großen Bühne

Erfreuliche Zwischenbilanz bei den U19-Junioren – Die Auswahlteams rufen

Jan Siewert wechselte erst Anfang des Spieljahres zum VfL Bochum. Wenn man den frisch gebackenen Vater fragt, wie er die zurückliegenden ersten sechs Monate beurteilt, fallen dem 34-jährigen Fußballlehrer zwei Worte ein: „Sehr positiv!“ Dies beziehe sich sowohl auf seine Tätigkeit als Co-Trainer im Profibereich als auch auf die Arbeit als Cheftrainer bei der Bochumer U19-Mannschaft. Als Tabellenvierter müssen die Bochumer nur den Revierrivalen Bo-

rusia Dortmund und FC Schalke 04 sowie Bayer Leverkusen in der Tabelle den Vortritt lassen. Doch noch viel lieber als auf die nackten Zahlen blickt Siewert auf andere Tatsachen. „Unser vorrangiges Ziel ist es, Spieler weiter zu entwickeln und fit für den Profibereich zu machen“, erinnert Jan Siewert an die Philosophie und freut sich besonders darüber, dass mit Gökhan Gül, Görkem Saglam und Maxim Leitsch in der Hinrunde gleich drei U19-Akteure ihr Profide-

büt feiern durften. Vor allem Saglam und Leitsch hätten sicherlich mehr als ihre sechs bzw. einen Einsatz auf ihrem Konto, wenn sie sich nicht verletzt hätten bzw. krankheitsbedingt ausgefallen wären. Mit Evangelos Pavlidis tummelt sich ein weiteres Nachwuchstalents permanent bei den Profis und hofft in der Rückrunde darauf, ebenfalls auf der großen Bühne zu debütieren. Bis dahin wird er sich weiter in der U19-Mannschaft anbieten, deren bester Torschütze Pavlidis



Mit Maxim Leitsch hat Bochums U19-Trainer Jan Siewert einen Spieler im Kader, der sich kontinuierlich ans Profiteam herangearbeitet hat.

3satz-Foto: Lukas Jensen

mit sechs Treffern ist. Torhüter Florian Kraft unterschrieb darüber hinaus ebenso einen Profivertrag wie Tom Baack, der nach einem Knöchelbruch allerdings immer noch nicht wieder einsatzfähig ist.

Doch nicht nur auf der Profibühne der 2. Liga wird die Nachwuchsarbeit sichtbar. Gleich drei Bochumer Nachwuchsspieler durften sich in den vergangenen sechs Monaten über ihr Debüt in den Nachwuchsnationalmannschaften freuen. Uli Bapoh spielte erstmals für die deutsche U19-Nationalelf, Torhüter Niclas Thiede für das U18-Nationalteam. Außerdem debütierte Dominik Steczyk für das polnische U18-Nationalteam.

Als schwärzeste Stunde im Hinrundenerverlauf bezeichnet Siewert die 1:4-Niederlage gegen Bayer Lever-

kusen inklusive der schweren Verletzung von Tom Baack. „Da haben wir nie einen Zugriff auf das Spiel bekommen. Aber schon im nächsten Spiel hat die Mannschaft gezeigt, wie sie mit Rückschlägen umgeht und 2:2 gegen Borussia Dortmund gespielt. Das war stark“, freut sich Siewert. Ulrich Bapoh und Görkem Saglam hatten sogar in der Endphase die großen Möglichkeiten, diesen Vergleich zu Gunsten der Bochumer zu entscheiden. Auch beim 2:0-Erfolg über Gladbach sah Siewert ein „Top-Spiel, das unserem Niveau entspricht.“

Während viele Trainer eher darüber jammern, wenn sie nicht wissen, welche Akteure ihnen am Spieltag denn tatsächlich zur Verfügung stehen, gewinnt Siewert dieser Tatsache aufgrund der Abstellungen für den Profibereich ausschließlich

Positives ab: „Dadurch gibt es keine Stamm-Mannschaft. Alle Spieler bekommen ihre Chance. Schon im Training herrscht ein immens großer Konkurrenzkampf. Alle wollen dranbleiben.“

Bei noch zwei Nachholspielen in der Hinterhand kann der VfL nach dem Trainingsauftakt am 2. Januar den Punkte-Abstand zum Spitzenduo noch verkürzen. Im ersten regulären Pflichtspiel des Jahres wartet auf die Bochumer am 5. Februar gleich eine äußerst anspruchsvolle Aufgabe. Dann geht es zum direkten Tabellennachbarn Bayer Leverkusen. Aber Siewert schielt mit seinen Akteuren noch auf einen weiteren Wettbewerb: „Im April steigen wir in den Westfalenpokal ein. Und diesen im Vorjahr gewonnen Titel wollen wir unbedingt verteidigen.“

Martin Jagusch

DEUTSCHLANDS WOHL BESTE STADIONWURST

Direktverkauf
jeden Dienstag und Freitag
von 8:00 bis 16:00 Uhr.

Mehr Informationen
unter www.thiers.de





„Beistand für Da hat Gott nur gelächelt“

Schwerer Stand im Schalke-Land? „Nein“, sagt Thomas Fischer, Pfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Recklinghausen-Süd, „bei uns hat auch der VfL Bochum einen guten Ruf.“ Und mit Fischer einen Sympathisanten, der die Geschehnisse um seinen Verein von der Castroper Straße mit großem Interesse verfolgt. Mit dem Kirchenmann führten wir ein erhellendes Gespräch über Fußball und Religion, über deren Gemeinsamkeiten und Gegensätze. Ort der Begegnung war Fischers Arbeitsplatz: die Lutherkirche in RE-Süd, gelegen – wo auch sonst – an der Bochumer Straße.

Foto: Lukas Jensen



den VfL –

VfL BOCHUM 1848





Fußball und Religion weisen durchaus Parallelen auf. Thomas Fischer, Pfarrer in Recklinghausen-Süd und seit vielen Jahren VfL-Sympathisant, hat sie aufgezeigt. Fußball als Religionsersatz möchte der Kirchenmann so aber nicht akzeptieren. *Satz-Fotos: Lukas Jensen*

Wann und wie hat sich denn Ihre Sympathie für den VfL Bochum entwickelt?

Thomas Fischer: Es fängt damit an, dass ich in Bochum geboren bin und schon als kleiner Junge zusammen mit meinem Vater ins Stadion ging. Mein Idol war damals Torwart Hans-Jürgen Bradler. Ihm wollte ich immer naheifern. Ein nachhaltig prägendes Erlebnis war schließlich das legendäre 5:6 gegen Bayern München auf der damaligen Stadion-Baustelle. Das habe ich auch zusammen mit meinem Vater erlebt. Da hat man erst die ganze Euphorie auf der Tribüne gespürt, und dann passiert das Unfassbare: 4:0-Führung und sie verlieren noch das Spiel. Das war die gesamte Bandbreite der Emotionen, aber die machen den Fußball eben aus und das gefällt mir so daran.

Recklinghausen-Süd gilt gemeinhin als Schalke-Land. Das macht das Leben für einen VfL-Sympathisanten nicht einfacher.

Thomas Fischer: Ich habe extra mal darauf geachtet. So eindeutig Richtung Schalke sind die Sympathien gar nicht verteilt. Auch im Bereich meiner Gemeinde gibt es viele, die an den Spieltagen nach Bochum fah-

ren. Noch etwas zum Thema Schalke: Ich war als Jugendpfarrer in Gelsenkirchen tätig. Da hat man mich natürlich gefragt: Was sind Deine Vereinsfarben? ‚Blau-Weiß‘ hab ich wahrheitsgemäß geantwortet. Es hat fast vier Jahre gedauert, bis sie gemerkt haben, dass ich nicht den FC Schalke meinte. Noch schwieriger war es zu vermitteln, dass meine Frau den BVB favorisiert. Aber es ist alles gut gegangen.

Weiß Ihre Gemeinde von Ihrer Zuneigung zum VfL Bochum?

Thomas Fischer: Die Gemeindeglieder verfolgen das angesichts der sportlichen Berg- und Tal-Fahrten meines Vereins leicht amüsiert bis interessiert. Aber sie wissen ganz genau, dass sie mich nicht abwerben und für einen anderen Verein gewinnen können.

Wie intensiv verfolgen Sie denn das Geschehen um den VfL Bochum?

Thomas Fischer: Ganz intensiv. Dabei hilft mir zunächst einmal die App auf meinem Smartphone. Und wann immer es meine Zeit erlaubt, bin ich auch im Stadion. Allerdings nicht mehr wie früher auf dem Steh-

platz, sondern jetzt altersgemäß mit Sitzplatzkarte. Ich wäre sogar Dauerkartenbesitzer, aber berufsbedingt habe ich viele Termine am Wochenende zu erledigen, wobei es dann oft zu Überschneidungen mit den Spielansetzungen kommt. Übrigens: auch unter meinen Kollegen gibt es VfL-Fans. Unter anderen zeigt auch ein Pfarrer aus Gelsenkirchen, dessen Name ich jetzt nicht nenne, großes Interesse am VfL. Mit ihm war ich schon häufiger im Stadion.

Gibt es Gemeinsamkeiten zwischen Fußball und der Religion?

Thomas Fischer: Die gibt es tatsächlich. Da geht es um Gefühle, die eine Person nicht kalt lassen. Es geht darum, dass man innerlich beteiligt ist, eine enge Verbindung mit einer Sache eingeht. Darum geht es auch in der Religion. Es gibt gleiche Abläufe und wir haben das Singen, in der Kirche genauso wie auf den Fan-Tribünen. Es gibt regelmäßige Treffen mit Gleichgesinnten und es gibt nicht wenige Leute, die ihr halbes Leben damit verbringen, sich für ihren Verein zu begeistern. Ich würde es prima finden, wenn man dieses Gemeinschaftsgefühl auch vereinsüber- **Fortsetzung auf Seite 38 >>**

Größte Auswahl im Ruhrgebiet.

Multivan, California, Caddy, Amarok, Transporter und Crafter Jahreswagen direkt von Volkswagen Nutzfahrzeuge.



Neuer Standort ab Frühjahr 2017: Hansastraße 138!

**TradePort
Bochum**

Premium Gebrauchtwagen

Gebraucht,
gut,
günstig



Nutzfahrzeuge

greifend leben könnte. Nach dem Motto: Unsere Teams spielen da auf dem Rasen Fußball. Lasst uns gute Stimmung machen und gemeinsam schauen, wer der Bessere ist.

Zu den Gemeinsamkeiten fällt mir noch etwas ein: Religion hat auch etwas mit Ruhe zu tun. Ein Trainer braucht ebenfalls Ruhe, um etwas entwickeln zu können. Religion probiert auch nicht jedes Jahr neue Klammotten aus. Man braucht Zeit, um etwas seriös aufbauen zu können. Diese Ex-und-hopp-Mentalität halte ich nicht für zielführend.

Wie reagieren Sie, wenn jemand sagt: Der Fußball ist meine Religion?

Thomas Fischer: Das kann ich so nicht akzeptieren. Was macht denn meinen Glauben aus? Mein Glaube trägt mich über die gesamte Zeit - bis zu meinem Tod. Ich weiß, dass der Fußball für viele der Lebensinhalt ist, aber da darf er nicht zu ernst genommen werden. Muss meine Mannschaft dann immer gewinnen, damit ich mich gut fühle? Welches Team oder welcher Spieler kann das einlösen? Das ist von niemandem zu leisten.

Darf ein Fußballfan einen Seelsorger um Rat fragen, wenn er sich Sorgen um seinen Fußballverein macht?



Thomas Fischer: Es gibt kein Thema, mit dem man nicht zu einem Seelsorger gehen kann. Und es gibt die 100-prozentige Gewähr, dass niemand anderer davon erfährt. Alles bleibt zwischen dem um Rat Fragenden und mir. Da können wir dann reden und diskutieren, welche Rolle der Fußball im Leben spielt, ob und warum er zum Mittelpunkt des Lebens geworden ist und ob dadurch nicht zu viel runterfällt von dem, was auch wichtig im Leben ist.

Haben Sie schon einmal in einer schwierigen Situation des VfL - und davon gab es ja schon einige - versucht, Ihren guten Draht nach „oben“ zu nutzen und um Beistand für den VfL gebeten?

Thomas Fischer: Das habe ich tatsächlich schon getan, auch wenn ich weiß, dass es keinen Sinn macht. Gott hat da nur gelächelt. Er hat das letzte Wort. Er hört es sich an und in seiner ganzen Freiheit macht er daraus, was er will. Das ist auch gut so.

Was sollte Ihrer Meinung nach zu einer ordentlichen Kabinenpredigt gehören?

Thomas Fischer: Ich würde sagen, da sollte der Trainer die Kürze der Zeit nutzen und auf die Stärken seiner Mannschaft eingehen. Die Schwächen muss er im Training bearbeiten. Bei der Kabinenpredigt spielt die Psychologie eine ganz entscheidende Rolle. Dem Trainer bleiben in der Pause ja nur ein paar Minuten Zeit. Um es mal in einer christlichen Diktion zu sagen: alle müssen wieder innerlich gestärkt auf den Platz gehen. Das gilt übrigens auch für die Predigt im Gottesdienst. Die soll die Zuhörer ermutigen, der Alltag ist schließlich schon schwer genug.

Welche Erwartungen haben Sie denn im weiteren Saisonverlauf und auch darüber hinaus an den VfL Bochum?

Thomas Fischer: Nach dem Verlauf der vergangenen Saison hatte ich schon damit gerechnet, dass der VfL diesmal zu den Aufstiegskandidaten zählt. Aber dann kam ja erneut ein personeller Umbruch und jetzt braucht es eben wieder ein wenig Zeit, bis sich alles zusammenfügt. Ich wünsche mir, dass sich der VfL noch im oberen Drittel der Tabelle festsetzt, die Mannschaft nach der Saison weitgehend zusammen bleibt und es dann in der Spielzeit 2017/18 mit dem Verein in Richtung Aufstieg geht.

Der 1. FC Köln hat die Saison übrigens mit einem ökumenischen Gottesdienst im Dom begonnen. Eine gute Idee?

Thomas Fischer: So sind sie, die Katholiken. Aber Spaß beiseite: Einen ökumenischen Gottesdienst vor dem Saisonstart kann ich mir auch in Verbindung mit dem VfL Bochum vorstellen. Das ist auf jeden Fall eine gute Idee.

Und dass Sie dem VfL weiterhin die Treue halten, ist so sicher wie das Amen in der Kirche, oder?

Thomas Fischer: Davon können Sie auf jeden Fall ausgehen. Der VfL ist der Verein meiner Kindheit und der VfL wird auch der Verein meines Alters sein. Interview: Uli Kienel



Im Gespräch mit 3satz-Redakteur Uli Kienel erläuterte Pfarrer Thomas Fischer unter anderem, wie er sich eine ordentliche Kabinenpredigt vorstellt.

Das große VfL-Gewinnspiel

Der 3satz Verlag und die Stadtwerke Bochum verlosen



3x2 VIP-Sitzplatzkarten
für das Heimspiel des
VfL Bochum gegen Aufsteiger Würzburger Kickers
am Samstag, 18. Februar 2017, Anstoß 13 Uhr,
im Vonovia Ruhrstadion.

Die VIP-Karten berechtigen auch zum Eintritt in den Business-Bereich im Herzen der Nordtribüne, die Stadtwerke Bochum LOUNGE.

Senden Sie eine E-Mail (mit Angabe Ihrer Rufnummer) mit dem Stichwort „Stadtwerke Bochum“ bis Freitag, 10. Februar 2017, (24 Uhr) an folgende Adresse:

gewinnspiel@3satz-bochum.de

Die Gäste der Stadtwerke Bochum LOUNGE dürfen sich in Hinblick auf Qualität, Service und Atmosphäre auf ein einzigartiges Spieltagserlebnis freuen.

Die Gewinner werden vom 3satz Verlag umgehend benachrichtigt.
Das Gewinnspiel findet unter Ausschluss des Rechtsweges statt.
Eine Bar-Auszahlung des Preises ist nicht möglich.



Revierkind in der Traumfabrik

*Lili Elisabeth Koehler mag den VfL
und entwickelt mit viel Energie berufliche Perspektiven*

Lili Elisabeth Koehler fliegt gerade um die Welt. Die junge Schauspielerinnen aus dem Revier wirkt in einem Werbespot der Schweizer Fluggesellschaft Swiss International Airlines mit, der gerade globusweit auf den TV-Kanälen läuft. Es ist eins der spektakulären Projekte in der noch jungen Karriere der gebürtigen Dortmunderin, die sich als freiberufliche Schauspielerinnen etablieren möchte.

Lili Koehler erfüllt sich gerade mit dem Einstieg ins Berufsleben einen Kindheitstraum. „Es ist seit Kindertagen mein Wunsch, Schauspielerin zu werden. Das wurde zu Hause lange Zeit eher mit einem Lächeln begleitet, bis sie gemerkt haben: Verdammt, die meint's ernst“, erzählt sie, während sich das Temperament mit jedem Satz steigert. „Dann bricht bei mir auch wieder der Pott-Dialekt durch. Oder nach drei Bier. Macht aber nichts, hier ist schließlich mein Zuhause.“

Sie modelt, sie moderiert, sie spielt. Lili Koehler ist vielseitig - mit Absicht: Die breite künstlerische Basis, auf der sie agiert, gibt ihr entsprechend großen Handlungsspielraum und die Möglichkeit, vielfältig arbeiten zu können. Das sichert den Lebensunterhalt. „Wenn das eine mal pausiert, ergibt sich etwas beim anderen. Normalerweise, sagt man, dauert es drei Jahre, bis man von diesen Jobs sicher leben kann. Ich kann sagen, dass ich bereits in meinem ersten Jahr ein ordentliches Auskommen habe“, stellt die 25-Jährige zufrieden fest.

Dafür ist eine Menge Arbeit erforderlich. „Bewerbungskonfetti werfen“ nennt Lili es, wenn sie sich bei Agenturen, Castern oder Produktionen vorstellt: „Wenn man 100 Bewer-



Was ihre beruflichen Qualifikationen betrifft, ist Lili Koehler vielseitig. Auch das Modeln gehört zum künstlerischen Portfolio der jungen Schauspielerin. Foto: privat

bungen raushaut, kommen vielleicht fünf Antworten zurück und am Ende bleiben drei Jobs übrig. Das ist dann schon ein gutes Ergebnis.“

Für dieses Investment braucht die Schauspielerin ein stabiles Durchhaltevermögen und eine ebenso gute Konstitution. Dass Lili Koehler fit ist für ihren Job, daran gibt es nicht den leisesten Zweifel. Auch sportlich ist sie vielseitig aufgestellt. Lili tanzt, klettert auf Berge, fährt Ski und Rad, joggt und kämpft auf Bühnen. Und eine sportliche Leistung, die Respekt verlangt, hat ihr bereits zu zwei Jobs verholfen. 2015 hat sie den RWE-Marathon in Essen in 4:07 Stunden ge-

meistert. Mit angenehmen Folgen: „Kurz darauf habe ich einen Image-Clip für Sport Scheck gedreht und einige Videos für Hornbach. Nach dem Motto: Wenn du einen Marathon überstehst, kannst du auch eine zupackende Heimwerkerin darstellen.“

Zupackend - auch das ist ein Charakteristikum für den Ruhrpott-Menschen. Wie seine Vorliebe für den Fußball. Auch dazu gibt es ein aussagekräftiges Statement von Lili Koehler: „Blau-weiße Vereinsfarben akzeptiere ich nur beim VfL Bochum.“ Den Revierfußball - und besonders den, den der VfL anbietet - verfolgt sie mit Leidenschaft und aus zwei Gründen: „Ich komm' von hier wech“ ist der eine, und weil sie nicht nur gut schauspielern, sondern auch gut Fußballspielen kann, lautet der andere.

Während ihrer Uni-Zeit am Londoner King's College gehörte sie zum Juniorinnen-Team der Schule, hat zweimal pro Woche trainiert und jeweils am Wochenende gespielt.

Während sich daheim die Mutter - unnötigerweise - sorgte, dass ihr Kind das Schulpensum vernachlässigt, spielte Lili ihre Rolle auf dem Rasen nach klaren Regieanweisungen ihres Trainers. „Weil ich so groß bin, wurde ich ins Mittelfeld gestellt. Dort sollte ich die Abschlüsse unserer Torhüterin per Kopf in die gegnerische Hälfte verlängern. Und Abschlüsse der gegnerischen Torhüterin gleich wieder zurückbefördern.“ Was offenbar ziemlich gut funktionierte. Die King's College-Mädels gewannen mit Lili die Tri-London-Championships, der bis dato einzig nennenswerte Erfolg der Schule im Fußball.

Sieben Jahre genoss sie ihre Ausbil-



Lili Elisabeth Koehler hat gute Laune, weil gerade ein Werbespot der Schweizer Fluggesellschaft Swiss, in dem sie mitwirkt, weltweit auf den TV-Kanälen gesendet wird.
Foto: Oliver Betke

dung im Ausland. Auf die fünf Jahre in London, u.a. mit Literatur- und Film-Studium, folgten intensive 24 Monate in New York. Dort absolvierte Lili Koehler ihr Schauspielstudium im populären William Esper Studio und schloss mit Diplom ab. Unterrichtet wurden dort schon TV- und Lein-

wand-Größen wie Nicole Kidman, Jeff Goldblum, Paul Sorvino, Kim Basinger oder Amy Schumer. „New York ist eine faszinierende Metropole, aber nichts auf Dauer für jemanden, der im Herzen Europäerin ist“, findet Lili Koehler. Aktuell lebt sie in Berlin. „Die Stadt ist international, ein Hot-Spot für meine Branche und es bieten sich dort viele Chancen, um etwas auszuprobieren.“

Beispielsweise ein neues Projekt unter dem Titel „Mein zartgrünes Leben“. Dahinter verbirgt sich ihr Autorentebüt, ein Gedichtband, der sich mit den Fragen einer jungen Erwachsenen an das Leben befasst. Fragen, die sie gestellt hat beim Kaffee auf dem Balkon, bei einem Blick auf die Zeit oder mitten im Alltagsstrom. „Das ist teilweise intim und persönlich“, sagt Lili Koehler, „aber wenn ich aufmache, dann möchte ich meinen Anspruch umsetzen, dass ich andere Menschen dazu bewege, sich auch zu öffnen und sie vielleicht ein bisschen glücklicher machen kann.“ Uli Kienel

www.lilikoehler.com

Lili Koehler, Mein zartgrünes Leben, Dittrich Verlag, ISBN: 978-3-943941-70-8; öffentliche Lesung im Opernfoyer Duisburg, Weltfrauentag (8.3.17)



Während ihrer Uni-Zeit spielte Lili Koehler (4. von rechts) im Juniorinnen-Team des Londoner King's College erfolgreich Fußball.
Foto: privat

Gehörschutz



Musik

Mit einem individuell angefertigten Gehörschutz können Sie den Discobesuch oder das Konzert genießen. Mit Sicherheit ohne Klangverzerrung.



Arbeit / Hobby

Schützen Sie Ihr Gehör durch einen passgenauen angefertigten Gehörschutz. Der eingearbeitete Filter ermöglicht die Kommunikation auch in lärmvoller Umgebung.



Schlaf

Endlich entspannt zur Ruhe kommen. Sei es der Straßenverkehr oder das Schnarchen des Partners. Ein extra weicher Gehörschutz ermöglicht auch das entspannte Schlafen auf der Seite.

WINKELMANN

■ Ihr Treffpunkt für gutes Hören.



■ Bochum-Weitmar/Mark
Markstraße 422
Tel: 0234 - 53 99 711

■ Bochum-Altenbochum
Wittener Straße 241
Tel: 0234 - 29 70 241

www.winkelmann-hoerakustik.de

Der Rückrunden-Spielplan

18. Spieltag, 27.-30.01.2017		
Hannover 96	1. FC Kaiserslautern	:
1. FC Nürnberg	Dynamo Dresden	:
FC St. Pauli	VfB Stuttgart	:
1. FC Union Berlin	VfL Bochum Fr., 18.30	:
Karlsruher SC	DSC Arminia Bielefeld	:
Fortuna Düsseldorf	SV Sandhausen	:
TSV 1860 München	SpVgg Greuther Fürth	:
FC Erzgebirge Aue	1. FC Heidenheim	:
Würzburger Kickers	Eintracht Braunschweig	:

19. Spieltag, 03.-06.02.2017		
VfB Stuttgart	Fortuna Düsseldorf	:
VfL Bochum 1848	Karlsruhe So, 13.30	:
Eintracht Braunschweig	FC St. Pauli	:
SpVgg Greuther Fürth	Hannover 96	:
1. FC Kaiserslautern	Würzburger Kickers	:
1. FC Heidenheim	1. FC Nürnberg	:
DSC Arminia Bielefeld	TSV 1860 München	:
SV Sandhausen	FC Erzgebirge Aue	:
Dynamo Dresden	1. FC Union Berlin	:

20. Spieltag, 10.-13.02.2017		
Hannover 96	VfL Bochum Mo, 20.15	:
TSV 1860 München	Karlsruher SC	:
1. FC Nürnberg	Eintracht Braunschweig	:
FC Erzgebirge Aue	SpVgg Greuther Fürth	:
Fortuna Düsseldorf	1. FC Kaiserslautern	:
Würzburger Kickers	1. FC Heidenheim	:
1. FC Union Berlin	DSC Arminia Bielefeld	:
VfB Stuttgart	SV Sandhausen	:
FC St. Pauli	Dynamo Dresden	:

21. Spieltag, 17.-20.02.2017		
1. FC Heidenheim	VfB Stuttgart	:
Dynamo Dresden	Hannover 96	:
TSV 1860 München	1. FC Nürnberg	:
DSC Arminia Bielefeld	FC St. Pauli	:
Karlsruher SC	1. FC Union Berlin	:
1. FC Kaiserslautern	SV Sandhausen	:
SpVgg Greuther Fürth	Fortuna Düsseldorf	:
Eintracht Braunschweig	FC Erzgebirge Aue	:
VfL Bochum 1848	Würzburg Sa, 13.00	:

22. Spieltag, 24.-27.02.2017		
1. FC Nürnberg	VfL Bochum So, 13.30	:
FC St. Pauli	Karlsruher SC	:
SV Sandhausen	Eintracht Braunschweig	:
Würzburger Kickers	SpVgg Greuther Fürth	:
VfB Stuttgart	1. FC Kaiserslautern	:
Fortuna Düsseldorf	1. FC Heidenheim	:
Hannover 96	DSC Arminia Bielefeld	:
1. FC Union Berlin	TSV 1860 München	:
FC Erzgebirge Aue	Dynamo Dresden	:

23. Spieltag, 03.-06.03.2017		
Eintracht Braunschweig	VfB Stuttgart	:
Karlsruher SC	Hannover 96	:
SpVgg Greuther Fürth	1. FC Nürnberg	:
TSV 1860 München	FC St. Pauli	:
Dynamo Dresden	1. FC Kaiserslautern	:
1. FC Heidenheim	SV Sandhausen	:
VfL Bochum 1848	F. Düsseldorf Fr, 18.30	:
DSC Arminia Bielefeld	FC Erzgebirge Aue	:
1. FC Union Berlin	Würzburger Kickers	:

24. Spieltag, 10.-13.03.2017		
VfB Stuttgart	VfL Bochum Fr, 18.30	:
FC St. Pauli	1. FC Union Berlin	:
FC Erzgebirge Aue	Karlsruher SC	:
Fortuna Düsseldorf	Eintracht Braunschweig	:
SV Sandhausen	SpVgg Greuther Fürth	:
1. FC Kaiserslautern	1. FC Heidenheim	:
1. FC Nürnberg	DSC Arminia Bielefeld	:
Hannover 96	TSV 1860 München	:
Würzburger Kickers	Dynamo Dresden	:

25. Spieltag, 17.-20.03.2017		
SpVgg Greuther Fürth	VfB Stuttgart	:
FC St. Pauli	Hannover 96	:
1. FC Union Berlin	1. FC Nürnberg	:
DSC Arminia Bielefeld	1. FC Kaiserslautern	:
Eintracht Braunschweig	1. FC Heidenheim	:
Dynamo Dresden	SV Sandhausen	:
Karlsruher SC	Fortuna Düsseldorf	:
VfL Bochum 1848	Ergeb. Aue So, 13.30	:
TSV 1860 München	Würzburger Kickers	:

26. Spieltag, 31.03.-02.04.2017		
FC Erzgebirge Aue	FC St. Pauli	:
SV Sandhausen	VfL Bochum Sa, 13.00	:
Hannover 96	1. FC Union Berlin	:
1. FC Nürnberg	Karlsruher SC	:
1. FC Kaiserslautern	Eintracht Braunschweig	:
1. FC Heidenheim	SpVgg Greuther Fürth	:
Würzburger Kickers	DSC Arminia Bielefeld	:
Fortuna Düsseldorf	TSV 1860 München	:
VfB Stuttgart	Dynamo Dresden	:

27. Spieltag, 04./05.04.2017		
TSV 1860 München	VfB Stuttgart	:
Hannover 96	1. FC Nürnberg	:
SpVgg Greuther Fürth	Eintracht Braunschweig	:
VfL Bochum 1848	FC K'lautern Mi, 17.30	:
Dynamo Dresden	1. FC Heidenheim	:
FC St. Pauli	SV Sandhausen	:
DSC Arminia Bielefeld	Fortuna Düsseldorf	:
1. FC Union Berlin	FC Erzgebirge Aue	:
Karlsruher SC	Würzburger Kickers	:

28. Spieltag, 07.-10.04.2017		
Würzburger Kickers	Hannover 96	:
1. FC Nürnberg	FC St. Pauli	:
1. FC Heidenheim	VfL Bochum Sa, 13.00	:
Fortuna Düsseldorf	1. FC Union Berlin	:
VfB Stuttgart	Karlsruher SC	:
1. FC Kaiserslautern	SpVgg Greuther Fürth	:
SV Sandhausen	DSC Arminia Bielefeld	:
FC Erzgebirge Aue	TSV 1860 München	:
Eintracht Braunschweig	Dynamo Dresden	:

29. Spieltag, 15.-17.04.2017		
DSC Arminia Bielefeld	VfB Stuttgart	:
Hannover 96	Eintracht Braunschweig	:
VfL Bochum 1848	SpVgg Greuther Fürth	:
1. FC Union Berlin	1. FC Kaiserslautern	:
Karlsruher SC	1. FC Heidenheim	:
TSV 1860 München	SV Sandhausen	:
Dynamo Dresden	Fortuna Düsseldorf	:
1. FC Nürnberg	FC Erzgebirge Aue	:
FC St. Pauli	Würzburger Kickers	:

30. Spieltag, 21.-24.04.2017		
FC Erzgebirge Aue	Hannover 96	:
Würzburger Kickers	1. FC Nürnberg	:
Fortuna Düsseldorf	FC St. Pauli	:
Eintracht Braunschweig	VfL Bochum 1848	:
VfB Stuttgart	1. FC Union Berlin	:
SV Sandhausen	Karlsruher SC	:
1. FC Heidenheim	DSC Arminia Bielefeld	:
1. FC Kaiserslautern	TSV 1860 München	:
SpVgg Greuther Fürth	Dynamo Dresden	:

31. Spieltag, 28.-30.04.2017		
1. FC Nürnberg	VfB Stuttgart	:
TSV 1860 München	Eintracht Braunschweig	:
DSC Arminia Bielefeld	SpVgg Greuther Fürth	:
Karlsruher SC	1. FC Kaiserslautern	:
FC St. Pauli	1. FC Heidenheim	:
1. FC Union Berlin	SV Sandhausen	:
Hannover 96	Fortuna Düsseldorf	:
VfL Bochum 1848	Dynamo Dresden	:
FC Erzgebirge Aue	Würzburger Kickers	:

32. Spieltag, 05.-08.05.2017		
1. FC Heidenheim	Hannover 96	:
SV Sandhausen	1. FC Nürnberg	:
1. FC Kaiserslautern	FC St. Pauli	:
Eintracht Braunschweig	1. FC Union Berlin	:
SpVgg Greuther Fürth	Karlsruher SC	:
VfL Bochum 1848	DSC Arminia Bielefeld	:
Dynamo Dresden	TSV 1860 München	:
VfB Stuttgart	FC Erzgebirge Aue	:
Fortuna Düsseldorf	Würzburger Kickers	:

33. Spieltag, 14.05.2017		
Hannover 96	VfB Stuttgart	:
TSV 1860 München	VfL Bochum 1848	:
DSC Arminia Bielefeld	Eintracht Braunschweig	:
FC St. Pauli	SpVgg Greuther Fürth	:
FC Erzgebirge Aue	1. FC Kaiserslautern	:
1. FC Union Berlin	FC St. Pauli Hamburg	:
Würzburger Kickers	SV Sandhausen	:
1. FC Nürnberg	Fortuna Düsseldorf	:
Karlsruher SC	Dynamo Dresden	:

34. Spieltag, 21.05.2017		
SV Sandhausen	Hannover 96	:
1. FC Kaiserslautern	1. FC Nürnberg	:
VfL Bochum 1848	FC St. Pauli	:
SpVgg Greuther Fürth	1. FC Union Berlin	:
Eintracht Braunschweig	Karlsruher SC	:
Dynamo Dresden	DSC Arminia Bielefeld	:
1. FC Heidenheim	TSV 1860 München	:
Fortuna Düsseldorf	FC Erzgebirge Aue	:
VfB Stuttgart	Würzburger Kickers	:



„Der VfL wurde mir in die Wiege gelegt“

Kreisvorsitzender Klaus-Dieter Leiendecker freut sich über Kooperation mit den Profis

Am 25. April 2016 wurde Klaus-Dieter Leiendecker als Nachfolger von Ulrich Jeromin zum Bochumer Kreisvorsitzenden gewählt. Da ist es keine allzu große Überraschung, dass Bochums oberster Fußballer das Geschehen beim VfL Bochum, dem größten und erfolgreichsten Fußballverein im Kreisgebiet, mit besonderem Interesse verfolgt. Zumal der 57-Jährige schon in seiner Kindheit von seinem Vater Heiner, einem ehemaligen Auswahltorhüter und Geschäftsführer beim SV Gerthe 11, mit dem blau-weißen VfL-Virus infiziert wurde.

„Der VfL wurde mir quasi in die Wiege gelegt“, erinnert sich der heutige Direktor der Werner-von-Siemens-Schule zurück: „Das erste Spiel, das ich live im Stadion gesehen habe, war im Jahr 1968 das DFB-Pokal-Halbfinale gegen den FC Bayern, das der VfL mit 2:1 gewann. Damals habe ich als kleiner Junge direkt an der Eckfahne gesessen und mitgefiebert.“ Seitdem verbindet er viele schöne Erinnerungen mit den Jungs von der Castroper Straße. Gemeinsam mit seiner Schwester Ute sowie mit seiner Frau Anke und später auch mit Tochter Nina gehört er zum Stammpublikum der Bochumer. Eine Dauerkarte in Block A war für ihn lange Zeit eine liebe gewordene Pflicht. „Die UEFA-Cup-Spiele, beispielsweise in Amsterdam, das legendäre 5:6 gegen den FC Bayern und auch der 4:2-Erfolg über den Karlsruher SC am letzten Spieltag im Herner Schloss Strünkede sind unvergessene Höhepunkte“, erklärt Leiendecker.

Im Jahr 1977 wurde Leiendecker sogar Mitglied beim VfL Bochum und griff als Schiedsrichter für die Blau-Weißen zur Pfeife. Im Jahr 1987 wurde er dann zum Vereinsaustritt fast schon gezwungen. „Ich konnte als Schiedsrichter an der Seite von Karl-Heinz Gochermann in die damalige Oberliga aufsteigen. Dies wäre aber nicht möglich gewesen, wenn ich beim VfL geblieben wäre. Der VfL spielte damals selbst in dieser Liga. Diese Konstellation verbot die Spielordnung. Und so ging ich zu BW Grünerbaum. Heute bin ich Vereinsmitglied beim BV Hiltrop“, erinnert sich Leiendecker an seine eigene aktive Zeit.

Es ist keine Überraschung, dass sich Bochums neuer Kreisvorsitzender die Blau-Weißen möglichst schnell zurück in die 1. Bundesliga wünscht. „Der VfL ist ein Traditionsverein und gehört einfach in die 1. Liga“, spricht Leiendecker vielen VfL-Fans aus dem Herzen. Und glaubt, dass sich der VfL in der Hinrunde etwas unter Wert verkauft hat. „Vor allem die Spiele gegen die Spitzenteams, die der VfL allesamt auch hätte gewinnen können, haben dies gezeigt“, so Leiendecker. Hierfür macht er vor allem



Der neue Kreisvorsitzende Klaus-Dieter Leiendecker (links) – hier mit Sparkassen-Repräsentant Jürgen Dieberg – ist Stammgast bei den Spielen des VfL Bochum. Foto: Sparkasse

das große Verletzungspech und einen fehlenden, zweiten treffsicheren Stürmer neben Peniel Mlapa verantwortlich. Dennoch ist er für die Rückrunde zuversichtlich: „Der VfL gehört von seiner Spielstärke zu den sechs besten Mannschaften in der Liga. Und da werden sie in der Tabelle auch noch hinkommen.“

Stolz ist Leiendecker auf die Zusammenarbeit zwischen dem VfL und dem Fußballkreis. „Die Spiele gegen den Fair-Play-Sieger und den Bochumer Kreispokalsieger gehören für die Bochumer Amateurvereine zu den absoluten Höhepunkten des Jahres und sind ein besonderer Anreiz“, erklärt Leiendecker. Und der VfL wird diese Zusammenarbeit auch in den kommenden Jahren fortführen, wie der Kreisvorsitzende nach einer persönlichen Kontaktaufnahme mit VfL-Sportvorstand Christian Hochstätter stolz vermelden kann. „Diese Spiele sind eine große Werbung für unseren Fußballkreis und für den VfL. Überall im Verband wird darüber gesprochen und auf dieses nicht selbstverständliche Engagement geblickt.“

Martin Jagusch

An der Sunshine Coast im VfL-Modus

*Steffen Kelm verfolgt an der australischen Ostküste
die Entwicklung des VfL Bochum*

Sunshine Coast – das klingt nach Sommer, Sonne, Urlaubsvergnügen. Ein schöner Flecken auf der Weltkugel, aber nicht so einfach zu erreichen. Die Sonnenschein-Küste gehört zu Australien, liegt am Pazifik und ist rund 16.200 Kilometer von Bochum entfernt. Das ist jedoch keine Distanz, die einen Fußballfan davon abhalten könnte, den Verein seines Herzens weiterhin mit großer Sympathie und ebenso großem Interesse zu verfolgen.

Maroochydore heißt sein neuer Lebensmittelpunkt, an dem der Bochumer Steffen Kelm seit sechs Jahren mit seiner Familie zu Hause ist. Der Städtenamen klingt ein wenig nach Crocodile Dundee, aber die Küstenstadt ist keineswegs ein so verschlafenes Nest, wie Dundees fiktive Heimat Walkabout Creek. Im Gegenteil. Maroochydore ist

das Herz der Sunshine Coast, gleichermaßen beliebt bei Einwohnern und Urlaubern. „Wir leben hier tatsächlich in einem Postkarten-Ambiente“, sagt Kelm, „darüber sind wir sehr glücklich.“ Die Suche nach einer beruflichen Veränderung führte den in Hiltrop aufgewachsenen VfL-Fan eher zufällig und unerwartet nach Australien. Der Bauingenieur mit fachlicher Ausrichtung auf das Verkehrswesen hat diesen Schritt bisher jedoch nicht bereut. Eine Heimkehr nach Bochum ist deshalb vorläufig nicht geplant.

„Meine Liebe zum VfL hat sich eigentlich recht spät entwickelt“, erzählt Kelm. „Es lag sicher daran, dass ich mich erst mit den späteren Jahren für den Fußball begeistern konnte. Ich habe das Ruhrstadion schon als Zwölf- oder 13-Jähriger besucht, doch zu diesem Zeitpunkt waren für mich Sportarten wie Handball oder Basketball noch von größerem Interesse.“ Aktiv spielte er bei den Handballern von Westfalia Bochum und den Basketballern der BG Südpark. Erst nach Ende seines Zivildienstes 96/97, den Kelm im Kindergarten der Ruhr-Universität ableistete, nahm ihn ein Vater eines Kindergarten-Kindes mit einer Freikarte mit ins Stadion. Ein prägendes Erlebnis. Denn es war die mit Abstand beste Phase der Bochumer in ihrer Erstliga-Geschichte.

Zur Einordnung: Es war der 33. Spieltag der Saison 96/97, der VfL schlug den FC St. Pauli vor über 30.000



An der Sunshine Coast im Osten Australiens ist Steffen Kelm seit sechs Jahren zu Hause. Obwohl über 16.000 Kilometer von Bochum entfernt, verfolgt er mit großem Interesse das Geschehen um den VfL Bochum. *Foto: privat*

Zuschauern mit 6:0 und machte damit unter Trainer Klaus Toppmöller erstmals in der Vereinsgeschichte den Einzug in den UEFA-Pokal amtlich. „Da ist der Funke dann überggesprungen“, sagt Steffen Kelm verständlicherweise, „seitdem bezeichne ich mich als ‚Leiden‘-schaftlichen Fan des VfL Bochum und fieberte damals entweder im Stadion oder am Radio mit, wenn der VfL versuchte, die Liga entweder zu halten oder aber zwecks Aufstiegs zu verlassen.“

Seit seinem Umzug ins knapp 50.000 Einwohner zählende Maroochydore an der Sunshine Coast im Jahr 2010 nutzt Steffen Kelm den Live-Ticker des kicker und vereinzelte Wiederholungen bei You-Tube, um den Saisonverlauf des VfL Bochum zu verfolgen. Ansonsten ist Down Under nur Bundesliga-Fußball aus der ersten Liga zu empfangen. „Ich würde gerne Radio Bochum hören mit dem Pohl am Ohr, aber das ist hier schwierig“, sagt der Auswanderer. Trotzdem ist Kelm auf dem Laufenden, findet es gut, dass der Kader mit Talenten aufgefrischt wurde und macht sich Gedanken über die Leistungsschwankungen in der Hinrunde. „Aus der Distanz ist es immer schwer zu beurteilen, aber ich frage mich schon, wie man in Dresden eine kämpferisch tadellose Leistung abrufen kann und dann nur eine Woche später in Bielefeld so enttäuscht.“ Seine Hoffnung für den zweiten Teil der Saison: „Dass der VfL nichts mit dem Abstiegskampf zu tun hat und doch noch im oberen Tabellendrittel landet.“

Kurze Ecke

In Australien steht Fußball im stark konkurrierenden Wettbewerb zu Sportarten wie Rugby, Cricket und Aussie Football. „Es reißt hier die Menschen nicht unbedingt vom Stuhl, wenn Australien mal eben Ozeanien-Meister wird, was vergleichbar mit der Europameisterschaft bei uns zu Hause ist“, schildert Kelm die Intensionenlage auf dem fünften Kontinent. „Die Feiern waren hier dann doch überschaubar und auf die berühmten Autokorsos in der Nacht wartet man vergeblich.“

Die in Australien populären Sportarten spielen in Kelms Familie keine große Rolle – mit einer Ausnahme. Ehefrau Sylvia mag den Rugbysport, findet aber im eigenen Haushalt keine Mit-Sympathisanten. Dass der Fußball zu den Lieblingssportarten seines Sohnes Malik (10) und seiner Tochter Wahida (9) zählt, macht den Vater selbstredend glücklich. Es gibt übrigens eine Duplizität der Er-

eignisse: „Bei unserem letzten Besuch in der Heimat 2014 habe ich beide Kinder zu einem Besuch ins Stadion mitgenommen“, schildert Steffen Kelm. Und wie der Zufall es wollte, spielte der VfL wieder gegen den FC St. Pauli. Wieder gab es sechs Tore, doch am Ende hieß es 3:3.

Als Orientierungshilfe sei zum Thema „Fußball an der Pazifikküste“ noch dies erklärt: Die am höchsten spielende lokale Mannschaft ist Sunshine Coast Fire (2. Australische Liga). Im 100 Kilometer entfernten Brisbane gibt es den A-League-Klub Brisbane Roar, dessen Spiele Steffen Kelm ab und zu besucht. Diesen Klub könnte auch hier der eine oder andere Fußball-Enthusiast kennen, denn dort steht der deutsche Profi Thomas Broich seit 2010 unter Vertrag und feierte mit dem Team bis jetzt dreimal die australische Meisterschaft.
Uli Kienel

Der Aufsichtsrat des VfL Bochum hat Dr. Uwe Vorkötter in den Wirtschaftsrat berufen. Der gebürtige Bochumer ist das neunte Mitglied des Gremiums. Der 63-jährige Journalist ist Chefredakteur von „Horizont“, der führenden Fachzeitschrift für Marketing, Werbung und Medien. Zuvor war Vorkötter bereits als Chefredakteur bei der Stuttgarter Zeitung, der Berliner Zeitung und der Frankfurter Rundschau tätig.

23,5 Jahre betrug in der Hinrunde das Durchschnittsalter des VfL-Kaders. Damit stellten die Bochumer den jüngsten Kader unter allen 18 Zweitliga-Mannschaften. Mit dem ältesten Kader bei einem Durchschnittsalter von 26,7 Jahren arbeitete Aufsteiger Würzburger Kickers. Im Liga-Durchschnitt waren die Kader 25,3 Jahre alt.

Raum & Objekt
GmbH

Altenbochumer Str. 1 • 44803 Bochum

Tel.: 02 34 / 4 62 85 22



„Natürlich schöne Räume – das garantieren wir Ihnen!“

Ihr Wohlfühlteam www.raumundobjekt.com

JOKA[®]

FACHBERATER

Tremark: Den scharfen Blick auf den VfL entwickelt

*Tim Kramer begleitet
den Zweitligisten als Fan und als Fotograf*

Tim Kramer, den meisten VfL-Fans wohl besser bekannt als Fotograf unter dem Markenzeichen Tremark, begleitet den Revierverein seit zwei Jahren. Dass der gebürtige Bochumer zur Fotografie gekommen ist, hat er einem Zufall zu verdanken.

Wer Tim Kramer näher kennt, weiß, dass er seine Kamera heute nur noch selten aus der Hand legt. Dass er überhaupt angefangen hat zu fotografieren, verdankt er seinem Onkel und einem gemeinsamen Ausflug. „2009 war ich drei Tage lang mit meinem Onkel in Hamburg. Er hat dort beruflich zu tun und mich gefragt, ob ich mitkommen will. Ich hatte Langeweile und bin mitgefahren“. Sein Onkel, ein Hobby-Fotograf, drückte ihm damals seine Kamera in die Hand, damit er sich beschäftigen konnte. „Ich bin dann damit losgezogen. Bis dato lief ich immer mit Kopfhörern auf den Ohren, war in meiner eigenen Welt und nahm meine Umwelt nicht wirklich wahr. Durch die Kamera habe ich eine andere, größere Sichtweise für mich gewonnen und die Stadt viel intensiver wahrnehmen können.“

Bis heute hat Kramer keinen Workshop besucht oder ein Lehrbuch gelesen, sondern sich alles Wissen um die Fotografie selbst beigebracht. Lediglich im Internet hat er ein wenig rumgestöbert, um sich dann „von meinem ersten Geld und mit ganz viel Halbwissen“ ein richtig teures Objektiv zu kaufen. Doch damit nicht genug, weitere Technik-Ausstattung musste her. Das Ergebnis war damals alles andere als überzeugend. „Ich war im Italien-Urlaub und habe mich auf tolle Fotos mit meinem neuen Equipment gefreut.“ Sein bitteres Resümee: „Es war ein Desaster. So einfach ist das doch alles nicht.“

Kramer verkaufte alles wieder und



Seit 1992 Stammgast im Stadion an der Castroper Straße: Fotograf Tim Kramer.
Foto: Michael Schwettmann

versuchte, mit seinen alten Sachen sich das Fotografieren neu beizubringen. Von da an galt: das Beste aus dem rausholen, was zur Verfügung steht. „Früher habe ich viel mit Photoshop gearbeitet und sogar mal extra eine Seite dafür gegründet“, sagt Kramer. Soccer-Graphics.de heißt die Seite. Dort konnte die „Community“ ihre bearbeiteten Bilder rund ums Thema Fußball zur Schau stellen. Irgendwann hat die Plattform dann die Marke von 2000 Mitgliedern geknackt. „Es war schön zu sehen, dass vor allem auch junge Leute lieber ihre Künste im Netz zeigen, als auf der Straße irgendwelchen Unsinn zu machen.“ Einige der Mitglieder haben sich gut entwickelt und arbeiten mittlerweile auch erfolgreich im Fotografie- bzw. Grafik-Bereich. Kramer selbst hat nichts mehr mit Soccer-Graphics zu tun, die Seite gibt es aber noch.

Durch die Internetpräsenz, die Tim Kramer damals mit drei Bekannten gründete, kam vor einigen Jahren der Kontakt zu Lewis Holtby zustande. „Als Lewis damals beim VfL gespielt hat, habe ich mit ihm zusammengearbeitet und Bilder für seine Internetauftritte gemacht“, schildert Kramer. Doch nicht nur der Kontakt zu dem Fußballer entstand im Netz. Kramer lernte auf diesem Weg auch den jetzigen Stadionsprecher des Wuppertaler SV kennen. Da dieser sich vor ein paar Jahren beim Pay-TV-Sender Sky bewerben wollte, sollte Kramer die Bewerbungsbilder für ihn schießen. „Da habe ich gesagt: Pass auf, wenn ich einmal ein Spiel des Wuppertaler SV fotografieren darf, mache ich das.“ Gesagt, getan.

„Für mich war es damals schon immer ein [Fortsetzung auf Seite 48 >>](#)



Raum fürs Leben

Kaufangebote:

VBW-ZENTRALE

Wirmerstraße 28, 44803 Bochum

0234 310-237, verkauf@vbw-bochum.de

Mietangebote:

VBW-WOHNBAR

Kurt-Schumacher-Platz 8, 44787 Bochum

0234 310-333, vermietung@vbw-bochum.de

*AUCH FÜR KLEINE KICKER
UND GROSSE VFL-FANS!*



www.vbw-bochum.de



Tim Kramers Blick hinter die Kulissen des VfL Bochum: Hier Anthony Losilla nach einem Match und vor Betreten des Spielertunnels. Wie es aussieht, hat der VfL diese Begegnung wohl gewonnen. *Foto: Tim Kramer, aus dem Buch Schusswinkel 1848*

aufmerksam wurde. „So bin ich zum VfL gekommen. Nach den Spielen habe ich die Bilder immer auf meinen Blog gestellt und das kam immer ganz gut an.“ Seit dem Grundschulalter ist Tim Kramer Fan des VfL. „Mein bester Freund in der Grundschule war damals BVB-Fan - ich war hingegen noch in der Findungsphase. Da sein Vater bei Signal Iduna gearbeitet hat, hat er mich mal ins Westfalenstadion mitgenommen. Der VfL hat an dem Tag 0:1 verloren und tat mir so leid, dass ich zum Trotz meines Kumpels und dessen Vater quasi wegen des Ergebnisses VfL-Fan geworden bin.“ Seit Anfang der 90er ist Kramer Stammgast an der Castroper Straße und hat bisher nur

großer Traum. Einmal ein Fußballspiel des VfL Bochum fotografieren zu können. Hätte ich das einmal realisieren können, wäre der Drops sprichwörtlich gelutscht gewesen. Dann hätte ich mich in die Kiste legen können und gesagt: Ich habe meinen Foto-Olymp erreicht.“ Damals musste Tim Kramer jedoch den Umweg über Wuppertal nehmen. Der Zufall wollte es so, dass der VfL – zwei Monate, nachdem Kramer erstmals ein Fußballspiel fotografiert

hatte – ein Testspiel beim Wuppertaler SV austrug. „Ich habe meinen Kumpel erneut angerufen und ihm gesagt, dass ich unbedingt dahin muss. Nach dem Spiel habe ich die Bilder auf meiner Seite hochgeladen. Das hat Westline-Journalist Philipp Rentsch damals gesehen und mich angeschrieben, ob ich nicht Fotos für sie machen möchte.“

Stetig wurde es mehr, bis irgendwann auch der VfL auf den Bochumer

eine Handvoll Spiele verpasst. Seit 2014 ist er nicht nur als Fan, sondern auch als Fotograf vor Ort.

Da bleibt die eine oder andere Anekdote auch nicht aus. „Das erste Spiel, das ich fotografiert habe, trug der VfL gegen Fürth aus. Das zweite war gleich im DFB-Pokal gegen den VfB Stuttgart. Beim 2:0 für Bochum habe ich mich dermaßen gefreut, dass ich aufgesprungen und Richtung Tor gelaufen bin. Blöd nur, dass

... SEIT 1971 SPEZIALISTEN FÜR VERKAUF UND VERMIETUNG IN BOCHUM!



Dipl.oec. Christian Stobbe und Team

Sperling Immobilien KG

Tel. 0234 43983

www.sperling-immobilien.de

info@sperling-immobilien.de



SPERLING
IMMOBILIEN

ich dabei allen anderen Fotografen vor die Linse gesprungen bin, die danach nur noch mein Hinterteil auf den Bildern hatten.“ Seitdem ist Tim Kramer in Bochum auch bei seinen Kollegen bekannt.

Noch mehr zweifelhaften Ruhm hätte ihm folgende Story einbringen können. „Ich sitze grundsätzlich auf dem Boden, weil ich die Perspektive wichtig finde. Früher saß ich immer auf einer Plastiktüte, auch wenn das Ex-VfL-Profi Marcel Maltritz hochgradig unprofessionell findet. Weil Kramer ab und zu die Perspektive wechselt, bleibt es nicht aus, dass er auch mal aufsteht und seinen Platz verlässt. Zu dem Zeitpunkt stand es 0:1. Auf einem der Monitore sehe ich auf einmal, wie Marco Terrazzino von rechts flanken will und er auf einmal nach links ziehen muss, weil eine Tüte seinen Laufweg blockiert.“ Um wessen Tüte es sich dabei gehandelt hat, dürfte klar sein. Seitdem seine Tüte beinahe das 1:1, das schließlich

aus der Flanke resultierte, verhindert hätte, hat Kramer am Spieltag keine mehr dabei. Seitdem sitzt er zur Sicherheit nur noch auf seinem Rucksack.

Welche wichtige Rolle der VfL für den gebürtigen Bochumer spielt, zeigt ein Projekt Kramers, das Fotobuch „Schusswinkel 1848“. „Ein Fotograf aus Hamburg, den ich sehr schätze, hat mir mal ein Fotobuch zugeschickt. Davor habe ich nie wirklich dran gedacht, ein Fotobuch zu machen. Aber bei genauerer Betrachtung habe ich dann gemerkt, wie toll sich das anfühlt und wie die Bilder wirken können.“ Am nächsten Tag war er mit der Bahn unterwegs. Als er sich umsah, „habe ich nur Leute gesehen, die schnell über ihre Handys wischten oder tippten.“ Die Idee für das VfL-Fotobuch war geboren, denn: „Ich wollte etwas machen, bei dem sich der eine oder andere auch mal bewusst Zeit nimmt und sich damit auseinandersetzt.“

Über ein Jahr dauert es, bis sich die Idee umsetzen ließ und der Fotograf sein Werk in der Hand halten durfte. Währenddessen hat sich seine Sichtweise auf den VfL Bochum enorm verändert. „Ich bin verständnisvoller geworden. Einerseits ist man Fan, steht in der Kurve, meckert oft und kann vieles nicht verstehen. Durch meine Arbeit beim VfL habe ich auch andere Perspektiven kennenlernen dürfen.“

Kramer ist sich sicher, dass er mit keinem Fußballer der Welt tauschen wollen würde. „Oft heißt es ja, die haben einen geilen Job und verdienen viel zu viel. Aber die Jungs können sich in der Öffentlichkeit nichts erlauben, müssen immer auf der Hut sein und stehen ständig unter Leistungsdruck. Natürlich bekommen sie entsprechendes ‚Schmerzensgeld‘ dafür, aber dafür müssen sie das Leben, das wir so führen und genießen dürfen, komplett aufgeben. Und das wäre es mir für kein Geld der Welt wert.“

Pia Kienel



Ihr Fachmann seit über 100 Jahren

Autolackier- & Maler-Fachbetrieb
de Greef seit 1901
Alles im Lack

de Greef GmbH · Surenfeldstr. 9 · 44879 Bochum · 0234.49976



„Andere Mannschaften sind besser aufgestellt“

Trainer aus dem Bochumer Amateurfußball bewerten die Situation des VfL Bochum

Wie hat den Trainern aus dem Bochumer Amateurfußball der VfL Bochum in der ersten Saisonhälfte gefallen? Ist er den hohen Ansprüchen gerecht geworden und hat er geliefert, was die Fans von ihm sehen wollen? Wir haben uns unter den Kollegen von Gertjan Verbeek umgehört.

Martin Baß, Trainer SW Eppendorf: „Die Hinrunde verlief aus meiner Sicht nicht zufriedenstellend. Ich hatte gedacht, dass der VfL sich drei oder vier Plätze besser hätte platzieren können. Es waren sicherlich ein paar unglückliche Ergebnisse dabei. Unentschieden sind eigentlich immer Mist. Wenn die Mannschaft in der Rückrunde weitgehend verletzungsfrei bleibt, sollte sie die Saison aber noch zwischen Platz fünf und neun beenden können.“

Marcus Himmerich, Trainer SV Phönix Bochum: „Der VfL Bochum ist in der Hinrunde hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Aber dies war sicherlich auch dem Ver-



Martin Baß bewertet die Hinrunde des VfL als nicht zufriedenstellend.



Thomas Guder sieht andere Mannschaften besser aufgestellt.

letzungspech geschuldet. Allerdings fehlte auch die Konstanz in den Leistungen. Für die Rückrunde wünsche ich mir, dass der VfL weiterhin eine Heimmacht bleibt, aber mehr Auswärtspunkte holt. Dann könnte die Mannschaft das Bild in der Tabelle

noch etwas korrigieren.“
Christian Aden, Trainer RW Stiepel: „Ich bin aus tiefstem Herzen VfLer und wünsche dem Verein nur das Beste. Die Entwicklung in der Hinrunde verlief für mich dennoch enttäuschend. Ich hatte mir viel, viel

Täglich wechselnder Mittagstisch ab 11³⁰ Uhr

Fleischerei Hirsch
Inh.: Norbert Hirsch

Nutzen Sie auch unseren Partyservice!

... über 60 Jahre stets zu Ihren Diensten!

Mo. 8-13 Uhr · Di.-Fr. 8-13 Uhr, 15-18 Uhr · Sa. 8-13 Uhr
Pieperstraße 29 · 44789 Bochum · Tel.: 0234/331094

anro GmbH

IHR MEISTERBETRIEB FÜR BAD UND HEIZUNG

Gepürfter Energieberater SHK
Alternative Energien
Beratung - Planung - Ausführung
Neubau - Modernisierung - Reparaturen

anro Sanitär Heizung Lüftung GmbH
Zum Ruhrblick 1 - 44797 Bochum
Fax 0234/579 46 60
E-mail: andreas@anro-shk.de · www.anro-shk.de
Tel.: 0234/579 460

mehr erwartet. Dennoch muss man nach dem erneuten personellen Umbruch im Sommer wahrscheinlich zu Frieden sein. Eine Rückkehr in die 1. Bundesliga innerhalb der nächsten Jahre wird aber nur Wunschdenken bleiben.“



Christian Aden hatte sich von seinem Verein mehr versprochen.
3satz-Fotos: H.-W. Sure

René Ziarna, Co-Trainer DJK TuS Hordel: „Der VfL hatte zu Saisonbeginn hohe Ansprüche, ist aber hinter den eigenen Erwartungen zurückgeblieben. Aber dies ist auch zu erklären, zum Beispiel durch mit dem Verletzungspech. Zur Rückrunde

kommen jetzt aber viele Spieler zurück. Ich glaube, dass die Bochumer in der Tabelle noch klettern werden, wenn sie sich ganz auf den Fußball konzentrieren und nicht auf wechselwillige Sportvorstände und verletzte Spieler.“

Jürgen Meier, Trainer SW Wattenscheid 08: „In der Hinrunde gefiel mir die mannschaftliche Geschlossenheit nicht. Es hatte den Anschein, als versteckten sich viele Spieler hinter dem Trainer. Mit Erzählungen vom Aufstieg geht der Weg eher bergab. Ich würde jetzt lieber nicht das Wort Aufstieg in den Mund nehmen. Erst wenn man mal vier oder fünf Spiele am Stück nicht verloren hat, dann kann man mal wieder über diese Ziele reden.“

Christian Hohaus, Trainer DJK RW Markania: „Die Hinrunde war für ein Großteil der Fans enttäuschend. Schließlich hatte man zu Saisonbeginn die Hoffnung, nach oben spielen zu können. Der Weg, auf junge und talentierte Spieler zu setzen, ist sicherlich richtig. Allerdings muss man den Verantwortlichen mehr Zeit einräumen. Wenn in der Rückrunde einige Leistungsträger zurückkommen, ist ein einstelliger Tabellenplatz noch möglich. Mit ganz viel Glück auch noch Rang fünf.“

Thomas Holz, Trainer SV Langendreer 04: „Der Abgang von Simon Terodde hat Bochum sicherlich härter getroffen, als es sich die VfL-Verantwortlichen eingestehen wollen. Mlapa hat zwar seine Sache ordentlich gemacht, ist aber nicht

Kurze Ecke

Der VfL Bochum hat mit Florian Kraft ein weiteres Talent aus den eigenen Reihen mit einem Profivertrag ausgestattet. Der Torhüter aus dem Talentwerk, momentan bei den U-19-Junioren aktiv, unterschrieb einen Vertrag bis zum 30. Juni 2018. Seit Sommer 2016 gehört der gebürtige Maler dem erweiterten Lizenzspieler-Kader an und trainiert regelmäßig bei den Profis mit. „Florian Kraft ist ein Torwart-Talent, das sich durch gute Leistungen in unserer U19-Mannschaft und durch die Trainingseindrücke bei den Profis diesen Vertrag verdient hat“, sagt VfL-Sportvorstand Christian Hochstätter.

so torgefährlich wie Terodde. In der Abwehr sind die Bochumer einfach manchmal zu verspielt, anstatt schnell und direkt den Weg nach vorne zu suchen. Ich habe mir von der Hinrunde mehr versprochen, auch wenn der Weg nach oben nicht ganz so weit ist. Allerdings ist nicht davon auszugehen, dass alle oben stehenden Teams eine schlechte Rückrunde spielen.“

Thomas Guder, Trainer TuS Harpen: „Der VfL Bochum musste sich zum Saisonstart neu aufstellen. Die vielen Verletzungen haben einen kontinuierlichen Neuaufbau sicherlich gehemmt. Andere Mannschaften sind einfach besser aufgestellt als der VfL, so dass ich diese Saison als Übergangsjahr betrachte. Ein Platz unter den ersten Acht sollte in der Tabelle aber möglich sein. Die ersten drei, vier Mannschaften der Liga sind allerdings für den VfL dieses Jahr einfach zu stark.“ Martin Jagusch

TEKO Real Estate GmbH

Wir schließen die Lücke zwischen Wunsch und Realität

Ihr Immobilienmakler in Bochum und ganz NRW!

- Kaufen, Verkaufen, Mieten, Vermieten
- Entwicklung und Verwaltung von Wohnimmobilien
- Wohneigentum
- Privatanleger
- Investment



Ersan Tekkan



TEKO REAL ESTATE

GESCHÄFTSFÜHRER:

ERSAN TEKKAN

ALTE BAHNHOFSTR. 192
44892 BOCHUM

+49 (0) 234 / 9629077-0

+49 (0) 234 / 9629077-99

INFO@TEKO-REAL ESTATE.COM

WWW.TEKO-REAL ESTATE.COM

Erst Integrationsprojekt, jetzt Preußen Münster

*Ex-VfL-Stürmer Mirkan Aydin spielte eine Saison
in der schwedischen zweiten Liga bei Dalkurd FF in Borlänge*

Sieben Jahre lang trug Mirkan Aydin das Trikot des VfL Bochum und erlebte dabei nicht nur erfolgreiche Zeiten. Bei seinem Weggang im Sommer 2014 standen die Bochumer gerade auf Tabellenplatz 15 in der Zweiten Liga. Seitdem hat sich viel verändert. Der VfL hat sich sportlich stabilisiert und Aydin ist in der Welt des Fußballs weit herumgekommen. Zunächst zog es den gebürtigen Hattinger zum türkischen Erstligisten Eskisehirspor. Doch diese Phase war nicht wirklich von Glück geprägt. Zwar erspielte sich der Stürmer ei-

nen Stammsplatz, im Januar 2015 zog er sich im Training allerdings einen Kreuzbandriss zu und fiel für den Rest der Saison aus.

In der Folge konnte sich Mirkan Aydin nicht mehr durchsetzen und wechselte zur Saison 2015/2016 innerhalb der Türkei in die zweite Liga zu Göztepe Izmir. Dort lief es fortan auch wieder besser für den 29-Jährigen. Aydin erkämpfte sich abermals einen Platz in der Stamm-Elf und spielte die Saison verletzungsfrei durch. Sesshaft wurde er dort aber

auch nicht. Im April 2016 folgte der nächste Wechsel und zwar in die 2. Liga nach Schweden.

Das klingt zunächst nicht nach einem sportlichen Fortschritt. Der Verein, bei dem Aydin anheuerte, ist allerdings ein besonderer: Dalkurd FF. Ein Team, das ausschließlich aus kurdischen Fußballern besteht und 2004 als soziales Projekt gestartet wurde. Die Stadt, in der Dalkurd FF beheimatet ist, heißt Borlänge und zählt gerade einmal 40.000 Einwohner. Die Kriminalitätsrate in der schwedi-



Der ehemalige VfL-Stürmer Mirkan Aydin hat einen bewegten Karriereverlauf. Über diverse Engagements in der Türkei und nach einem Schweden-Absteher ist er nun bei Preußen Münster unter Vertrag.

3satz-Foto: Lukas Jensen

schen Provinz galt – vor allem unter den vielen kurdisch stämmigen Jugendlichen – stets als sehr hoch. Unter diesem Aspekt entstand in Borlänge die Idee, einen Fußballverein zu gründen, um die Jugendlichen von der Straße zu holen, ihnen eine Alternative zu bieten, damit sie nicht in die Gewalt- und Drogenszene hineinrutschen.

Dass sich dieses Projekt zu einer Erfolgsgeschichte entwickeln könnte, wurde in Schweden zunächst mit Skepsis begleitet. Doch innerhalb von fünf Jahren gelang der Aufstieg von der achten in die dritte Liga und zwar ohne einen namhaften Großsponsor. Bislang größtes Highlight in der noch jungen Vereinsgeschichte war der Aufstieg in die zweite schwedische Liga im Jahr 2015. So kamen auch Aydin und Dalkurd FF zusammen. Der Stürmer passte perfekt zu diesem Club. Auch für den Deutsch-Türken waren Integration und Vielfalt schon immer wichtige Themen: „Neue Ansichten und Kulturen kennenzulernen, kann nur viele Vorteile mit sich bringen. Zudem ist es wichtig, gewisse Vorurteile gegenüber bestimmten Gruppen abzubauen, damit wir alle friedlicher zusam-

menleben können“, erklärte Mirkan Aydin schon 2013 anlässlich des Diversity-Tages in Bochum.

Für den ehemaligen Sprockhöveler war es eine Extra-Motivation, Teil dieses sozialen Projekts zu werden. Auch sportlich überzeugte er. In 26 Spielen erzielte er in der Superettan, so der Name der zweithöchsten Spielklasse, zwölf Treffer und hatte somit großen Anteil an der guten Platzierung von Dalkurd FF. Mit Platz vier verpassten die schwedischen Provinzler ganz knapp die Teilnahme an der Aufstiegsrelegation. In Schweden sind sich die Experten jedoch sicher, dass der Verein perspektivisch den Sprung in die „Allsvenskan“, also die erste Liga, schaffen wird. Dann aber ohne den ehemaligen VfL-Profi. Aydins Vertrag lief am 31. Dezember des vergangenen Jahres aus. Seine Leistungen blieben auch anderen Vereinen nicht verborgen, weshalb er nun wieder zurück in Deutschland ist. Anfang Januar unterzeichnete er einen Vertrag beim Drittligisten SC Preußen Münster. Und ist jetzt – geographisch gesehen – nur knapp 70 Kilometer entfernt von dem Ort, an dem seine Karriere als Profifußballer begann. Maximilian Villis

In der Fair-Play-Tabelle der 2. Bundesliga (Saison 16/17) belegt der VfL Bochum nach der Hinrunde den 17. Platz. Fairste Mannschaft ist bisher der 1. FC Heidenheim, Platz 18 nimmt in dieser Wertung der TSV 1860 München ein. Bei der Anzahl der Foulspiele liegt der VfL mit 350 Fouls auf Rang eins, gefolgt von Hannover 96 (330) und dem 1. FC Nürnberg (324).

In der Winterpause suchte der VfL Bochum erneut den VfL-Spieler der Hinrunde. Dabei hatten die VfL-Fans eine Woche Zeit, um für ihren Favoriten abzustimmen. In einem Kopf-an-Kopf-Rennen setzte sich Kapitän Felix Bastians vor Stürmer Peniel Mlapa durch. Bochums Abwehrchef siegte bei dem Fan-Voting mit nur 24 Stimmen Vorsprung vor dem Torjäger.

Der VfL Bochum hat Vitaly Janelt bis zum 30. Juni 2018 ausgeliehen. Der deutsche U19-Junioren-Nationalspieler (zwei Einsätze) steht beim Bundesligisten RasenBallSport Leipzig unter Vertrag. Bislang hat der 18-jährige Linksfuß in dieser Spielzeit für Leipzigs U23 sechs Partien in der Regionalliga Nordost absolviert sowie ein Spiel in der A-Junioren-Bundesliga Nord/Nordost.

3,04 lautet der Notendurchschnitt, in der Rangliste des Sportmagazins kicker für Felix Bastians notiert wird. Der Innenverteidiger und Kapitän ist damit nach 17 Hinrundenspielen der am besten bewertete VfL-Fußballer.

Familienbetrieb seit 1897
- drei Generationen unter einem Dach
Tradition und Innovation bleiben weiterhin unser Maßstab. Gemeinsam stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Tischlerei

- Möbel nach Maß
- Treppen
- Innenausbau
- Neue CNC-Technik

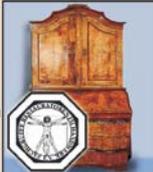
Bestattungen

- Erster und einziger Bestatter in Bochum-Stiepel mit eigener Trauerhalle
- Eigener Verabschiedungsräumen

Restaurationen

- Aufarbeitung
- Instandsetzung
- Mit alten Werkstoffen und Farben







Frau Nicole Seifert-Schüler, zusätzlich zur Tischlermeisterin hat sie nun, als erste Frau in Bochum, auch Bestattermeisterin.



Reininghaus-Seifert
Inh.: Siegfried Seifert - Tischlermeister, geprüfter Bestatter und geprüfter Restaurator
Kemnader Str. 86 • 44797 Bochum
Tel. 0234 - 47 10 97 • Fax: 0234 - 46 23 25
info@reininghaus-seifert.de • www.reininghaus-seifert.de



STOLTENBERG
ZAHNÄRZTE

Mit Biss ins nächste Spiel - dann läuft der Gegner auf dem Zahnfleisch!

www.zahnarzt-bochum-werne.de

Sieg beim Geißbock-Cup ist erst der Anfang

Marc Werner trainiert die U9-Juniorenfußballer aus dem VfL-Talentwerk

Wenn eine Bochumer Nachwuchs-Mannschaft den Begriff Youngster verdient, dann ist es die U9-Mannschaft des VfL. Marc Werner trainiert die jüngsten Nachwuchsfußballer der blau-weißen Vereinsfamilie. Schon im 14. Jahr arbeitet der Inhaber der DFB Elite-Jugend-Lizenz für das Bochumer Talentwerk. Bis hinauf zur U14 hat er bereits alle Jahrgangsstufen beim VfL trainiert und betreut. Vor dieser Saison fiel Werner die Aufgabe zu, eine U9-Mannschaft komplett neu zusammenzustellen. Zwölf Spieler des Jahrgangs 2008 und ein Nachwuchstalent des Jahrgangs 2009 fanden am Anfang der Saison den Weg zur Castroper Straße und spielen seitdem in der blau-weißen U9.

„Alle passen gut zusammen“, freut sich der 41-jährige Werner über das Engagement der 13 Nachwuchstalente: „Alle sind sehr wissbegierig und machen schnelle Fortschritte. Sowohl im Technikbereich als auch im Zusammenspiel.“ Mit Berdan Suri, Joel Abuzer Gezer, die beide schon in der vergangenen Spielzeit in der U9 kickten, Noah Timur Candir und Elyesa Varol bilden vier Akteure sogar schon eine Art Mannschaftsrat. Das Quartett wechselt sich auch als Spielführer auf dem Feld ab. Bis auf die beiden Torhüter Noah-Ali Ferrara und Fabian Dzuba wird jeder Spieler auf allen Positionen eingesetzt. „Dies ge-

hört zu unserem Ausbildungskonzept. Dabei ist es auch egal, ob die Jungs auf der linken oder rechten Seite eingesetzt werden. Schließlich ist die gerade die Ausbildung der Beidfüßigkeit eines der wichtigen Elemente in der täglichen Trainingsarbeit“, so Werner. Daneben werden verschiedene Spielformen und viele Beweglichkeitsspiele in den Trainingsalltag integriert. Im Spiel selbst fordert Werner von seinen Fußballern, immer wieder Eins-gegen-Eins-Situationen zu suchen. „Aber natürlich müssen die Spieler auch erkennen lernen, wann es besser ist als Mannschaft zusammenzuspielen“, sagt Werner.

Dass seine Mannschaft die Vorgaben auch gut auf dem Platz umsetzt, stellten die Talente schon mehrfach unter Beweis. Im Reviercup belegt die Mannschaft aktuell den zweiten Tabellenplatz. Vier Siegen und einem Unentschieden stehen zwei Niederlagen gegenüber. „Gerade gegen die beiden Mannschaften, gegen die wir in der Hinrunde verloren haben, wollen wir es im Rückspiel besser machen“, unterstreicht Werner den vorhandenen sportlichen Ehrgeiz der Mannschaft. Beim internationalen Geißbock-Cup des 1. FC Köln feierten die Bochumer Youngster jüngst ihren ersten Turniersieg. Demnächst werden die Werner-Schützlinge beim großen Turnier des SV Dorsten-Hardt teilnehmen. Das zweitägige Turnier in Steinhagen mit Übernachtung wird den Saisonabschluss bilden.

Dies alles ging nicht ohne viele Helfer. Mit Betreuerin Heidi Bösel gehört auch eine Frau - übrigens die einzige bei den männlichen Bochumer Nachwuchsteams - zum Team rund um die U9-Fußballer. „Heidi organisiert alles außerhalb des Trainings- und Spielbetriebs. Sie ist die gute Seele der Mannschaft“, ist Marc Werner mit seinem Co-Trainer Arwed Karschuk froh über die tatkräftige Mithilfe Bösel.

Martin Jagusch



Die jüngsten Talente des VfL Bochum: Trainer Marc Werner (hinten von links), Co-Trainer Arwed Karschuk, Betreuerin Heidi Bösel, Joel Abuzer Gezer, Elyesa Varol, Jannis Theo Steenblock, Romeo Ritter, Noah Timur Candir, Techniktrainerin Julia Bühring, Athletiktrainer Tim Schneider, Bereichsleiter U9-U11 Simon Schuchert, Nail Kalan (vorne von links), Ramon Petsch, Berdan Suri, Noah-Ali Ferrara, Fabian Dzuba, Elhan Kovacevic, Liva Alemdar, Bojan Stjepanovic.

3satz-Foto: VfL Bochum 1848



... Starkes aus dem Ruhrgebiet!



Ihr kompetenter Baustoff-Fachhandels-Partner im Ruhrgebiet für:



Trockenbau



Brand-/Schallschutz



Roh-/Hochbau/Fliesen



Fenster, Türen, Tore



Energie-Fachberatung

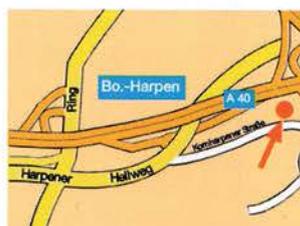


GaLaBau

10 gute Gründe, für eine Partnerschaft

- Erreichbarkeit ✓ Hochkran-Logistik ✓
- Produktpalette ✓ Fahrzeug-Verfügbarkeit ✓
- Ladezeiten ✓ Für Gewerbe und Privat ✓
- Fachberatung ✓ Außendienstbetreuung ✓
- Flexibilität ✓ Top Preis/Leistung ✓

Immer in Ihrer Nähe...



Kornharpener Straße 113
44791 Bochum
Tel. 0234/5 1684-0
 Telefax 0234/5 1684-50
 E-Mail bochum@schlenkhoff.de
 www.schlenkhoff.de

Öffnungszeiten
 Mo.-Fr. 6.30-18.00 Uhr
 Samstag 8.00-12.00 Uhr



Haedenkampstraße 8
45143 Essen
Tel. 0201/8 63 21-0
 Telefax 0201/62 28 20
 E-Mail essen@schlenkhoff.de
 www.schlenkhoff.de

Öffnungszeiten
 Mo.-Fr. 6.30-18.00 Uhr
 Samstag 8.00-12.00 Uhr

Grammozis baut auf den Mentalitätswechsel

U17-Nachwuchsfußballer des VfL Bochum liefern eine erfolgreiche Hinrunde ab

„Wir können ein positives Resümee der Hinrunde ziehen“, findet Dimitrios Grammozis, Trainer der U17-Nachwuchsfußballer des VfL Bochum, die in der B-Junioren-Bundesliga West spielen. Nach 16 Spieltagen belegen die Blau-Weißen mit 31 Punkten einen starken vierten Tabellenplatz und liegen damit noch vor den Nachwuchsteams der Erstligisten Bayer Leverkusen und Borussia Mönchengladbach. Allerdings möchte Grammozis seine Einschätzung keinesfalls

ausschließlich am Tabellenplatz festmachen. Vielmehr blickt er lieber auf die individuellen und mannschaftlichen Fortschritte seines Teams: „Wenn man die Videoanalysen vom Anfang der Saison vergleicht mit denen aus dem Dezember, dann kann man deutlich erkennen, dass wir uns eigentlich in allen Bereichen verbessert haben. Die Viererkette steht sicherer und wir arbeiten als gesamte Mannschaft besser gegen den Ball.“ Mit Mick Nabrotzki und Maximilian

Dagott, die beide zu Saisonbeginn von Rot-Weiß Essen an die Castroper Straße wechselten, fallen dem U17-Trainer sofort zwei Akteure ein, die nach Anpassungsproblemen die größten Fortschritte gemacht haben und stellvertretend für die Entwicklung der Mannschaft stehen. Nachhaltig auf sich aufmerksam gemacht in den vergangenen sechs Monaten hat auch Ömer Uzun, der mit neun Treffern auf Platz vier der Torschützenliste der Bundesliga West belegt.



U17-Trainer Dimitrios Grammozis (rechts) hat anspruchsvolle Ziele und möchte seine Mannschaft in der Bundesliga zukünftig noch dominanter auftreten sehen. Foto: VfL Bochum 1848

Aber diese Entwicklung lief auch nicht ohne Rückschläge ab. An die 1:6-Niederlage aus dem Hinspiel gegen Borussia Dortmund möchte sich Grammozis am liebsten nicht mehr erinnern, gewinnt dieser Pleite aber im Nachhinein viel Positives ab. „Ab diesem Zeitpunkt hat ein Umdenken in der Mannschaft stattgefunden. Meine Spieler haben gemerkt, dass sie mit ihrer naiven und lieben Spielweise in der Bundesliga nicht bestehen können“, hat Grammozis seit diesem Moment einen Mentalitätswechsel ausgemacht.

Dieser Mentalitätswechsel wurde vor allem bei der 0:1-Niederlage gegen Schalke oder beim 1:0-Erfolg in Leverkusen deutlich. „Besonders in diesen beiden Partien haben wir richtig guten Fußball gespielt. Besonders der Sieg über Leverkusen hat allen noch einmal großes Selbstvertrauen gegeben“, so der Nachwuchstrainer. Auch im Rückspiel gegen Dortmund, das zwar ebenfalls verloren ging, zeigten die Bochumer ihre Fort-

schritte deutlich auf. „Trotz des 0:3 war dies schon eher ein Spiel auf Augenhöhe“, so Grammozis. Mit einem 3:0-Erfolg über Arminia Bielefeld beendete der VfL die gute Hinrunde.

Für die Rückrunde hat sich Dimitrios Grammozis mit seinen Jungs noch einiges vorgenommen. „Wir wollen unsere Art Fußball zu spielen in jedem einzelnen Spiel durchziehen“, so seine wenig bescheidene Forderung: „Ich wünsche mir, dass die Spieler noch mehr an die Dinge glauben, die sie sich in jedem einzelnen Training erarbeiten. Wir möchten in Zukunft noch dominanter auftreten.“

Das Spiel gegen den VfR Fischeln am 21. Januar markiert den intensiven Teil der Vorbereitung auf die Rückrunde. Das erste Meisterschaftsspiel findet erst wieder am 19. Februar statt. Dann können die Bochumer Talente gleich beim Tabellenführer FC Schalke 04 den Beweis antreten, dass sie weitere Fortschritte gemacht haben.

Martin Jagusch

Kurze Ecke

Gökhan Gül hat mit Jahresbeginn den VfL Bochum verlassen und sich Fortuna Düsseldorf angeschlossen. Der 18-jährige Innenverteidiger kam in dieser Saison auf zwei Einsätze bei den Profis und auf zwölf Spiele in der A-Junior-Bundesliga West. Der Vertrag mit dem U19-Nationalspieler, der seit 2005 das VfL-Trikot trug, war noch bis zum 30.06.2018 datiert. Über die Höhe der Ablösesumme vereinbarten beide Vereine Stillschweigen. „Es ist immer schade, wenn ein langjähriger VfLer den Verein verlässt, doch auch das gehört zum Profi-Alltag“, sagte VfL-Sportvorstand Christian Hochstätter.

Mit dem VfL Bochum und der SpVgg Greuther Fürth verzichteten nur zwei der 18 Zweitligisten auf ein Trainingsslager in der Winterpause. Beide trafen sich deshalb in der Vorbereitung auf die Rückrunde zu einem Testspiel in Bochum, das der VfL mit 3:0 gewann. Torschützen waren Patrick Fabian, Moise Ngwisani und Alexander Merkel.

Offensivspieler Arvydas Novikovas hat den VfL Bochum in der Winterpause verlassen und schloss sich dem Tabellenführer der polnischen Ekstraklasa, Jagiellonia Bialystok, an. Der 26-jährige Litauer war im Sommer 2015 von Erzgebirge Aue zum VfL gewechselt. In der laufenden Saison kam Novikovas nur zu fünf Einsätzen.

DER GRÖSSTE ELEKTROFACHMARKT IM RUHRGEBIET, IN BOCHUM IM KORTUMHAUS

GRÖSSTE AUSWAHL

Auf über 6.000 qm präsentieren wir im altherwürdigen Kortumhaus ein breites Sortiment namhafter Hersteller. Alle Geräte sind vorführbereit.

ERLEBNIS WELTEN

Über 30 Hersteller wie Samsung, Apple, Sony, Bose, Yamaha, Microsoft, Jura, Miele, Sennheiser, Sonos, Sony PS4, Huawei präsentieren Ihr Sortiment auf hochwertigen Designflächen.

FACHBERATUNG, LIEFERUNG UND SERVICE

- Über 70 Verkäufer beraten Sie kompetent und fachspezifisch.
- Unsere Techniker liefern und schließen Ihnen das Gerät fachgerecht an und erklären Ihnen auf Wunsch die Bedienung Ihres Gerätes vor Ort.
- Reparatur- Ersatzteil- und Computer Service steht selbstverständlich zur Verfügung

0% FINANZIERUNG

Flexible Laufzeit, flexible Raten ohne Zusatzkosten auf alle Produkte ab 100 € Finanzierungssumme

EINKAUFEN WO UND WANN ICH WILL: ONLINE SHOP

24 h am Tag informieren, vergleichen und bestellen. Online kaufen und liefern lassen, oder direkt im Markt abholen, oder online reservieren und im Markt abholen und bezahlen.



Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH
Im Kortumhaus Kortumstraße 72 44787 Bochum Tel.: 0234/61057-0

BESUCHEN SIE UNS AUCH AUF: SATURN.de

SATURN
SOO! MUSS TECHNIK

ZIMMEREI ZIMMERMANN GmbH

SEIT ÜBER 45 JAHREN MACHEN WIR MEHR AUS HOLZ!

- QUALIFIZIERTER MODERNISIERUNGSBETRIEB
- SCHLÜSELFERTIGE DACHGAUBEN
- NEU & UMBAUTEN • TERRASSEN
- WINTERGÄRTEN • PERGOLEN
- BALKONE • CARPORTS • LOGGIEN



Dertmanns Feld 23 Tel. (0234) 47 12 41
44797 Bochum Fax (0234) 9 48 95 93
info@zimmerei-zimmermann.de · www.zimmerei-zimmermann.de

Auf der Suche nach dem Heiligen Schal

Im Comedy-Musical „Spamalot“ sorgt eine VfL-Anspielung für Begeisterung

Wir schreiben das Jahr 923 nach Christus. König Artus und die Ritter der Tafelrunde machen sich auch die Suche nach dem Heiligen Gral. Doch Sir Robin hat den Auftrag, den ihnen kein Geringerer als Gott gegeben hat, leicht missverstanden. Als die Mission noch einmal besprochen wird, reckt er den „Heiligen Schal“ in die Höhe – ein Fan-Utensil des VfL Bochum...

Regelmäßig sorgt diese Szene für Gelächter und Szenenapplaus bei den Aufführungen von „Monty Python’s Spamalot“, dem erfolgreichen Comedy-Musical im Programm des Bochumer Schauspielhauses. Die Rolle des nur vermeintlich tapferen und mitunter leicht verwirrten Sir Robin spielt Michael Kamp, der auch selbst die Idee zu der Schal-Szene hatte. „In der ursprünglichen Fassung war ein anderer Versprecher von Sir Robin eingeplant“, erinnert er sich, „ich fand aber, dass es eine gute Idee sein könnte, an dieser Stelle eine Bochum-Anspielung unterzubringen.“ Offenbar lag der 44-Jährige mit seiner Einschätzung richtig – der „Heilige Schal“ – auf dem das VfL-Motto „Wir sind unbeugsam“ prangt – kommt bei den Besuchern im stets prall gefüllten Schauspielhaus bestens an. „Buh-Rufe hat es noch nie gegeben“, sagt Kamp schmunzelnd.

Der in Oberhausen geborene und in Dortmund lebende Schauspieler, der seit der Spielzeit 2015/16 als festes Mitglied zum Ensemble des Bochumer Theaters gehört, ist auch privat ein Fußballfan. Unter anderem erinnert er sich an einen Stadionbesuch mit seinem Vater beim legendären 7:3-Sieg von Bayer Uerdingen gegen Dynamo Dresden im Europokal-Spiel 1986. „Das war der Wahnsinn.“ Heutzutage gehört Kamps fußballerische Zuneigung in erster Linie der Borussia in seinem Wohnort Dortmund. Lange Zeit hat er sogar eine Dauerkarte für die Spiele der Schwarz-Gelben besessen und erinnert sich an viele beeindruckende Stadionerlebnisse. Unter anderem verbindet er eine besondere Anekdote mit dem Titelgewinn des BVB in der Saison 2011/12. Im wichtigen Heimspiel der damaligen Klopp-Elf gegen den Re-



Schauspieler Michael Kamp, der in „Spamalot“ den leicht verwirrten Sir Robin spielt, hatte die Idee mit dem „heiligen VfL-Schal“. 3satz-Foto: Jörg Laumann

kordmeister FC Bayern München stand es lange Zeit 0:0. Entgegen seiner sonstigen Gewohnheit habe er während des Spiels vorübergehend seinen Platz verlassen. „Das Spiel war so spannend“, berichtet der Schauspieler, „und ich hatte das Gefühl, dass ich etwas tun musste, was ich sonst nicht mache.“ Prompt erzielte der BVB während seiner kurzen Abwesenheit den Siegtreffer durch Robert Lewandowski. „Es hat mich aber überhaupt nicht geär-

„Monty Python’s Spamalot“ im Schauspielhaus Bochum – die nächsten Termine:

Freitag, 3. Februar 2017 – 19.30 Uhr
 Sonntag, 26. Februar 2017 – 17 Uhr
 Mittwoch, 15. März 2017 – 19.30 Uhr
 Donnerstag, 30. März 2017 – 19.30 Uhr
 Sonntag, 16. April 2017 – 19 Uhr
 Sonntag, 30. April 2017 – 17 Uhr
 Mittwoch, 24. Mai 2017 – 19.30 Uhr
www.schauspielhausbochum.de

„ger, dass ich das Tor verpasst habe“, kommentiert Kamp augenzwinkernd, „immerhin habe ich Dortmund so zum Meister gemacht.“

Auch wenn er BVB-Fan ist, fällt es ihm keineswegs schwer, auf der Bühne den Bochumer Fanschal zu präsentieren. „Der VfL ist ja durchaus ein sympathischer Verein“, sagt Kamp. Im Bochumer Stadion sei er allerdings noch nie bei einem Spiel gewesen. Mittlerweile würden auch die Besuche beim BVB seltener. „Unsere Vorstellungen überschneiden sich oft mit den Spielterminen“, erklärt er. Zum umfangreichen beruflichen Programm des Schauspielers gehört nicht zuletzt „Monty Python’s Spamalot“. Der Bochumer Publikums-Erfolg, der seit seiner Premiere im September 2015 regelmäßig für ein volles Haus an der Königsallee sorgt, war für den Schauspieler kein unbekannter Stoff. Schon 2013 hatte er bei den Luisenburg-Festspielen im fränkischen Wunsiedel bei einer Adaption des britischen Comedy-Musicals mitgewirkt – damals noch in der Rolle des Dieners Patsy. „Spamalot“ basiert auf einem Buch von Eric Idle, Mitglied der berühmten Komiker- und Satiriker-Gruppe Monty Python. Deren Kinofilm „Die Ritter der Kokosnuss“ aus dem Jahr 1975 bildet die Grundlage der Handlung. „Ich hatte auch schon vor vielen Jahren

„Spamalot“ in London gesehen, und natürlich war mir auch der Monty Python-Film bekannt“, berichtet Kamp über seine weiteren Vorkenntnisse.

Dennoch waren für die aufwendige Bochumer Produktion intensive Vorbereitungen notwendig. „Wir haben in der Probenphase sehr hart gearbeitet“, berichtet Kamp. Umso größer sei nun die Freude über den Erfolg und die gute Atmosphäre während der Vorstellung. „Ich habe das Gefühl, dass es für alle Beteiligten ein schöner Theaterabend ist.“ Bereits nachmittags beim Soundcheck sei die Stimmung unter den „Spamalot“-Schauspielern blendend. „Wir freuen uns immer riesig auf die Vorstellung“, sagt der Sir Robin-Darsteller, „das ist einfach ein sehr gut geschriebenes Stück, das uns allen großen Spaß macht.“

Im Bochumer Schauspielhaus ist der Mime, der seine Ausbildung am renommierten Mozarteum in Salzburg absolviert hat, unter anderem auch in „Stiller“ nach dem Roman von Max Frisch und Hermann Hesses „Steppenwolf“ zu sehen. „Ich mag auch die ernsteren Stücke“, sagt Kamp, „aber es ist auf jeden Fall immer ein schönes Gefühl auf der Bühne zu stehen und zu merken, dass sich 800 Menschen amüsieren.“

Jörg Laumann

Den bisher höchsten Zuschauerschnitt erreichte der VfL Bochum in der Spielzeit 1996/97 mit 28.466 Besuchern. In dieser Erstliga-Saison passierten insgesamt 483.923 Besucher die Stadione an der Castroper Straße.

Philadelphia Union aus der amerikanischen Major League Soccer (MLS) hat den vereinslosen Innenverteidiger Giliano Wijnaldum verpflichtet. Der 24-jährige Niederländer war zuletzt für den VfL Bochum im Einsatz, aber seit Juli 2016 ohne Verein. Wijnaldum hatte in Bochum ursprünglich einen Vertrag bis 2017, der jedoch vorzeitig aufgelöst wurde.

Die VfL-Fußballschule bietet einen Torhüter-Förderkurs im Zoca`s in Riemke an. Der Kurs beginnt am 5. Februar, endet am 19. März und umfasst sieben Trainingseinheiten. Trainiert wird in zwei Gruppen (Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 10 Jahren sowie von 11 bis 14 Jahren). Die Teilnahmegebühr beträgt 99,48 Euro. Darin enthalten sind u.a. Torhüter-Bekleidung, Eintrittskartengutschein für ein VfL-Heimspiel, die Möglichkeit zur Teilnahme am Talenttag, Urkunde und Medaille. www.vfl-bochum.de

EUROGREEN
Grün-Systeme
DIE RASEN-
MACHER

Analyse
Pflege
Maßnahmen
Werterhalt

**HYBRIDRASEN
CombiGrass®**

Machen auch Sie jetzt den entscheidenden Schritt -
fragen Sie nach dem **Sportplatzbelag der Zukunft!**

EUROGREEN GmbH | Industriestr. 83-85 | 57518 Betzdorf | 0 27 41 - 281 0 | info@eurogreen.de
www.eurogreen.de

Erinnerungen an Vahid Hashemian

Sänger Max Giesinger setzt auch 2017 seine Bochum-Besuche fort

Mit seiner speziellen Version von „80 Millionen“ lieferte Sänger Max Giesinger den Soundtrack zur Fußball-Europameisterschaft in Frankreich. In Bochum bekam er dafür zum Jahresausklang 2016 die 1Live Krone für die Beste Single verliehen. 2017 stehen mindestens zwei weitere Besuche des 28-Jährigen in der Heimatstadt des VfL auf dem Plan: Giesinger tritt in der Zeche und beim Zeltfestival Ruhr auf.

Mit der Teilnahme an der Casting-Show „The Voice of Germany“ (ProSieben/Sat.1) begann vor gut fünf Jahren die Karriere des in Waldbronn bei Karlsruhe geborenen Sängers und Songwriters Max Giesinger. Doch erst König Fußball gab ihr im vergangenen Jahr den entscheidenden Kick. Der Song „80 Millionen“ war in seiner ersten Version bereits in die deutsche Hitparade eingestiegen, avancierte aber erst in der neuen Fassung mit einem zur Fußball-Europameisterschaft passenden Refrain zum ganz großen Erfolg. Platz zwei in den Charts und eine Gold-Auszeichnung für 200.000 verkaufte Einheiten konnte Giesinger verbuchen. Mittlerweile hat er mit „Wenn sie tanzt“ einen weiteren Top-10-Hit nachgelegt.



Max Giesinger wird auch in diesem Jahr seine Bochum-Besuche fortsetzen. Am 13. Februar spielt er in der bereits ausverkauften Zeche und am 23. August tritt er mit großer Produktion beim Zeltfestival Ruhr auf. Foto: Klaus Sahn

Zu den zahlreichen Preisen, die der Sänger für „80 Millionen“ in Empfang nehmen durfte, zählte auch die 1Live Krone, die ihm Anfang Dezember auf der Bühne der Bochumer Jahrhunderthalle überreicht wurde. „Den

Moment, als bei der Abstimmung zur Besten Single nur noch mein Name da stand, werde ich niemals vergessen“, erinnert sich Giesinger. „Ich hatte wirklich nicht mit der Krone gerechnet und war überglücklich.“ In der Jahrhunderthalle war es für ihn der Auftakt zu einem feuchtfröhlichen Abend. „Nach 2 Uhr nachts kann ich mich an nicht mehr so viel erinnern, weil ich meinem Versprechen, bei einem Sieg 20 Gin Tonics zu trinken, nachkommen wollte“, berichtet der Sänger schmunzelnd.

Der Abend im vergangenen Dezember war allerdings nicht Giesingers erster Besuch in Bochum. Bereits 2012, zum Abschluss seiner ersten Deutschland-Tournee, stand er in der Zeche an der Prinz-Regent-Straße auf der Bühne. „Die Stimmung war mega, weshalb ich Bochum als super Konzertstadt in Erinnerung habe“, sagt er, „danach haben wir noch eine kleine Kneiptour gemacht, und ich habe mich sehr wohl gefühlt in eurem Städtchen.“ Auch in fußballerischer Hinsicht ist Bochum für den Mann aus Baden-Württemberg keine unbekannte Größe. „Etliche Bundesliga-Spiele“ mit dem VfL habe er im TV gesehen, sagt Giesinger. „Ich kann mich noch gut an die Zeit erin-

Komplette Teamausrüstung

- 14 Spielertrikots mit farblich passenden Hosen und Sockenstutzen
- 1 Torwarttrikot mit dazu passender Hose und Sockenstutzen
- 1 Sporttasche
- In 4 verschiedenen Farben erhältlich
- Trikots und Hosen aus 100 % Polyester
- Stutzen aus 85 % Nylon, 10 % Polyester und 5 % Elasthan

Bestellungen und Informationen in jeder Filiale und unter www.tedi.com/trikotshop

je Set 100 €

Trikots für Gewinner!

- Torwart
- Blau/Weiß
- Grün/Weiß
- Rot/Weiß
- Schwarz/Gelb

TEDI
www.tedi.com

Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Irrtümer vorbehalten. Farbabweichungen sind drucktechnisch bedingt. TEDI GmbH & Co. KG • Brockeler Hellweg 301 • 44309 Dortmund



Nicht nur wegen seines Hits „80 Millionen“ spielt der Fußball eine wichtige Rolle im Leben und in der Karriere von Max Giesinger. Foto: Klaus Sahn

nern, als Vahid Hashemian am Start war.“ Einer seiner Lieblingsclubs ist allerdings in unmittelbarer Nachbarschaft beheimatet: „Natürlich bin ich in erster Linie Fan von meinem Heimatverein, dem Karlsruher SC“, berichtet der Sänger, „schon seit langer Zeit hege ich aber auch Sympathien für Borussia Dortmund.“ Den Bezug zu den Schwarz-Gelben führt der heute in Hamburg lebende Sänger auf die Familie zurück. „Mein Opa war früher immer Fan, und wir haben die Spiele zusammen geguckt. Irgendwie ist das dann so bei mir hängengeblieben.“

Als Zuschauer im Fußballstadion ist Max Giesinger, der selbst nur bis zum D-Junioren-Alter als Kicker aktiv war, äußerst selten anzutreffen. „Ich war schon lang nicht mehr bei einem Spiel, weil ich selbst immer on the road bin und Konzerte spiele“, erklärt er dazu. „Falls ich doch mal zu Hause bin, lege ich gerne eine Runde die Füße hoch und habe dann auch keine Lust auf Menschenmassen.“ Ein großer Fußball-Fan ist und bleibt er dennoch – und somit war es für den 28-Jährigen nach eigener Aussage auch eine „riesige Ehre“, die Europameisterschaft im vergangenen Jahr musikalisch zu begleiten. „Den Som-

mer 2016 werde ich so schnell nicht mehr vergessen“, sagt er.

Auch beim DFB-Bundestag im vergangenen November in Erfurt stand er mit „80 Millionen“ live auf der Bühne und wurde anschließend von höchster Stelle geadelt: Bundestrainer Joachim Löw überreichte Giesinger ein Trikot mit den Unterschriften der Nationalmannschaft. Das gute Stück befindet sich in Giesingers Wohnung in Hamburg, allerdings noch nicht an einem angemessenen Platz. „Es wartet noch darauf aufgehängt zu werden“, sagt der Sänger. „Momentan bin ich leider immer nur alle drei Wochen einen Abend zu Hause, und ich komme zu nichts außer Wäsche waschen.“ Schon bald soll das „Jogi“-Geschenk aber an die Wand kommen. „Wenn ich das nächste Mal Zeit habe, wird ein Rahmen gekauft, und das Shirt bekommt einen besonders schönen Platz in meiner Bude“, kündigt Giesinger an.

So richtig viel Zeit wird der Musiker aber wohl auch 2017 nicht in den eigenen vier Wänden verbringen können. Zahlreiche Konzerttermine sind für ihn gebucht. Bereits in wenigen Wochen, am 13. Februar, spielt er wieder in der Bochumer Zeche - der

renommierte Livemusik-Club ist allerdings bereits restlos ausverkauft. Eine zweite Möglichkeit, Giesinger hier live zu sehen, gibt es für seine Fans dann im Sommer beim Zeltfestival Ruhr am Kemnader See, wo er am 23. August ein weiteres Konzert im Rahmen der Tournee zum Album „Der Junge, der rennt“ absolvieren wird. „Jeder Musiker, der Bock auf Konzerte hat, kennt das Zeltfestival Ruhr“, kommentiert er. „Ich bin in den letzten Jahren immer neidisch über die eindrucksvollen Bilder von Kollegen auf Facebook gestolpert und hatte schon immer den Traum, dort einmal zu spielen. Jetzt freue ich mich natürlich tierisch, dass das geklappt hat und wir da mal eine Runde abrocken können.“

Für seine Konzerte in diesem Jahr kündigt Giesinger eine aufwendige Produktion und eine größere Lightshow an. „Und natürlich dürfen die Leute sich auf ein ordentliches Rockbrett bereit machen“, ergänzt er. „Wer das Album kennt, wird überrascht sein, wie energetisch und knackig wir das Ganze live präsentieren.“ Jörg Laumann

www.maxgiesinger.de
www.zeltfestivalruhr.de



Die Torschützenkönige der Fußball-Bundesliga

1963/64	Uwe Seeler (Hamburger SV)	30 Tore	1994/95	Mario Basler (Werder Bremen)	20 Tore
1964/65	Rudolf Brunnenmeier (1860 München)	24 Tore		Heiko Herrlich (Bor. Mönchengladbach)	20 Tore
1965/66	Lothar Emmerich (Borussia Dortmund)	31 Tore	1995/96	Fredi Bobic (VfB Stuttgart)	17 Tore
1966/67	Lothar Emmerich (Borussia Dortmund)	28 Tore	1996/97	Ulf Kirsten (Bayer Leverkusen)	22 Tore
	Gerd Müller (Bayern München)	28 Tore	1997/98	Ulf Kirsten (Bayer Leverkusen)	22 Tore
1967/68	Hannes Löhr (1. FC Köln)	27 Tore	1998/99	Michael Preetz (Hertha BSC)	23 Tore
1968/69	Gerd Müller (Bayern München)	30 Tore	1999/00	Martin Max (1860 München)	19 Tore
1969/70	Gerd Müller (Bayern München)	38 Tore	2000/01	Sergej Barbarez (Hamburger SV)	22 Tore
1970/71	Lothar Koblunn (RW Oberhausen)	24 Tore		Ebbe Sand (FC Schalke 04)	22 Tore
1971/72	Gerd Müller (Bayern München)	40 Tore	2001/02	Marcio Amoroso (Borussia Dortmund)	18 Tore
1972/73	Gerd Müller (Bayern München)	36 Tore		Martin Max (1860 München)	18 Tore
1973/74	Jupp Heynckes (Bor. Mönchengladbach)	30 Tore	2002/03	Thomas Christiansen (VfL Bochum)	21 Tore
	Gerd Müller (Bayern München)	30 Tore		Giovane Elber (Bayern München)	21 Tore
1974/75	Jupp Heynckes (Bor. Mönchengladbach)	27 Tore	2003/04	Ailton (Werder Bremen)	28 Tore
1975/76	Klaus Fischer (FC Schalke 04)	29 Tore	2004/05	Marek Mintal (1. FC Nürnberg)	24 Tore
1976/77	Dieter Müller (1. FC Köln)	34 Tore	2005/06	Miroslav Klose (Werder Bremen)	25 Tore
1977/78	Dieter Müller (1. FC Köln)	24 Tore	2006/07	Theofanis Gekas (VfL Bochum)	20 Tore
	Gerd Müller (Bayern München)	24 Tore	2007/08	Luca Toni (Bayern München)	24 Tore
1978/79	Klaus Allofs (Fortuna Düsseldorf)	22 Tore	2008/09	Grafite (VfL Wolfsburg)	28 Tore
1979/80	Karl-Heinz Rummenigge (FC Bayern)	26 Tore	2009/10	Edin Dzeko (VfL Wolfsburg)	22 Tore
1980/81	Karl-Heinz Rummenigge (FC Bayern)	29 Tore	2010/11	Mario Gomez (Bayern München)	28 Tore
1981/82	Horst Hrubesch (Hamburger SV)	27 Tore	2011/12	Klaas-Jan Huntelaar (FC Schalke 04)	29 Tore
1982/83	Rudi Völler (Werder Bremen)	23 Tore	2012/13	Stefan Kießling (Bayer Leverkusen)	25 Tore
1983/84	Karl-Heinz Rummenigge (FC Bayern)	26 Tore	2013/14	Robert Lewandowski (Bor. Dortmund)	20 Tore
1984/85	Klaus Allofs (1. FC Köln)	26 Tore	2014/15	Alexander Meier (Eintracht Frankfurt)	19 Tore
1985/86	Stefan Kuntz (VfL Bochum)	22 Tore	2015/16	Robert Lewandowski (Bayern München)	30 Tore
1986/87	Uwe Rahn (Bor. Mönchengladbach)	24 Tore			
1987/88	Jürgen Klinsmann (VfB Stuttgart)	19 Tore			
1988/89	Thomas Allofs (1. FC Köln)	17 Tore			
	Roland Wohlfahrt (Bayern München)	17 Tore			
1989/90	Jörn Andersen (Eintracht Frankfurt)	18 Tore			
1990/91	Roland Wohlfahrt (Bayern München)	21 Tore			
1991/92	Fritz Walter (VfB Stuttgart)	22 Tore			
1992/93	Ulf Kirsten (Bayer Leverkusen)	20 Tore			
	Anthony Yeboah (Eintracht Frankfurt)	20 Tore			
1993/94	Stefan Kuntz (1. FC Kaiserslautern)	18 Tore			
	Anthony Yeboah (Eintracht Frankfurt)	18 Tore			



Thomas Christiansen war Torschützenkönig in der Saison 2002/03. 3satz-Foto: AEK Larnaka

**Molly's
TIERNÄHRUNG**

**Wir führen
Trockenfutter von
Wolfsblut, Josera,
Bozita u. Bosch**

Neulingstraße 83
44795 Bochum
Tel.: 02 34 / 26 29 99
Mo., Di., Do., Fr. 9-13 Uhr und 15-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr

Ihr Partner rund ums Tier

BAUMDIENST
Andreas Leveringhaus

- Baumfällarbeiten
- Problemfällungen
- Baumpflege
- Seilklettertechnik
- Gehölzschnitt
- Wurzelfräsarbeiten
- Ausführung sämtl. Hubsteigerarbeiten
- garantierte Festpreise
- Baumkontrolle
- Wir führen Baumarbeiten ganzjährig aus, gemäß dem Bundesnaturschutzgesetz

Sturm-Notdienst

Schöllmannstraße 13 | Kostenlose Hotline-Nr.
(0234) 532405 | 0800-112 22 86



INFOS & TICKETS UNTER
VfL-BOCHUM.DE

VONOVIA
RUHRSTADION



KARLSRUHER SC
SO | 05.02.17 | 13:30 UHR

WÜRZBURGER KICKERS
SA | 18.02.17 | 13:00 UHR

FORTUNA DÜSSELDORF
FR | 03.03.17 | 18:30 UHR



VONOVIA

STADTWERKE
BOCHUM



Eisenbach
Tresore.de

FABER
Lotto-Service



H-Hotels.com



re
wir
power

sparhandy



WAZ

„Fußball soll auch Punk sein“

Musik-Check mit VfL-Trainer und Ex-Profi Heiko Butscher
Seine Kommentare zu zehn Songs

200 Einsätze in der 1. und 2. Bundesliga, davon 60 für den VfL Bochum, hat Heiko Butscher im Lauf seiner Profi-Karriere absolviert. Mittlerweile ist der gebürtige Allgäuer in Bochum heimisch geworden und gehört beim VfL zum Trainerstab der Profis und der U19. Doch der 36-jährige ist auch ein großer Musikkenner. In seiner Jugend hat er im Symphonieorchester Schlagzeug, Vibraphon und Xylophon gespielt und sogar am renommierten Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilgenommen. Darüber hinaus schlägt Butschers musikalisches Herz für härteren Rock. In unserem „Musik-Check“, in dem er mit zehn Musikstücken konfrontiert wurde – ohne vorher die Titel und Interpreten zu kennen – gab es folglich viel zu erzählen.

1) Max Giesinger – 80 Millionen

„Das kenne ich natürlich. 80 Millionen von Max Giesinger. Wenn man sich die Übertragungen von den großen Fußball-Turnieren anschaut, wird man ja zwangsläufig mit den offiziellen Hymnen konfrontiert. Das ist wirklich schöne Unterlegmusik, aber nichts für mich. Aktuelle Chart- und Radio-Musik ist in vielen Fällen nicht so mein Ding. Ich merke auch, dass die heutige Spieler-Generation einen ganz anderen Geschmack hat als ich.“

2) Dream Theater – The Gift Of Music

„Die Stimme kommt mir bekannt vor, aber ich komme gerade nicht darauf, wer das ist. Dream Theater?! Ja, die Band ist mir durchaus bekannt. Musikalisch ist das eher mein Stil als zum Beispiel Max Giesinger, aber es ist mir dann doch ein bisschen zu technisch. Dream Theater besteht aus studierten Musikern, das sind wirklich absolute Köpfer an ihren Instrumenten. Da ich selbst Schlagzeuger bin und mittlerweile

auch recht viel Gitarre spiele, höre ich da sehr interessiert zu. Ich selbst mag aber lieber Musik, die etwas punkiger angehaucht ist und in den Alternative-Bereich geht.“

3) Paul McCartney & Nirvana – Cut Me Some Slack

„Das sagt mir jetzt erst einmal gar nichts. Der Sänger ist Paul McCartney? Darauf wäre ich jetzt nicht gekommen, weil es überraschend rockig klingt. Die Musiker sind die noch lebenden Mitglieder von Nirvana? Das ist interessant. Aber ich habe von dieser Zusammenarbeit noch nie zuvor gehört. Dave Grohl ist natürlich eine Ikone – Nirvana war eine sensationelle Band, und auch die Foo Fighters könnte ich rauf und runter hören. Grohl spielt sensationell Schlagzeug und Gitar-

re und kann auch noch singen. Dieses Gesamtpaket ist schon absolute Champions League.“

4) London Philharmonic Orchestra – O Fortuna (Carmina Burana)

„Carmina Burana. Das haben wir



VfL-Trainer Heiko Butscher findet Geschmack an der Musik der schottischen Band Biffy Clyro, die am 9. Februar im RuhrCongress auftritt. *Satz-Foto: Jörg Laumann*

während meiner Schulzeit aufgeführt – mit Symphonieorchester und Chor. Ich habe die komplette Perkussion gespielt, mit Xylophon und Vibraphon. Als Zehnjähriger habe ich mit diesen Instrumenten angefangen und dann zehn Jahre lang täglich geübt. Auf jeden Fall ist Carmina Burana ein tolles Musikstück, mit viel Dramatik. Ich mag klassische Musik, auch wenn ich mich heute nicht mehr intensiv damit beschäftige. In diesem Zusammen-



hang freue ich mich aber darauf, das neue Musikforum in Bochum zu besuchen. Als Martin Meichelbeck noch beim VfL gespielt hat, haben wir mal gemeinsam den Generalmusikdirektor Steven Sloane bei den Bochumer Symphonikern besucht. Das hat mich damals sehr beeindruckt.“



200 Einsätze in der 1. und 2. Bundesliga, davon 60 für den VfL Bochum, hat Heiko Butscher im Lauf seiner Profi-Karriere absolviert.
3satz-Foto: Lukas Jensen

Sister, weil sie etwas punkiger und härter rüberkommt. Das ist Musik, die zu dieser Region passt. Mir hat gefallen, dass Jürgen Klopp seine Art, Fußball spielen zu lassen, mit Heavy Metal verglichen hat. Bei uns soll es dann halt Punk sein. Ich bin grundsätzlich schon sehr daran interessiert, welche Musik im Stadion läuft. Mit Musik kann man sehr viele Emotionen freisetzen und auch motivieren. Bei der U19 machen wir es zum Beispiel auch so. Das finde ich gut."

9) Foo Fighters – The Pretender
„Das ist ein saugeiles Lied. Auf die Foo Fighters lasse ich sowieso nichts kommen. Und The Pretender hat richtig Dampf. Das habe ich auch als Schlagzeuger schon etliche Male nachgespielt. Die Band habe ich unlängst auch live gesehen. Ich gehe immer noch gerne auf Konzerte, wenn auch nicht mehr so oft wie früher. In der Sommerpause war ich zum Beispiel mit meinem Schwager auf dem Hurricane Festival im niedersächsischen Scheeßel. Als Slayer hier im RuhrCongress gespielt haben, war ich auch dabei. Aktuell mag ich zum Beispiel die Band Biffy Clyro sehr gerne. Ihre Konzerte in Münster und Köln habe ich besucht."

10) Metallica – Seek & Destroy
„Seek & Destroy - das haben wir damals mit meiner ersten Band auch live gespielt. Ich war 14 und die Band hieß Black Wave. Wir haben alles Mögliche nachgespielt und die Dorffeste abgeklappert. Metallica ist für mich auch heute noch eine große Band, auch wenn

5) Red Hot Chili Peppers – Can't Stop

„Als ich in Freiburg gespielt habe, habe ich diesen Titel als Einlauf-Musik ausgesucht. Die Red Hot Chili Peppers sind einfach Kult. Eine Band, die ich unheimlich gerne einmal live sehen möchte, was ich aber bis heute leider noch nicht geschafft habe. Ansonsten spricht die Musik für sich, dazu muss man gar nicht mehr viel sagen. Chad Smith ist einer der weltbesten Schlagzeuger, und Funk ist ein Stil, der für Schlagzeuger grundsätzlich sehr interessant zu spielen ist, weil er nicht so glatt ist und eine Herausforderung darstellt."

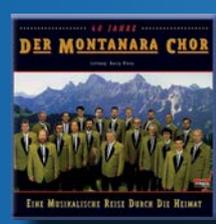
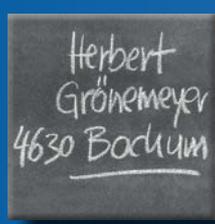
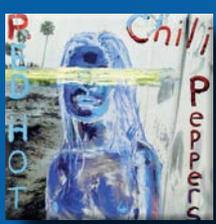
6) Herbert Grönemeyer – Bochum

„Das passt einfach. Als Spieler bekommt man es schon mit, wenn man durch den Gang zum Platz läuft – das ist wirklich ein Gänsehaut-Moment, auch noch beim 50. Mal. Auch, wenn man auf der Tribüne sitzt und die anderen Menschen bei diesem Lied beobachtet, wie sie mitgehen, ist das schon etwas Außergewöhnliches. Ein Erlebnis, für das man gerne das Eintrittsgeld bezahlt. So etwas ist am Fernseher halt nicht reproduzierbar. Ich habe Herbert Grönemeyer kennengelernt, als er 2006 vor unserem Spiel gegen Werder Bremen zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Er kam in die Kabine und hat uns viel Glück gewünscht. Die Stimmung war bestens, Grönemeyer hat das Bochum-

Saison, die wir ja auf Platz acht abgeschlossen haben."

7) Der Montanara Chor – Das Badner-Lied

„Natürlich ist mir das Badner-Lied aus meiner Zeit beim SC Freiburg bekannt, weil es dort immer im Stadion gespielt wird. Ich persönlich habe aber keine besondere Beziehung dazu. Ich bin ja Schwabe, und die Badener und die Schwaben verstehen sich eigentlich überhaupt nicht. Bei meiner offiziellen Vorstellung vor 5000 Freiburger Fans bin ich gleich ins Fettnäpfchen getreten, als ich gesagt habe, dass ich mich freue, mal wieder in Baden-Württemberg zu sein und Schwäbisch sprechen zu können....da gab es erst mal Buh-Rufe. Insgesamt waren die viereinhalb Jahre in Freiburg aber eine super Station."



Lied noch zusammen mit der Ostkurve gesungen. Doch dann haben wir mit 0:6 verloren. Für mich war es auch eine ganz besondere Partie, weil ich zum ersten Mal für den VfL in der Startelf zum Einsatz kam. Trotz dieses Negativerlebnisses war es letztlich aber eine erfolgreiche

8) Twisted Sister - We're not gonna take it

„Bei meiner Rückkehr nach Bochum hat es mich damals sehr gefreut, dass dieser Song unsere Tormusik war. Ich mag auch die Version der Donots, die bei uns im Stadion gespielt wurde, noch lieber als das Original von Twisted

sister für ihre neueren Veröffentlichungen von manchen kritisiert werden. Ich finde es auch völlig in Ordnung, wenn sie zwischendurch mal musikalisch etwas anderes machen wollen. Solche Bands werden ihren Mythos nie verlieren."

Aufgezeichnet von Jörg Laumann

Viele Chancen, zu wenig Tore

*Regionalliga-Fußballerinnen des VfL
haben Spitzenreiter noch im Visier*

Als Tabellenfünfter der Regionalliga sind die Fußballerinnen des VfL Bochum im Dezember in die Winterpause gegangen, die am Sonntag, 5. März, mit dem Spiel gegen den Tabellennachbarn SC Fortuna Köln (6.) endet. Im zweiten Jahr nach dem vom Verein angeordneten Rückzug aus der 2. Bundesliga und dem Aufstiegsverbot hatten die VfL-Amazonen noch am vierten Spieltag den zweiten Tabellenplatz hinter Spitzenreiter 1. FC Köln II belegt. Durch ein 0:0 gegen den TSV Alemannia Aachen (aktuell Vierter) riss der Kontakt zu den Domstädtern allerdings ab. Das Team von VfL-Trainer Heiko Küpper geht mit sechs Punkten Rückstand auf die Kölnerinnen in die zweite Saisonhälfte.

Die Saison 2015/16 hatten die Bochumerinnen auf Rang vier abgeschlossen. Für seine Schützlinge hängte Küpper in der Sommerpause die Trauben für die Saison 2016/17 nochmals höher, indem er sagte: „Ziel ist es, in der Tabelle besser zu stehen als in der letzten Saison.“ Am Ende des Jahres 2016 fehlten den Bochumerinnen drei Punkte, um auf dem vom Coach gesteckten Kurs zu fahren. Das ist der



Die Fußballerinnen des VfL Bochum wollen in der Rückrunde daran arbeiten, den Rückstand auf Tabellenführer 1. FC Köln II zu verkürzen.

3satz-Foto: H.-W. Sure

Rückstand auf die SGS Essen II und den Zweitliga-Absteiger Aachen. Küpper sagte dennoch: „Wir haben eine gute Halbserie gespielt. Zwar haben wir gegen Aachen beim 0:0 sowie die SF Uevекoeven beim 2:2 meiner Meinung nach die Punkte liegen lassen, allerdings auch gegen Bayer Leverkusen glücklich einen Punkt geholt.“

In der Partie gegen den Tabellenführer 1.FC Köln II beim 2:0-Sieg nach Treffern von Marie Lümmer und Tiana Kalamanda habe sein Team derweil „die bislang beste Saisonleistung gezeigt und verdient gewonnen“. Dieser Erfolg war der Höhepunkt einer Serie mit fünf Partien ohne Niederlage bis zur Winterpause.

TAXI KRÖGER

Elsa-Brändström-Str. 35, 44795 Bochum

Tel: 0234 494050

**Krankentransporte, Behindertenfahrten,
Reiserückholung**

TAXI KAPPEL

GmbH

Brunsteinstraße 31, 44789 Bochum

Tel: 0234 335056

**Kur-, Bäder-, Reha- und Krankenfahrten
Flughafentransfer - Kurierfahrten**

Seine Mannschaft habe bei einem wichtigen Aspekt noch Luft nach oben, räumt Heiko Kümper ein. Er sagt: „Wir erspielen uns stets gute Torchancen, lassen aber zu viele davon ungenutzt.“ In der Vorbereitung auf die Restsaison will der Übungsleiter daher auf diesen Makel sein Hauptaugenmerk richten. Die sechs Zähler Rückstand auf den 1. FC Köln II möchte Heiko Kümper gerne wettmachen. Er sagt: „Dazu ist es wichtig, einen guten Start in die Rückrunde hinzulegen.“ Im Duell mit Fortuna Köln gehe es zudem für seine Schützlinge um Wiedergutmachung. Denn das Hinspiel im Rheinland war trotz des 1:0 von Laura Kill durch Gegentreffer in den abschließenden 20 Minuten mit 2:3 verloren gegangen.

Personell hat sich in der Saison-Halbzeit bei den Bochumerinnen etwas bewegt: Kristina Kirscht kehrt zum SV Heißen zurück. Laura Hoffmann kommt nach einem 18-monatigen

Gastspiel beim Zweitligisten FSV Gütersloh wieder an die Castroper Straße, um für den VfL das Trikot überzustreifen. Laura Buczkowski stößt nach langer Verletzungspause (Kreuzbandriss) wieder zum Kader. Neue Co-Trainerin wird Kirsten Hüttemann.

In den vergangenen Jahren hatten die VfL-Frauen zwei Mal über die Final-Teilnahme im Westfalenpokal-Wettbewerb den DFB-Pokal erreicht. Daraus wurde für das laufende Turnier nichts, weil auf Westfalen-Ebene bereits das Viertelfinale nach dem 1:3 gegen den Liga-Rivalen SC Germania Hauenhorst (Münsterland) die Endstation war. Der nächste Anlauf auf den DFB-Pokal läuft bereits. Der VfL Bochum steht nach einem 3:0-Sieg gegen den Landesligisten SV Thülen (Brilon) im Westfalenpokal-Halbfinale.

Zweite Kraft im Bochumer Frauen-

fußball ist die Reserve des VfL. Diese ist seit der Abteilungsgründung an der Castroper Straße im Jahr 2010 eine Konstante in der 4. Liga – und brach sogar einmal in die Regionalliga aus. Zur Halbzeit der Spielzeit 2016/17 sind die Bochumerinnen Zehnte mit nur fünf Punkten Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz. Am 1. Dezember übernahm Ralf Giera als Rückkehrer den Trainerjob. Er betont: „Die Mannschaft ist sich dem Ernst der Lage, in der wir uns befinden, bewusst – und zieht super mit.“ Aus den letzten drei Begegnungen vor der Pause wurden sieben Punkte verbucht. Giera erklärt: „Was uns hoffentlich einen positiven Schwung für die Rückrunde gibt. Am Ende der Saison benötigen wir meiner Meinung nach 30 Punkte, um nicht abzustiegen.“ Die Hebel setzt Ralf Giera in der Defensive an. Denn er meint: „39 Gegentreffer in 16 Spielen sind einfach zu viel.“

Lukas Jensen

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



Automobile Friedenseiche GmbH



Ihr Skoda Partner für Bochum und Umgebung

Castroper Hellweg 109 | 44805 Bochum
Fon 0234 - 352914 | Fax 0234 - 9362186

www.automobile-friedenseiche.de

Nationalspielerinnen verstärken B-Juniorinnen

*Junges Bundesliga-Team schaut
nach Umbruch optimistisch ins Jahr 2017*

Nach einem Umbruch im Sommer haben die B-Juniorinnen-Fußballerinnen des VfL Bochum in der zweiten Hälfte der Bundesliga-Hinrunde die Kurve noch bekommen. Auf dem achten von zehn Plätzen sind die Mädchen im Dezember in die Winterpause gegangen, die am Samstag, 18. Februar, mit dem Spiel beim FSV Gütersloh (4.) endet. Mit neun Zählern ist die Mannschaft der Trainer Daniel Brink und Kelly Lorent punktgleich mit dem 1. FC Saarbrücken (9.), der den ersten Abstiegsplatz belegt, sowie Bayer Leverkusen (7.).

Co-Trainerin Kelly Lorent sagt: „Wir hatten zu Saisonbeginn einen jungen und sehr unerfahrenen Kader. Deshalb sind wir zufrieden, auf einem Nicht-Abstiegsplatz überwintern zu können. Aber insgesamt müssen wir ehrlich sein, war die Ausbeute mit neun Punkten aus elf Spielen zu wenig.“ Der MSV Duisburg verbucht als aktuelles Tabellenschlusslicht

acht Punkte aus zwölf Partien. Kelly Lorent erklärt: „Es wird in der Rückrunde noch einen harten Kampf um den Bundesliga-Verbleib zwischen den Teams auf den derzeitigen Plätzen acht bis zwölf geben.“ Schade für die VfL-Amazonen ist dabei, dass das Rückspiel gegen Saarbrücken bereits gelaufen ist und mit 4:6 verloren wurde.

Das Auftaktprogramm im neuen Jahr verheißt von der Papierform her nichts Gutes: Die Gegner Gütersloh (4.), SGS Essen (3.) und 1. FC Köln (2.) sind allesamt Titelanwärter mit nachweisbaren Ambitionen. Lorent sagt: „Dennoch schauen wir optimistisch auf dieses neue Jahr.“ Es sei ein Funktionsteam hinter dem Team zusammengewachsen, das selbst Unmögliches möglich mache – in dem jeder seinen Teil zum Erfolg der Mannschaft beitrage. Im Jahr 2017 gehören lediglich Lena Müller (Ziel unbekannt) und Carolin Wolf (Wech-

sel zum 1. FFC Recklinghausen) nicht mehr zum VfL-Kader.

Es gibt allerdings auch Neuzugänge: Vanessa Schön (Eintracht Dorstfeld) sowie die erst 14-jährigen U15-Nationalspielerinnen Paula Reimann (SC Münster 08) und Gentiana Fetaj (FC Preußen Espelkamp). Reimann und Fetaj konnten bereits beim 2:2 gegen Bayer Leverkusen ihr Debüt im blau-weißen Trikot feiern. Die beiden Youngster spielen zudem noch weiterhin in ihren Stammvereinen in den Jungen-Mannschaften mit und sind wochentags im Internat des Westfälischen Fußballverbandes in Kamen-Kaiserau stationiert. Kelly Lorent erklärt: „Wir sind unglaublich froh und stolz, diese jungen und talentierten Spielerinnen für uns gewinnen zu können. Wir heißen sie ‚Tief im Westen‘ herzlich willkommen.“ Womöglich werde es bald noch eine weitere U15-Auswahlspielerin geben, die sich dem VfL anschließt,



Zukunft gemeinsam unternehmen.
Wir sind da, wenn's ein bisschen mehr wird.

Containerdienst Tel. 0234 3336-215

berichtet Lorent: „Es fehlen nur noch einige Formalitäten.“

Der Umbruch im vergangenen Sommer war einschneidend: Nur fünf Spielerinnen des alten Kaders verblieben im neuen. Alle weiteren Akteurinnen wechselten entweder altersbedingt in die Frauen-Teams oder verließen den Verein. Die Trainer wussten, welche schwierige Herausforderung auf sie und das neue Team wartete. Es wurde strukturiert, konzentriert und intensiv in der Vorbereitung mit dem Team gearbeitet, schildert Kelly Lorent. Unter anderem absolvierte das Team ein dreitägiges Trainingslager in Willingen. Die Abendstunden wurden für interaktive Teambuilding-Maßnahmen wie etwa Bogenschießen, Klettern, Wellness oder einen geselligen Fackelabend genutzt. „Es macht unglaublich viel Spaß mit diesen jungen, hungrigen Spielerinnen zu arbeiten, weil sie alles versuchen aufzusaugen und umzusetzen, was man ihnen mit an die Hand gibt“, meint Lorent. Dennoch es war für viele Spielerinnen eine enorme Umstellung. Denn athletisch, taktisch und technisch waren sie zunächst sehr weit entfernt vom Bundesliga-Niveau.

Dies zeigte sich auch schmerzhaft beim hochklassig besetzten Vorbereitungsturnier des MSV Duisburg



Im Bundesliga-Kader der B-Juniorinnen gab es vor der Saison einen großen Umbruch. Trainerteam und Mannschaft arbeiten intensiv daran, in dieser Spielzeit die Klasse zu sichern.
Foto: VfL Bochum 1848

Mitte August, bei dem die jungen Bochumerinnen in sieben Spielen nur einen einzigen Punkt erkämpfen konnten und somit den letzten Platz belegten. In der Folgezeit wurde noch intensiver gearbeitet, insbesondere in der Arbeit gegen den Ball. Der Saisonauftakt glückte danach grandios mit einem 1:0-Sieg gegen den aktuellen Spitzenreiter Borussia

Mönchengladbach durch ein Tor von Lena Klenk. Es folgte jeweils ein 0:0 in Saarbrücken und gegen die SGS Essen (damals Tabellenführer ohne Punktverlust und mit 10:0 Toren). Allerdings musste das Team um Torhüterin Maria-Luisa Grohs auch hohe Niederlagen einstecken (0:3 gegen Gütersloh, 0:4 gegen Köln 0:4).

Lukas Jensen

Damit Ihr Volkswagen nicht auf der Strafbank landet.

Der Volkswagen Sicherheits-Check¹

Für alle Volkswagen PKW. Checken lassen von den Profis, dann entspannt durchstarten. Mit Zertifikat.

1 18-Punkte-Check. Nur bei vorheriger Terminabsprache. Ohne Zusatzarbeiten und Teile. Angebot gültig bis 30.06.2017. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

2 Preis ohne Zusatzarbeiten, zzgl. Material.

15,00 €²



Revier-Exot durchkreuzt ehrgeizige Pläne

NRW-Traditionsmasters: VfL-Legenden belegen in Mülheim den dritten Rang

Die Fußball-Legenden des VfL Bochum belegten zum Jahresauftakt beim NRW-Traditionsmasters in Mülheim den dritten Platz. Die Altstars des VfL Bochum mussten sich nach einer erfolgreichen Gruppenphase im Halbfinale dem späteren Turniersieger 1. FC Nürnberg geschlagen geben. Im Spiel um Platz drei setzte sich die von VfL-Legende „Ata“ Lameck betreute Mannschaft im Neun-Meter-Schießen gegen den Revierrivalen FC Schalke 04 durch und sicherte sich den Podest-Platz.

Etwa 2.500 Zuschauer besuchten die Mülheimer innogy Sporthalle, um das

NRW-Traditionsmasters 2017 und damit die „Legenden-Show“ der besten Vereine des Ruhrgebiets live zu verfolgen. Schon zum elften Mal war die Traditionsmannschaft des VfL Bochum am Start – mit einem klaren Ziel vor Augen: der Turniersieg sollte eingefahren werden. Am Ende ging dieser jedoch an die Mannschaft des 1. FC Nürnberg. Die Mittelfranken hatten das nationale Masters in Berlin gewonnen und deshalb eine spezielle Einladung zum Klassiker im Ruhrgebiet erhalten.

Für den VfL Bochum begann die Gruppenphase mit einem Kracher-Derby gegen die SG Wattenscheid 09, in dem es ordentlich zur Sache ging. Zehn Treffer fielen insgesamt, am Ende setzten sich die Bochumer mit 6:4 durch und sammelten die ersten drei Punkte ein. In den nächsten zwei Gruppenspielen gab es gegen Rot-Weiß Essen (2:2) und den FC Schalke 04 (1:1) zwei Remis,

sodass sich die VfL-Altstars am Ende der Vorrunde mit fünf Punkten und einem Torverhältnis von 9:7 den ersten Platz in der Gruppe A sicherten.

Neben dem VfL hatten die Schalker sowie in der zweiten Gruppe die Mülheim Allstars und der 1. FC Nürnberg das Halbfinale erreicht. Den Einzug ins Endspiel verpassten die Bochumer dann deutlich, nachdem sie von den Altstars des 1. FCN mit 6:1 bezwungen wurden. Im zweiten Halbfinale setzte sich Mülheim mit 3:1 gegen Schalke durch, sodass es im Spiel um Platz drei zu einem erneuten Aufeinandertreffen zwischen dem VfL und den Gelsenkirchenern kam – im Neun-Meter-Schießen behielten Marcel Maltritz und Co. dann die Nerven und sicherten sich beim 3:2 den Bronze-Rang. Das Endspiel gewann der 1. FC Nürnberg, der sich im Revier in seiner Exoten-Rolle pudelwohl fühlte, mit 2:1 nach Neun-Meter-Schießen gegen die Mülheimer

Optiker seit 1871
SCHULTE-LADBECK
 Brillen + Kontaktlinsen

Kortumstraße 77 44787 Bochum
 Telefon: 02 34 / 96 11 10

Das Team von
Schulte-Ladbeck
 Augenoptik
 wünscht dem

VfL
Bochum

die perfekte
 Weitsicht

immer den
 klaren
 Durchblick

viel Erfolg
 für die
 Rückrunde



VfL-Legende „Ata“ Lameck ist Teamchef der Traditionsmannschaft, die den VfL Bochum bei zahlreichen Fußball-Events erfolgreich repräsentiert.

Foto: VfL Bochum 1848

Allstars. Damit kamen die Franken gleich bei ihrer ersten Teilnahme zum Turniersieg.

VfL-Legende Peter Peschel zeigte sich enttäuscht über den dritten Platz: „Im Halbfinale haben wir in Nürnberg unseren Meister gefunden. Nächstes Jahr nehmen wir definitiv einen neuen Anlauf.“ Sechs ehemalige VfL-Profis standen in der Mülheimer Halle auf dem Kunstrasen. Mit Giovanni Federico, Peter Peschel, Marcel Maltritz, Dirk Riechmann, Björn Joppe, Michael Bemben, Klaus Schlapka, Engin Yavuzaslan und Dino Degenhard hatte Teamchef „Ata“ Lameck eine schlagkräftige Auswahl auf die Beine gestellt und vor Turnierbeginn optimistisch angekündigt: „Der Wettbewerb ist zwar stark besetzt, aber wir sind ehrgeizig. Die Jungs möchten den Pokal gerne holen.“ Der 1. FC Nürnberg machte diesem Plan einen Strich durch die Rechnung.



Die ehemaligen VfL-Profis Michael Bemben und Peter Peschel gehörten zum Bochumer Aufgebot beim NRW-Traditionsmasters in Mülheim. Der VfL belegte bei seiner elften Teilnahme den dritten Platz. Foto: H.-W. Sure



Sportliche Cabrios brauchen ein schönes Verdeck

Wir erwarten Sie,
HiTop, der Cabrioverdeck-Spezialist im Revier

0800 210 00 021 freecall www.hitop.de

KONSENS Steuerberatungs GmbH

Helmuth Weitzel Steuerberater	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerberatung • Buchführung • Jahresabschlüsse • Steuererklärungen jeglicher Art • Lohn- und Gehaltsabrechnungen • Existenzgründungsberatung • Beratung bei Erbschaft / Unternehmensnachfolge
Ingrid Weitzel Steuerberaterin	
Julia Weitzel Dipl.-Oec. Steuerberaterin	

Königsallee 200 • 44799 Bochum
Telefon: 0234 - 93 25 66 0
Fax: 0234 - 93 25 66 29
E-Mail: kanzlei@stb-konsens.de
Homepage: www.stb-konsens.de




**IM 52-ZIGSTEN JAHR
IHR IMMOBILIENPARTNER FÜR DAS
RUHRGEBIET**

Unternehmensgruppe Häuser-Bau
Kirchharpener Str. 53 (Gut Heckhuesen)
44805 Bochum

www.haeusser-bau.de

T. 0234/96311-0 F. 0234/96311-29
Verwaltung@haeusser-bau.de



Hall of Fame

UEFA-Pokal 1997/98

1. Runde, 16.09.1997, Avni Aker Stadion, Trabzon Trabzonspor - VfL Bochum 2:1

Trabzonspor: Metin, Ogün, Rada (55. Osman), Iskender, Orhan, Mehmet, Ünal, Abdullah, Missé-Missé, Hami, Cetin (66. Vugrinec).
Trainer: Yilmaz Vural

VfL Bochum: Gospodarek, Waldoch, Kracht, Reis, Sundermann, Dickhaut, Wosz, Reichel, Schreiber, Baluszynski (60. Közle), Juran (85. Donkov).
Trainer: Klaus Toppmöller

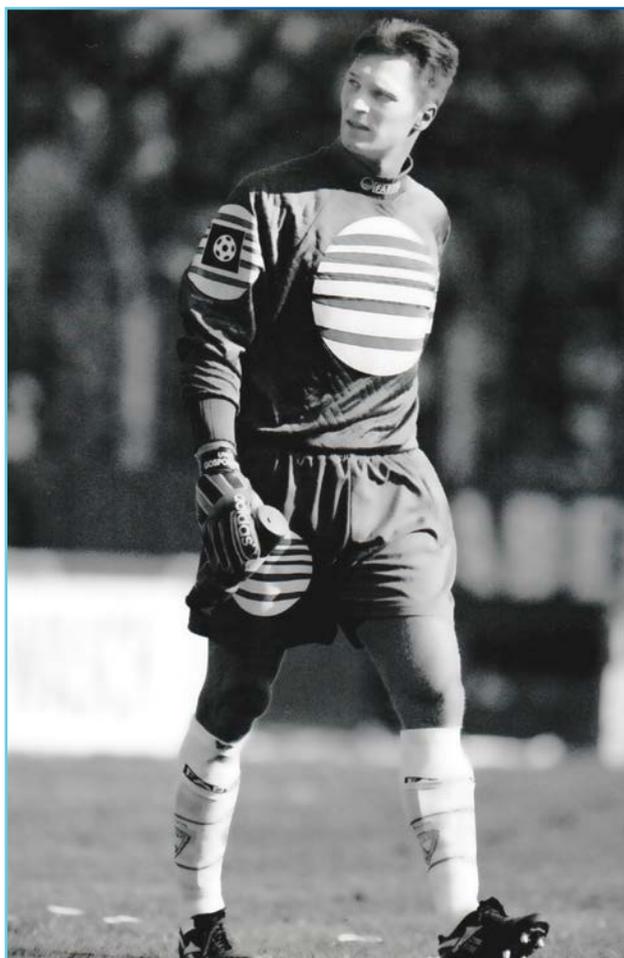
Schiedsrichter: Jorge Monteiro Coroado (Portugal)

Tore: 0:1 (1.) Baluszynski (Foulelfmeter), 1:1 (23.) Hami (Foulelfmeter), 2:1 (44.) Cetin
Zuschauer: 12.000

1. Runde: 30.09.1997, Ruhrstadion, Bochum VfL Bochum - Trabzonspor 5:3

VfL Bochum: Gospodarek, Kracht, Stickroth, Waldoch, Peschel, Dickhaut (61. Baluszynski), Wosz, Hofmann, Reis, Közle (46. Reichel), Juran (54. Mamic).
Trainer: Klaus Toppmöller

Trabzonspor: Metin, Ogün, Iskender (54. Osman), Tolunay, Mehmet (56. Cetin), Missé-Missé, Rada (71. Kazim), Abdullah,



Mit Torhüter Uwe Gospodarek bestritt der VfL bei seiner UEFA-Cup-Premiere die Begegnungen mit Trabzonspor, Club Brügge und Ajax Amsterdam.

3satz-Foto: Volker Wiciok

Orhan, Hami, Vugrinec.
Trainer: Yilmaz Vural

Schiedsrichter: Radoman (Jugoslawien)

Tore: 1:0 (22.) Stickroth, 1:1 (31.) Missé-Missé, 2:1 (44.) Juran, 3:1 (51.) Juran, 4:1 (60.) Dickhaut, 5:1 (68.) Peschel, 5:2 (73.) Ogün, 5:3 (78.) Osman.

Bes. Vorkommnisse: Gelb-Rote-Karte Waldoch (45.)

Zuschauer: 24.500

2. Runde: 21.10.1997, Jan-Breydel-Stadion, Brügge Club Brügge - VfL Bochum

1:0

Club Brügge:

Verlinden, Deflandre, Ilic, de Brul, Borkelmanns, Addo, van der Elst, Verheyen (78. de Cock), Claessens, Fadiga, Vermant (46. Jbari).
Trainer: Eric Gerets

VfL Bochum: Gospodarek, Stickroth (87. Bastürk), Kracht, Sundermann, Schreier, Reichel, Dickhaut,

Hofmann, Mamic (68. Kozle), Peschel (78. Gulünoglu), Wosz.
Trainer: Klaus Toppmöller

Schiedsrichter: Ihring (Slowakei)

Tore: 1:0 (80.) Jbari

Zuschauer: 13.000

2. Runde: 5.11.1997, Ruhrstadion, Bochum VfL Bochum - Club Brügge

4:1

VfL Bochum: Gospodarek, Waldoch, Kracht, Reis (46. Michalke), Peschel (81. Baluszynski), Dickhaut, Sundermann (70. Schreiber), Hofmann, Wosz, Donkov, Juran.
Trainer: Klaus Toppmöller

Club Brügge: Verlinden, de Brul, Ilic, Addo, Borkelmanns, Deflandre, Verheyen, van der Elst, Claessens (74. Lembi), Jbari, Vermant (76. Verjans).
Trainer: Eric Gerets

Schiedsrichter: Agius (Malta)

Tore: 1:0 (13.) Donkov (Foulelfmeter), 1:1 (37.) Jbari, 2:1 (56.) Donkov, 3:1 (83.) Juran, 4:1 (90.) Wosz

Zuschauer: 24.000

3. Runde: 25.11.1997, Amsterdam Arena, Amsterdam Ajax Amsterdam - VfL Bochum

4:2

Ajax Amsterdam: van der Sar, Tobiasen, Oliseh (84. Rudy), Blind (46. Sier), F. de Boer, R. de Boer, Dani, Witschge, Babangida, Arveladse, Laudrup (70. Hoekstra).
Trainer: Morten Olsen

VfL Bochum: Gospodarek, Sundermann, Waldoch (63. Hutwelker), Kracht, Schreiber, Reis, Dickhaut (81. Reichel), Hofmann, Wosz, Donkov, Juran (46. Peschel).
Trainer: Klaus Toppmöller

Schiedsrichter: Muhmentaler (Schweiz)

Tore: 0:1 (20.) Reis, 0:2 (24.) Waldoch, 1:2 (34.) Laudrup, 2:2 (36.) Laudrup, 3:2 (38.) Arveladse, 4:2 (45.) F. de Boer

Zuschauer: 51.000

3. Runde: 9.12.1997, Ruhrstadion, Bochum VfL Bochum - Ajax Amsterdam

2:2

VfL Bochum: Ernst, Dickhaut, Sundermann (18. Fahrenhorst), Kracht, Reis, Peschel (67. Schreiber), Mamic, Wosz, Hofmann, Baluszynski, Donkov (46. Michalke).
Trainer: Klaus Toppmöller

Ajax Amsterdam: van der Sar, Blind, Melchiot, Oliseh, F. de Boer, R. de Boer, Dani (76. Hoekstra), Rudy (45. Sier), Babangida, Arveladse, Laudrup (64. Litmanen).
Trainer: Morten Olsen

Schiedsrichter: Colombo (Frankreich)

Tore: 0:1 (51.) Arveladse, 1:1 (59.) Hofmann, 2:1 (70.) Mamic, 2:2 (73.) Dani

Zuschauer: 24.039



**Nehmen Sie uns
ruhig unter die Lupe!**

IHRE DRUCKOBJEKTE IN PERFEKTION.
Fordern Sie noch heute unsere aktuelle Imagebroschüre mit Infofolder per Telefon (05 41/310-333) kostenlos an.

FROMM
DRUCK- UND VERLAGSHAUS

Breiter Gang 10-16 | D-49074 Osnabrück
Service-Hotline 05 41/ 310-333 | Fax 05 41/ 310-411
E-Mail: druckhaus@fromm-os.de | www.druckhaus-fromm.de

AUTO DIENST

Preußer

Jörg Preußer KFZ-Meister

Für alle Fahrzeuge KFZ-Elektrik/-Mechanik

- Glasservice
- Inspektion
- Reifendienst
- HU*/AU
- Klimageservice

Surenfeldstr. 11, 44879 Bochum

Telefon: 02 34 / 41 06 66

E-Mail: info@autodienst-preusser.com

www.autodienst-preusser.com

*durchgeführt durch externe Prüforganisation KÜS/GTÜ





DFB-POKAL

**Finale 1968, 9. Juni 1968,
Südwest-Stadion, Ludwigshafen
VfL Bochum - 1. FC Köln 1:4**

VfL Bochum: Christopeit, Wiesemes, Versen, Schiller, Blome, Jablonski, Böttcher, Eversberg, Höher, Jansen (61. Moritz), Balte.
Trainer: Hermann Eppenhoff

1. FC Köln: Soskic, Pott, Hemmersbach, Flohe, Weber, Thielen, Rühl, Simmet, Löhr, Overath, Hornig.
Trainer: Willi Multhaup

Schiedsrichter: Karl Riegg (Augsburg)

Tore: 0:1 (22.) Jablonski (Eigentor), 1:1 (37.) Böttcher, 1:2 (38.) Rühl, 1:3 (57.) Rühl, 1:4 (70.) Löhr.

Zuschauer: 60.000

**Finale 1988, 28. Mai 1988,
Olympiastadion, Berlin
Eintracht Frankfurt - VfL Bochum 1:0**

Eintracht Frankfurt: Stein - Binz - Körbel, Schlindwein - Kostner (71. Klepper), Sievers, Schulz, Detari, Roth - Friz (78. Turowski), Smolarek.
Trainer: Karl-Heinz Feldkamp

VfL Bochum: Zumdick - Woelk - Oswald, Kree - Rzehaczek, Heinemann, Iwan, Reekers, Legat - Nehl (66. Epp), Leifeld.
Trainer: Hermann Gerland

Schiedsrichter: Wilfried Heitmann (Drentwede)

Tore: 1:0 (81.) Detari

Zuschauer: 76.000

UEFA-Pokal 2004/05

**1. Runde: 16.09.04
Maurice-Dufresne-Stadion, Lüttich
Standard Lüttich - VfL Bochum 0:0**

Standard Lüttich: Runje - Deflandre, Dragutinovic, Onyewu, Vandooren - Leonard, Curbelo, Walasiak (76. Geraerts), Conceicao, Garbini (90.+1 Mumlek) - Bangoura (81. Tchite).

Trainer: Dominique d'Onofrio

VfL Bochum: van Duijnhoven - Colding, Kalla, Knavs, Bönig - Zdebel, Maltritz, Wosz (90.+1 Meichelbeck), Preuß (90.+3 Misimovic) - Lokvenc, Diabang (76. Trojan).

Trainer: Peter Neururer

Schiedsrichter: Claude Colombo (Frankreich)

Tore: Fehlanzeige
Zuschauer: 13.000

**1. Runde: 30.09.04, Ruhrstadion, Bochum
VfL Bochum - Standard Lüttich 1:1**

VfL Bochum: van Duijnhoven - Colding, Kalla, Knavs, Bönig (90.+3 Meichelbeck) - Zdebel, Maltritz, Wosz (86. Misimovic) - Preuß, Lokvenc, Bechmann (83. Edu).

Trainer: Peter Neururer

Standard Lüttich: Runje - Deflandre, Dragutinovic, Leonard, Onyewu - J. Curbelo, Walasiak (76. Niemi), Geraerts (85. W. Curbelo), Conceicao - Vandooren (81. Mumlek), Tchite.

Trainer: Dominique d'Onofrio

Schiedsrichter: George Kaznaferis (Griechenland)

Tore: 1:0 (45.) Maltritz, 1:1 (90.+3) W. Curbelo
Zuschauer: 23.356

Vier Kooperationssschulen für das Talentwerk

Schulische Ausbildung und Leistungssport müssen sinnvoll verbunden werden

Nicht nur auf dem Spielfeld unterstützt das blau-weiße Talentwerk seine Nachwuchskicker dabei, die bestmöglichen Leistungen abrufen zu können. Natürlich ist dies auch auf der Schulbank der Fall. Um die schulische Ausbildung der Talente gezielt zu fördern, kooperiert die Nachwuchsabteilung des VfL Bochum jetzt mit vier Schulen in Bochum und Umgebung.

Gerade in den älteren Jahrgängen im Nachwuchsbereich wird es zur Großaufgabe, den Schulalltag mit der Förderung der eigenen sportlichen Laufbahn unter einen Hut zu bekommen. Denn die Ansprüche sind hoch. Pflichtspieleinsätze, sechs Trainingseinheiten pro Woche oder Nominierungen für diverse Auswahlmannschaften können in ungünstigen Fällen mit schulischen Terminen kollidieren. Eine verständnis- und vertrauensvolle Zusammenarbeit auf beiden Seiten ist demnach notwendig, um die Bereiche Leistungsfußball und Schule in angebrachtem Maß kombinieren zu können. Die perfekte Basis dafür bietet sich dem VfL durch die Kooperation mit insgesamt vier Partnerschulen.

Dabei ist es von enormem Vorteil, dass durch die Zusammenarbeit gleich mehrere schulische Ausbildungswege abgedeckt sind. So können die Nachwuchsspieler des VfL beispielsweise auf der Erich-Kästner-Gesamtschule in der Nähe der Ruhr-Universität die gymnasiale Oberstufe durchlaufen, mit dem finalen Ziel, die Allgemeine Hochschulreife zu erlangen. Die Annette-von-Droste-Hülshoff-Realschule am Lohring bereitet den Weg zum Mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife), der im Anschluss die Absolvierung einer Berufsausbildung oder eines weiterführenden schulischen Bildungsgangs ermöglicht.



Alexander Richter (rechts), Leiter des Talentwerks, mit den Schulleitern der VfL-Kooperationsschulen in der Spielstätte des VfL Bochum.

Foto: VfL Bochum 1848

Wie etwa auf dem Alice-Salomon-Berufskolleg, ebenfalls am Lohring gelegen, das in den Fachbereichen Ernährung, Erziehung und Gesundheit aus- und weiterbildet sowie viele interessante Bildungsgänge anbietet. Der vierte Kooperationspartner des VfL ist das Mulvany-Berufskolleg der Stadt Herne, hier werden die Fachbereiche Wirtschaft und Verwaltung abgedeckt. Am Mulvany-Kolleg ist nach der Schullaufbahn auch ein Studium für die Spieler des Talentwerks möglich. Alexander Richter, Leiter des Talentwerks, freut sich sehr auf die Zusammenarbeit mit den neuen Kooperationssschulen. „Schon die Vorgespräche mit den Schulleitern waren spannend und innovativ. Ich bin mir sicher, dass wir diese Kooperationen im Laufe der nächsten Zeit sogar noch ausbauen und weiter festigen werden. Für uns war es wichtig, interessierte Schulen zu finden, die in näherer Umgebung des Stadions und des Nachwuchs-Leistungszentrums liegen. Die Wege unserer Talente müssen möglichst kurz sein. Ich bin dankbar, dass wir starke Partner für die Ausbildung unserer Spieler gefunden haben.“

Die Zusammenarbeit mit den vier

Kooperationsschulen reiht sich in eine Vielzahl von Maßnahmen ein, durch die der VfL seine Nachwuchsspieler auf dem Weg ihrer schulischen Ausbildung unterstützt. Seit Beginn der Saison ist die Studienkreis GmbH Partner des Talentwerks. So können persönliche Bedürfnisse der Spieler, wie etwa in Form von Nachhilfeunterricht oder Klausurvorbereitung, abgedeckt werden. In höchstem Maße schulisch individuell betreut werden die Spieler, die noch der Jugend angehören, aber schon täglich im Profitraining beim VfL mitwirken: „Hier ist es mitunter nötig, ausfallenden Unterricht eins zu eins nachzuholen, damit die Spieler immer inhaltlich auf dem Laufenden bleiben. Dafür sorgen wir und sprechen jeden Wochenplan eines Spielers individuell mit den Schulen ab“, erklärt Richter.

Koordiniert wird dies von Jutta Marquardt, die bereits seit Beginn des Jahres als Pädagogische Leiterin des Talentwerks fungiert und unter anderem in enger Absprache mit den Schulen, den Spielern und ihren Eltern sowie dem Studienkreis die entsprechenden Förderungen in die Wege leitet.



Die Vereins-Chronik des VfL Bochum

Teil 1: 1848 bis 1999

1. Juli 1848

Gründung des Vereins



1848

1967/1968

Der damalige Regionalligist VfL Bochum erreicht das DFB-Pokal-Endspiel gegen den 1. FC Köln (1:4 in Ludwigshafen) u. a. nach Siegen über die Bundesligisten Karlsruher SC (3:2), VfB Stuttgart (2:1), Borussia Mönchengladbach (2:0) und Bayern München (2:1).

14. April 1938

Durch die Fusion der Vereine TuS Bochum, Turnverein 48 und Germania 06 Bochum erfolgt die Gründung der Fußballabteilung. Sie firmiert seitdem unter dem Namen VfL Bochum 1848 e.V.

1938

1970/71

Der VfL Bochum feiert den Aufstieg in die Bundesliga.

1. Juli 1969

Mit der Verpflichtung von Ex-Nationalspieler Werner „Eia“ Krämer gelingt dem Regionalligisten VfL ein großer Coup in der Vereinsgeschichte.

1967

1969

1975/76

Das Stadion an der Castroper Straße wird umgebaut, der VfL zieht für mehrere Monate ins Herner Stadion am Schloss Strünkede um.

14. August 1971

Hans-Werner Hartl schießt im Spiel gegen Eintracht Braunschweig das erste Bundesligator für den VfL zum 1:0-Endstand.

1971

1977

Jupp Tenhagen, Libero des VfL Bochum, wird Nationalspieler.

18. September 1976

Das unfassbarste VfL-Spiel aller Zeiten: Nach einer 4:0-Führung gegen Bayern München verliert der VfL am Ende noch mit 5:6.

1975

1976

1984/85

Der VfL Bochum verpflichtet den für seine spektakulären Tore gefürchteten Ex-Nationalspieler Klaus Fischer.

30. Juli 1979

Das umgebaute Ruhrstadion wird mit dem Spiel gegen die SG Wattenscheid 09 eingeweiht.

1977

1979

1987/1988

Der VfL Bochum erreicht erneut das DFB-Pokal-Endspiel. In Berlin unterliegt das Team von Hermann Gerland Eintracht Frankfurt mit 0:1.

1985/86

VfL-Stürmer Stefan Kuntz wird mit 22 Treffern Torschützenkönig der Fußball-Bundesliga.

1984

1992/93

Trotz einer glänzend gespielten Rückrunde unter dem neuen Trainer Jürgen Gelsdorf und der Wortschöpfung „Die Unabsteigbaren“ durch die Fans, muss der VfL erstmals den bitteren Weg in die 2. Bundesliga antreten.

1989/90

Erstmals wird es eng in der Liga: Der VfL schafft den Klassenerhalt erst in der Relegation gegen den 1. FC Saarbrücken.

1985

1987

1993/94

Als Zweitliga-Meister schafft der VfL Bochum den direkten Wiederaufstieg. Kapitän Uwe Wegmann wird mit 22 Treffern erfolgreichster Torschütze im bezahlten Fußball.

1993

Der Bochumer Unternehmer Werner Altegoer tritt als neuer Vereinspräsident die Nachfolge von Ottokar Wüst an.

1989

1991

1995/1996

Es kristallisiert sich bald heraus, dass der VfL zu stark für die 2. Bundesliga ist. Am 12. Spieltag erobert die von Klaus Toppmöller trainierte Mannschaft die Tabellenspitze und gibt sie bis zum Aufstieg nicht mehr her.

1994/1995

Gerade in der 1. Bundesliga drin, reicht es sportlich wieder nicht. Es folgt der zweite Abstieg in das „Unterhaus der Bundesliga.“

1993

1994

1995

1996

3. Juli 1996

Werner Altegoer wird im Rahmen der Jahreshauptversammlung ohne Gegenstimme für weitere drei Jahre als Präsident des VfL Bochum wiedergewählt. Rudi Theimert löst Horst Christopeit als Vizepräsident ab.

1996

„VfL is back“: Unter diesem Motto steht die Party von 10.000 begeisterten Fans auf dem Rathausplatz. Zusammen mit der Mannschaft sowie der Vereinsführung wird die erneute Rückkehr in die 1. Bundesliga gefeiert.

1997

1998

1999

26. Februar 1997

Spielmacher Dariusz Wozz gibt sein Debüt in der Nationalmannschaft. Beim Länderspiel in Israel erzielt er den Treffer zum 1:0-Sieg des DFB-Teams.

1997

Der VfL schafft nach dem Wiederaufstieg mit Platz fünf in der Bundesliga erstmals die Qualifikation für einen internationalen Wettbewerb (UEFA-Cup). Die Bochumer scheitern nach zum Teil spektakulären Auftritten erst in der 3. Runde an Ajax Amsterdam.

1997/1998

Der VfL Bochum belegt in dieser Saison Tabellenplatz zwölf und sichert damit den angestrebten Klassenerhalt.

1998/1999

In dieser Saison reicht es nur zu Platz 17. Die betrübliche Konsequenz: Der VfL Bochum steigt wieder in die 2. Bundesliga ab.

1999/2000

Wieder geht es auf direktem Weg zurück in die 1. Bundesliga. Der VfL macht den Aufstieg am 21. Mai 2000 mit einem 5:1-Heimsieg gegen Chemnitz amtlich.

Die Vereins-Chronik des VfL Bochum

Teil 2: 2000 bis 2013



2000/2001

Auch der in der Winterpause verpflichtete dänische Nationalspieler Sören Colding kann den rekordverdächtigen vierten Abstieg innerhalb von acht Jahren nicht verhindern. Nach 21 Spieltagen wird Cheftrainer Ralf Zumdick abgelöst und durch Rolf Schafstall ersetzt. Dessen Engagement und das einjährige Intermezzo des VfL in der 1. Bundesliga enden mit dem 34. Spieltag.

2000

2001

2001/2002

Neuer Trainer des VfL ist Bernard Dietz, jedoch findet der Wiederaufstieg ohne ihn statt. Dietz' Nachfolger ist Peter Neururer, der mit seiner Mannschaft einen dramatischen Saison-Endspurt hinlegt. Am letzten Spieltag schafft der VfL den vierten unmittelbaren Wiederaufstieg. Slawo Freier gibt beim WM-Testspiel gegen Kuwait in Freiburg sein Debüt in der A-Nationalmannschaft.

2002

2002/2003

Der VfL Bochum beendet die Saison als Tabellenneunter und Thomas Christiansen wird zusammen mit Giovane Elber (Bayern München) Bundesligatorschützenkönig. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung beschließen die Mitglieder moderne Führungsstrukturen. Die Fußballgemeinschaft wird nun von hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern geführt, als Kontrollorgan gibt es den Aufsichtsrat, an dessen Spitze Werner Altegoer gewählt wird.

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2003/2004

Sieben Jahre nach seiner ersten Teilnahme qualifiziert sich der VfL als Tabellenfünfter der Bundesliga zum zweiten Mal direkt für den UEFA-Pokal. Besonderes Bonbon für die Anhänger des Vereins: Die von Peter Neururer trainierten Fußballer platzieren sich in der Abschlusstabelle vor den Revierrivalen Borussia Dortmund und Schalke 04.

2005/2006

Mit Marcel Koller gelingt den Bochumern zum fünften Mal der direkte Wiederaufstieg. Der VfL wird mit 66 Punkten Zweitliga-Meister vor Alemannia Aachen und Energie Cottbus. Der Etat wird für die neue Saison auf rund 30 Millionen Euro geschraubt, die Zielsetzung bleibt angesichts dramatischer Erfahrungswerte realistisch: es zählt nur der Klassenerhalt.

2007/2008

Als Tabellenzwölfter und mit 41 Punkten auf dem Konto beendet der VfL die Bundesliga-Spielzeit. Außerhalb des Rasens sorgt die vorzeitige Trennung von Sportvorstand Stefan Kuntz für Schlagzeilen. Nachfolger von Kuntz wird der ehemalige VfL-Torwart Thomas Ernst.

2009/2010

Auch vier Cheftrainer – Marcel Koller, Frank Heineemann, Heiko Herrlich und Dariusz Wosz – können den sechsten Abstieg des VfL in die 2. Bundesliga nicht verhindern. Der vielversprechend begonnene Konsolidierungsprozess ist abrupt beendet. Ein neuer Cheftrainer wird verpflichtet: Es ist Aufstiegs-Experte Friedhelm Funkel.

2011/2012

Am Saisonende steht die schlechteste Bilanz, seit der VfL im Profifußball spielt: Nach 34 Spieltagen in der 2. Liga endet Bochum als Tabellenelfter mit nur 37 Punkten. Schon früh im Saisonverlauf gibt es Konsequenzen: Nach dem 7. Spieltag wird Trainer Friedhelm Funkel beurlaubt und Andreas Bergmann als Nachfolger präsentiert. Das sportliche Tief hat auch wirtschaftliche Folgen. Von der DFL erhält der VfL die Lizenz nur unter der Bedingung, zusätzliche Einnahmepotenziale in Höhe von 2,5 Millionen Euro nachzuweisen.

2004/2005

Vom UEFA-Cup-Teilnehmer zum Absteiger: Der VfL erlebt spektakuläre Höhen und Tiefen in nur einer Saison. Nach dem Erstrunden-Aus im UEFA-Cup gegen Standard Lüttich stürzt der VfL ins Bodenlose. Nach 34 Spieltagen kostet lediglich ein fehlender Punkt den Klassenerhalt. Nach dem fünften Abstieg trennt sich der Verein von Trainer Peter Neururer. Nachfolger im Amt des Cheftrainers wird der Schweizer Marcel Koller.

2006/2007

Marcel Koller führt den VfL am Saisonende auf Platz acht und erreicht damit die drittbeste Platzierung in dessen Erstliga-Zugehörigkeit. Mit dem Griechen Theofanis Gekas (20 Tore) stellt der VfL Bochum zum dritten Mal den Bundesliga-Torschützenkönig. Dariusz Wosz beendet mit seinem Einsatz am letzten Spieltag in Mönchengladbach seine Karriere.

2008/2009

32 Punkte reichen dem VfL, um als Tabellenvierzehnter den Klassenerhalt zu sichern. Nach der Hinrunde, in der die Bochumer nur elf Punkte machten, galten sie bereits als sicherer Absteiger. Unter schwierigen Umständen erreichen Marcel Koller und die Mannschaft aber zum dritten Mal in Folge das Saisonziel.

2010/2011

Mit 65 Punkten im Saisonverlauf gelingt dem VfL nicht der direkte Wiederaufstieg. Als Tabellendritter müssen die Bochumer in die Relegation gegen Borussia Mönchengladbach, in der sie scheitern. In der Folge trennt sich der Verein von Sportvorstand Thomas Ernst. Dessen Nachfolger wird der ehemalige Nationalspieler Jens Todt. Abschied nehmen muss der VfL Bochum von seinem Ehrenpräsidenten Ottokar Wüst, der im Juni im Alter von 85 Jahren verstirbt.

2012/2013

Es geht sportlich noch tiefer: 38 Punkte und Tabellenplatz 14 bedeuten den schlechtesten Tabellenplatz seit Zugehörigkeit zum bezahlten Fußball. Wieder gibt es Konsequenzen. Mit Andreas Bergmann und Karsten Neitzel verlieren zwei Trainer vorzeitig ihren Job, auch Sportvorstand Jens Todt muss gehen. In einer spektakulären „Sechs-Spiele-Mission“ bewahrt Peter Neururer den VfL Bochum vor dem Absturz in die 3. Liga. Auch dank des persönlichen Engagements des neuen Aufsichtsratsvorsitzenden Hans-Peter Villis erfüllt der VfL die Bedingungen der DFL für die Lizenzerteilung. Der Verein trauert um seinen ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden Werner Altegoer, der im Januar verstirbt.

Fortsetzung auf Seite 78



Die Vereins-Chronik des VfL Bochum

Teil 3: 2013 bis 2016

2013/2014

Mit Tabellenplatz 15 wird der VfL Bochum in keiner Weise den Ansprüchen gerecht, die er vor Saisonbeginn skizziert hat. Unmittelbar nach Abpfiff der Spielzeit beginnt der neue Sportvorstand Christian Hochstätter mit dem Umbau des Kaders. An seiner Seite arbeitet ein neuer Finanzvorstand: Wilken Engelbracht aus dem Bertelsmann-Konzern löst Ansgar Schwenken ab.

2015

Eine der wichtigsten Nachrichten erhält der VfL bereits Ende April: Die DFL erteilt ihm die Lizenz für die Saison 2015/16 ohne Auflagen. Finanzvorstand Wilken Engelbracht präsentiert im Rahmen der Jahreshauptversammlung erfreuliche Zahlen. Bei einem Umsatz von 27,6 Millionen Euro für die Saison 2014/15 erzielt der VfL einen Jahresüberschuss in Höhe von zwei Millionen Euro. Die Netto-Finanzschulden des Vereins werden um 400.000 Euro auf 5,8 Mio. Euro reduziert.

2013

2014

2015

2016



2014/15

Der VfL bewegt sich als Tabellenelfter am Saisonende sportlich am unteren Rahmen der Vorgaben. Nach dem 16. Spieltag wird Trainer Peter Neururer überraschend wegen Vereins schädigenden Verhaltens von seinen Aufgaben freigestellt. Für drei Spiele übernimmt Assistent Frank Heineemann, dann folgt der Niederländer Gertjan Verbeek als neuer Cheftrainer.

2016

Mit 51 Punkten und Tabellenplatz fünf erzielt der VfL unter Cheftrainer Gertjan Verbeek sein bestes Saisonergebnis seit der Spielzeit 2010/11. Für die Saison 2016/17 erhält der Zweitligist von der DFL die Lizenz erneut ohne Auflagen. Top-Torjäger Simon Terodde wird für geschätzte drei Millionen Euro zum Ligakonkurrenten VfB Stuttgart transfert.

Gute Zahlen auch auf der Jahreshauptversammlung:

Bei einem Gesamtertrag von 32,2 Millionen Euro erwirtschaftete der VfL einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,6 Millionen Euro und reduzierte seine Nettofinanzschulden um ca. 900.000 Euro auf rund 4,9 Millionen Euro zum 30.6.2016. Der Aufsichtsrat des VfL wurde von den 771 Mitgliedern bis 2020 im Amt bestätigt.



STARK AUF JEDER POSITION

Erleben Sie das Mercedes-Benz GLC Coupé.



LUEG

Anbieter: Fahrzeug-Werke LUEG AG • Universitätsstr. 44-46 • 44789 Bochum
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service • 12 Center im Ruhrgebiet
Kostenloses Info-Telefon: 0800 82 82 823 • www.lueg.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.lueg.de oder bei uns vor Ort.

Die Passat Jahreswagen Highlights bei Tiemeyer.

Jetzt mit Inzahlungnahme-Prämie für Ihren Gebrauchtwagen¹

ab **99,00 €**
Passat TDI fahren^{1,2}
OHNE Anzahlung.



z. B. Passat Comfortline 2.0 TDI 110 kW (150 PS)

Erstzulassung: 02/2016

Gesamtfahrleistung: 25.154 km

Lackierung: Deep Black Perleffekt

Ausstattung: ACC, Ganzjahresreifen, Navigationssystem, „Climatronic“, Anhängerkupplung anklappbar, Vordersitze beheizbar, Einparkhilfe, Bluetooth Freisprecheinrichtung, 3 Jahre Anschlussgarantie bis 100.000 km u. v. m.

Privatkunden-Leasingangebot^{1,2}:

Sonderzahlung:	0,00 €
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	21.414,48 €
Laufzeit:	24 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	0,12 %
Effektiver Jahreszins:	0,12 %
Gesamtbetrag:	2.376,00 €

24 mtl. Raten à

99,00 €^{1,2}
inkl. MwSt.

z. B. Passat Variant Comfortline 2.0 TDI 110 kW (150 PS)

Erstzulassung: 02/2016

Gesamtfahrleistung: 27.396 km

Lackierung: Reflexsilber Metallic

Ausstattung: ACC, Ganzjahresreifen, Navigationssystem, „Climatronic“, Anhängerkupplung anklappbar, Vordersitze beheizbar, Einparkhilfe, Bluetooth Freisprecheinrichtung, 3 Jahre Anschlussgarantie bis 100.000 km u. v. m.

Privatkunden-Leasingangebot^{1,2}:

Sonderzahlung:	0,00 €
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	23.301,42 €
Laufzeit:	24 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	0,12 %
Effektiver Jahreszins:	0,12 %
Gesamtbetrag:	3.096,00 €

24 mtl. Raten à

129,00 €^{1,2}
inkl. MwSt.

¹Preis gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, Porsche, SEAT, ŠKODA) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns. ²Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nur gültig solange der Vorrat reicht. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Preis inkl. MwSt., zzgl. Zulassungskosten.



Volkswagen

Ihre Volkswagen Partner

Tiemeyer
Gruppe

Wir machen NRW mobil.

Autohaus an der Porschestraße GmbH & Co. KG,
Porschestraße 8, 44809 Bochum, Tel. (0234) 974735-0

H. Tiemeyer GmbH,
Ümminger Straße 84, 44892 Bochum, Tel. (0234) 92795-0

www.tiemeyer.de



OFFIZIELLER
AUTOMOBIL
PARTNER